

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 140

Samstag, 21. November 1908

47. Jahrgang

Aufruf

an die

geehrte Einwohnerschaft von Marburg!

Der Gemeinderat von Marburg hat, um dem Wunsche Seiner Majestät gerecht zu werden, beschlossen, von einer festlichen Beleuchtung der Stadt anlässlich des Allerhöchsten Regierungsjubiläums am 2. Dezember 1908 abzugehen, dagegen eine **Sammlung milder Gaben für die Stadtarmen und bedürftigen Kinder** Marburgs zu veranstalten.

An die geehrten Bewohner ergeht hiemit die Bitte, an Stelle der Auslagen für die geplante Beleuchtung einen Beitrag für diesen Zweck widmen zu wollen.

Gleichzeitig ergeht an die P. L. Hausbesitzer das Ersuchen, am 2. Dezember 1908 durch zahlreiche **Beflaggung der Häuser** den patriotischen Gefühlen der Stadt würdigen Ausdruck zu verleihen.

Marburg, am 19. November 1908.

Der Bürgermeister:

Dr. Schneiderer.

Kriegsromantik der Spanken.

Die Verstärkung des 15. Armeekorps um einige tausend Mann genügte, um den Herren Südslawen in Belgrad, die zu einem blutbesetzten Königsthron emporsahen, sowie dem Beherrscher des Miniaturstaates Montenegro die mehr oder minder weißen Kittelhosen ein wenig zittern zu machen. Dazu kam noch, daß die Vertreter von Deutschland, Rußland, England, Italien und Frankreich angesichts der (vornehmlich allerdings mit dem Munde betriebenen) „Kriegsrüstungen“ Serbiens der Regierung in Belgrad es ziemlich unverblickt nahelegten, daß sich die operettenhaften Kriegsdrohungen der beiden Südslawenstämme zu einem für sie verderblichen Spiel um Szepter und Krone gestalten könnten. Noch raffelt man in Belgrad und Cetinje mit „Drohungen“, aber die verantwortlichen Stellen hüten sich doch vor offiziellen Schritten, die mehr im Gefolge haben würden, als die Verstärkung des 15. Armeekorps. Fürst Nikita glaubte wie König Peter, er brauche nur die pan-slawistischen Melodien wieder anzustimmen, damit aus den Herzen in Rußland glühende Flammen heraus schlagen und die Flinten von selbst losgehen. Das ist vorüber. Rußland hat durch harte Erfahrungen gelernt, daß die Balkanpolitik des vorigen Jahrhunderts unter den Trümmern des Absolutismus, unter dem Geröll, das beispiellose Fehler aufgehäuft haben, für immer verschüttet ist. Die Hochgefänge der Moskauer Politik sind verstummt und alle Mühe, sie wieder in den Volksmund zu bringen, nutzlos.

Für die Sicherung der Bevölkerung in den ungarischen und kroatischen Grenzgebieten hat man keine militärische Maßregel für notwendig erachtet. Der in majestätischer Breite von Semlin bis zum Eisernen Tor bei Orsova dahinfließende Donaustrom und die stattliche schiffbare Save, die

bis zur Drina mündung an der bosnischen Grenze wieder gegen Kroatien hin Serbien von der Monarchie scheidet, bilden für die serbische Armee, ebenso wie für jede Räuberbande absolut unüberwindliche Hindernisse; dem zerrütteten serbischen Heere fehlen alle Ausrüstungsgegenstände für einen Brückenschlag. Die Sicherheitsvorkehrungen unserer Heeresleitung betreffen nur die bosnisch-serbische Drinagrenze und die durch eine Reihe von Sperrforts versicherte herzegowinische Grenze gegen Montenegro. In diesen Gegenden, wo durch eine 30jährige österreichisch-ungarische Verwaltung ein gewisser Wohlstand bei der bosnisch-herzegowinischen Bevölkerung eingekehrt ist, hat sich derselben infolge des in Serbien und Montenegro herrschenden politischen Lärmens und der dort im Gange befindlichen Bandenbildung ein allgemeines Gefühl der Unsicherheit und Furcht bemächtigt, dem unsere Behörden mit Recht entgegenarbeiten. Ob dies durch die unbedeutende Standeserhöhung des 15. Armeekorps möglich sein wird, muß so lange dahingestellt bleiben, als sich die Maßregel nicht bewährt hat. Eins aber erhellt aus der amtlichen Verlautbarung, daß an den Bandenbildungen in Serbien und Montenegro nicht mehr gezweifelt werden kann.

Das ist an und für sich ein furchtbarer Vorwurf, der vor Europa gegen die beiden unruhigen Serbenstaaten durch unsere Regierung erhoben wird. Er ist wohl danach angetan, die Besorgnis der bosnischen und herzegowinischen Grenzbevölkerung als eine begründete erscheinen zu lassen. Man muß sich ja nur vor Augen halten, daß die Kadets dieser Banden aus jenem vorwurfenen makedonischen Raubgesindel bestehen, das sich während der Jahre 1904 bis 1907 in Makedonien gegen die Häufe ab schnitt und die dortigen Bauern an den Rand der Verzweiflung brachte. Die Reihen dieser Mordgesellen werden überdies noch durch die pardonierten Verbrecher aus

Rolph Ralph.

Die Abenteuer eines deutschen Detektivs.

Kriminalnovelle von Max Badenburg.

25

(Nachdruck verboten.)

„Kommen Sie! Kommen Sie!“ flüsterte der Fürst, uns durch mehrere Säle nach einer Hintertreppe führend. Wir liefen, so rasch uns die Füße trugen. Offiziere, Diplomaten und mehrere Damen folgten uns. Wir gelangten durch einen langen Korridor in eine Glasveranda und von dort in den Garten. Jetzt war Ralph an der Spitze. Er lief, daß wir ihm kaum zu folgen vermochten, den Garten hindurch auf die Mauer zu, welche den kleinen Park von dem nächsten Hofe trennte. Heute noch ist es mir ein Rätsel, wie wir alle, selbst die Damen, mit solch einer Schnelligkeit über die hohe Mauer gelangten. Der Fürst und ich hielten uns dicht an meinen Freund. Hinter uns sprang und stürzte unser Gefolge. Ralph stieß einen gellenden Pfiff aus und blieb stehen. Da wurde es ringsum lebendig. Polizisten in einem weiten enggeschlossenen Kreise rückten blitzschnell heran, und eine dunkle Gestalt schoß vom Erdboden hervor. Es war, wie ich sah, ein mittelgroßer, breitschultriger Mann mit einem roten Kopfe, kurzgeschorenen Haaren, meliertem Backenbart. Gedanken schnell fuhr seine linke Hand in die Rocktasche, doch da blitzte die scharfe Waffe Ralphs auf, zehn Schüsse folgten dem seinen, und von einer Menge Kugeln durchbohrt sank der Mann lautlos zusammen.

Der Großfürst trat einen Schritt vor, sein entsetzter Blick ruhte einen Moment auf dem verzerrten Gesichte des Toten, dann wandte er sich, tief bewegt, nach uns um.

„Sergei“, flüsterte er.

Da erschütterte eine heftige Detonation die Luft, die Mauer vor uns zerriß in zwei Hälften, die Fontaine im Garten verschwand, Steine jauchten durch die Luft, die Erde bebte und eine Feuergarbe schoß gen Himmel, begleitet von einem dumpfen betäubenden Donner.

Der Palast des Großfürsten war ein rauchender Trümmerhaufen.

Mein Freund war in ein heftiges Wundfieber verfallen, das ihn über zwei Monate an das Lager fesselte. Erst nach einigen Wochen, als die größte Gefahr vorüber war und seine eiserne Konstitution endgiltig den Sieg über den drohenden Tod davongetragen hatte, erfuhr ich die näheren Einzelheiten jener Schreckensnacht, die monatelang nicht nur Rußland, sondern ganz Europa in Aufregung erhielt.

Die Verhandlungen über jene Begebenheit wurden geheim geführt, die Presse gab nichts bekannt, das ein klares Bild ergeben hätte. Das Einzige, was ich erfuhr, war, daß ein junger Chemiker in die Angelegenheit verwickelt war. Er wurde zu lebenslänglicher Zwangsarbeit in den sibirischen Bleiwerken unter den schwersten Bedingungen verurteilt.

Nebenher wurden noch eine Menge von Verhaftungen vorgenommen, die im Solde der Verbrecher gestanden hatten. So jene Hausmeisterin, die ihnen ihren Keller gemietet hatte, mehrere Strolche, die

geholfen hatten, den Dynamit unter das Palais zu schaffen und sonst eine Anzahl Personen, die durch die Korrespondenz der Verbrecher kompromittiert erschienen.

Die Geschichte, wie es dem Genie und der übermenschlichen Energie meines tapferen Freundes gelungen war, in letzter Stunde die Creme der Petersburger Aristokratie vor einem schrecklichen Tode zu retten, zählt zu den großartigsten Erinnerungen meines Lebens; sie war vielleicht die größte Tat dieses wunderbaren Menschen, der die menschliche Gesellschaft wieder von zwei ihrer gefährlichsten und hartnäckigsten Feinde befreit hatte.

„Die erste Entwicklung der Angelegenheit und die ersten Erfolge auf unserer Seite hast Du selbst mitgemacht“, begann mein Freund, „wir klärten die Sachlage auf, stellten fest, von wo aus und warum der Adjutant des Großfürsten getötet worden war und hatten mit der Auffindung des Versteckes der Mörder scheinbar eine Operationsbasis gewonnen. Ich sage scheinbar, denn durch den neuerlichen Überfall hatte ich eingesehen, daß wir belauscht worden waren. Es war also anzunehmen, daß die Verbrecher ihr Hauptquartier nach einer anderen Stelle verlegen würden, doch ließ ich mich durch den Gedanken irre führen, daß die Täter eine solche Menge Dynamit, wie sie in dem Keller aufgehäuft hatten, nicht im Stiche lassen würden. Ich nahm an, daß sie versuchen würden, heimlich das Dynamit fortzuschaffen, weshalb ich den Keller nicht aus dem Auge verlieren durfte.“

Von Anfang an war ich mir klar darüber, daß die Drohbriese nicht von dem revolutionären Komitee ausgegangen waren, daß also die nihilistische

ganz Serbien ausgefüllt sein, denen man unter der Bedingung des Bandeneintrittes die schweren Kerkerstrafen nachgesehen hatte. Mit Bomben und Dynamit sollen diese Freischärler in Bosnien und die Herzegowina einfallen, um für die großserbische Idee durch anarchistische Aktionen zu kämpfen.

Es ist mithin eine ernste Lage, in der sich die Monarchie gegenüber den zwei Nachbarländern befindet, deren Regierungen, seit jeher gewohnt, mit unmoralischen, ja verbrecherischen Mitteln politische Zwecke und Ziele zu verfolgen, nunmehr auch nicht anstehen, diese Methoden auf das Gebiet der auswärtigen Politik zu übertragen. Denn, daß man in Serbien und in Montenegro einen gemeinen Landfriedensbruch vorbereitet, um die Monarchie herauszufordern, ist ganz gewiß. Die eigenartigen sozialen und politischen Verhältnisse, die sowohl in Cetinje wie in Belgrad herrschen, waren längst für niemand ein Geheimnis. Hier ein Staat, der durch eine demagogische Politik und ein seit drei Jahrzehnten andauerndes Raubsystem seine wirtschaftlichen Kräfte völlig verbraucht hat; dort ein kleines Felsenland, dessen Hilfsquellen durch die fürstliche Familie ebenfalls gänzlich ausgeschöpft sind. Es geht beiden um keine Ideale; das Aufschäumen der Leidenschaften am Lovtschen wie an der Sawa hat vielmehr eine unverkennbare materialistische Grundlage, wenn sie auch durch phantastische großserbische Vorpiegelungen zu maskieren gesucht wird. Herr Nikola Pašitsch und König Peter sind ebensowenig Idealisten wie Fürst Nikola von Montenegro. Nichtsdestoweniger scheint eine direkte kriegerische Komplottation von beiden Seiten abgeschlossen, weil eben hier wie dort die Hilfsquellen fehlen, die selbst für einen Schritt der Verzweiflung, wie ihn angeblich Serbien vor hat, im Staats- und Völkerverleben zum Kriegsführen nötig sind.

Politische Umschau.

Das unvollendete, starke Reichshaus.

Vorgestern hielt der deutsche Reichstanzler Fürst Bülow im Reichstage eine Rede, mit der er die Notwendigkeit einer Reichs-Finanzreform begründete. Aus seinen Ausführungen heben wir folgende Stellen hervor, die ein hocharbeitendes Kraftgefühl bekunden und auch in manch anderer Hinsicht völkischen Gedanken weiten Spielraum gewähren. Fürst Bülow sagte u. a.:

Die Gründung des Reiches war nicht etwas Fertiges. Staatliche Organisationen sind das Werk von Jahrhunderten. Die Gründung des Reiches war eine Grundsteinlegung; an dem Hause bauen wir heute noch. Deshalb waren die militärischen und auswärtigen Angelegenheiten zunächst das Wichtigste. Im Innern galt es, den von Bismarck begonnenen Bau auszuführen, das Traggerüst für die Wirtschaftspolitik war auszuführen, die Sozialpolitik mußte begonnen werden. Rascher und gründlicher als alle anderen schufen wir sie. Ebenso mußte ein einheitliches deutsches Recht geschaffen werden. Da zwang uns schon der eigene Aufschwung, mit der rein kontinentalen Politik zu brechen, Weltpolitik zu betreiben,

deshalb bedurfte das neue Reich einer Flotte. So folgten die größten Aufgaben in schnellster Reihe. Niemand kann uns den Vorwurf machen, daß wir die Zeichen der Zeit nicht verstanden. Das Haus des Reiches ist bewohnbar geblieben für ein um das Doppelte zahlreicheres Volk. So kam es, daß die Finanzfrage als Frage zweiter Ordnung behandelt wurde. Erst die Kriegsschädigung, dann ein ungeheurer Aufschwung begründeten diese Sorglosigkeit. Man konnte die Bedürfnisse der Zukunft nicht überblicken.

... Daß das Deutsche Reich stark genug ist, seine Lasten zu tragen, daran zweifelt im Auslande kein Mensch. An Zigarren-, Bier- und Branntweinsteuer zahlen wir ganz unvergleichlich weniger, als unsere Nachbarn. Die jährliche Zunahme des Nationalvermögens beträgt in Deutschland vier Milliarden Mark, die Gesamtsumme der Einlagen in Sparkassen beträgt jährlich mehr als 14 Milliarden! Aber einen moralischen Bankrott erleiden wir, wenn wir nicht unserer Finanzmisere ein Ende machen. Wir haben im Wettkampfe des Fortschrittes über unsere Verhältnisse gelebt. Die Summe all der aufgenommenen Anleihen bedeutet eine Gefahr für den Geldmarkt. Aber nicht nur neue Steuern, auch Sparbarkeit, Sparbarkeit auch für die Bundesstaaten und Kommunen ist notwendig. Wir müssen allgemein zurück vom Luxus. Ich nehme niemanden aus. Das ist der Fehler der Übergangszeit. Es kann viel mehr gespart werden. Reichtum ist ein Mittel zur Macht. Er ist bedeutungsvoll auch für die Gruppierung der Völker. Frankreich verdankt seinen Reichtum seiner bewunderungswürdigen Sparkraft. Frankreich ist der Gläubiger der Welt geworden durch sie. Meine Mahnung richtet sich vor allem an die mittleren und höheren Stände. Wohlleben und Luxus sind gesellschaftlicher Zwang geworden. Eine solche soziale Moral oder vielmehr Unmoral ist des deutschen Volkes unwürdig. Nicht nur Sparbarkeit, Einschränkung im Budget, Schuldentilgung ist notwendig. Ein neuer Geist muß auch in unsere Finanztechnik einziehen. Die finanzielle Bereitschaft ist ebenso wichtig wie die militärische. Das Reich ist ein Hausbau gewesen, jetzt heißt es Schulden tilgen, Hypotheken abtragen. — Die Regierung ist überzeugt, daß die Vertreter des Volkes diese Aufgabe lösen werden, wie es des deutschen Volkes würdig ist. (Lebhafter, anhaltender Beifall.)

Eigenberichte.

Rötsch, 18. November. (Etwas von einer neuen Waschanstalt.) Namen da am Sonntag zwei Herren in unseren Ort und schnüffelten am Dorfbächlein herum, als wollten sie Krebsen fangen. Doch scheint sie die sonntägliche „Saufküte“ halbe zu einem bessern befehrt zu haben und also begaben sie sich ins Gasthaus Stanitz, um bei einem Doppelliter schneidigen Heurigen wieder etwas aufzutauen. Nach dem vierten oder fünften Becher verlangte einer der Geheimnisrämer ein Waschbecken, sammelte in aller Eile von den anwesenden Gästen

einige schmutzige Sacktücher ab, nahm einige etwas abgebrauchte Servietten mit und warf alles zusammen in die Waschkübel. Jetzt kam etwas Wasser drauf und dann einige Tropfen einer Zaubertrinkur aus einem kleinen Fläschchen dazugeträufelt. So, dies sollte jetzt einige Minuten weichen, währenddem die beiden wieder ihre Ränzlein tüchtig betrösteten. Flugs nunmehr die Kübel in die Hand und über die Straße zum Bächlein gesprungen, die Wäsche gewaschen, geripelt, gewalkt, geschlagen, geschwemmt, gebalgt und gewunden, daß es nur so dampfte dabei. Nachher die Wäsche in der Küche halb getrocknet und mit dem Bügeleisen geglättet und siehe da — in fünf Minuten waren die Tüchlein duftig und sauber, als hätten sie nacheinander fünf Waschanstalten passiert. Verblüffte, erstaunte Gesichter! Na sowas! „Ja, meine Herrschaften, hier also ein Exempel ad oculos demonstriert, wie blitzschnell und blühblank unsere hier zu errichtende Waschanstalt arbeiten wird.“ Na also, eine Waschanstalt wollen die Herren hier in Rötsch errichten, da unser kristallenes Bachwasser sich nach gemachter chemischer Analyse ganz ausgezeichnet hierfür eignen soll. Nun, uns mag es recht sein. Haben wir doch schon eine Molkerei, dort wird zentrifugiert; haben wir doch schon eine Fabrik, dort wird imprägniert; warum sollen wir nicht eine Waschanstalt bekommen, in welcher die Wäsche — malträtirt wird. Wie wir aus bester Quelle erfahren, hat sich zu diesem Unternehmen ein Konsortium gebildet, für welches die Herren Wagrandl und Schneider aus Marburg als Verwaltungsräte bereits gewonnen sind. Wir fürchten nur, ob beim ganzen Beginnen nicht des „Heurigen“ Allgewalt am meisten mittat.

Maria-Rast, 19. November. (Eine nationale Tat.) Unser windische Ortschulrat hat in seiner Sitzung vom 30. Oktober beschlossen, dem gesamten Lehrkörper, selbst dem Oberlehrer, der ohnehin mehr als 2400 K. Jahreseinkommen hat, für den heurigen Winter kostenlos Holz abzugeben und hierfür die Umlagen um 17 Prozent, von 58 auf 75 Prozent, zu erhöhen! Den Antrag stellte der Schwager des Lehrers Stane, Herr Viktor Glaser. Die Steuerträger murren über diese großzügige Tat und wollen bei der nächsten Gemeinde- und Ortschulratswahl andere Männer wählen, sie gönnen dem Lehrkörper das Holz, aber 17 Prozent Umlagenerhöhung ist kein erfreuliches Mikologeschenk.

St. Egydi W.-B., 20. November. (In die Futter Schneidmaschine.) Die Familie Eberle am sogenannten Krumbhalsgrund wurde von einem schweren Unglücksfall betroffen. Ihr fünfjähriger Sohn Gustav machte sich bei einer Futter Schneidmaschine zu schaffen, wobei dem bauernswerten Kinde zwei Finger am Handrücken der linken Hand abgetrennt wurden. Der Vater brachte den schwerverletzten Knaben sogleich in das allgemeine Krankenhaus nach Marburg.

Leutschach, 19. November. (Vandwirtschaftliche Versammlung.) Am 15. d. wurde im Gasthause Löcher eine Versammlung abgehalten,

Partei auch gar nichts mit den Mordanschlägen zu schaffen hatte. Erstens waren die Drohbriefe ziemlich plump angelegt, zweitens läßt sich das Revolutionärskomitee keine Todesurteile nicht um Geld ablaufen und drittens war gar nicht einzusehen, warum der Haß der Nihilisten sich gerade gegen den harmlosesten der Großfürsten richten sollte. Während die Polizei auch hier wieder auf das alte Märchen von den nihilistischen Attentaten hereinfließ, nahm mein Verdacht sofort eine bestimmte Form an, die außerhalb jeder politischen und sozialen Grenze lag. Das Verlangen, das in dem ersten Drohbriefe ausgedrückt war, der Großfürst soll alle, die durch ihn Freiheit, Ehren und Ämter verloren haben, rehabilitieren, ließ meinen Verdacht zur Gewißheit werden, daß die Quelle aller dieser Gewalttaten in einer persönlichen Angelegenheit zu suchen sei. Der Großfürst entsann sich nicht, Feinde zu haben, oder wollte vielleicht solche, die er in seiner falschen Kalkulation aus jedem Verdacht ausschloß, nicht verdächtigen — kurz, er gab mir keine näheren Anhaltspunkte, als diese drei Fetzen Papier, die man ihm gesandt hatte. Soviel stand fest. Es handelte sich um raffinierte Verbrecher, die durch den Großfürsten einmal — mit Recht oder Unrecht — geschädigt worden waren und deren glühender Haß gegen die bestehende Ordnung sich auf die Person des Großfürsten konzentrierte. Daß der dritte rote Zettel im Arbeitszimmer des Fürsten, das nach dem Garten zu lag, gefunden worden war, daß eine Bombe in eben diesem Zimmer explodierte, bestätigte,

daß das Verbrechen zwischen dem Keller gegenüber dem Justizministerium und dem Garten des Palastes sein Operationsfeld hatte.

Ebenso sicher war es, daß die Verbrecher, nachdem sie in ihrem bisherigen Schlupfwinkel aufgespürt waren, ihre Tätigkeit wo anders hin verlegen würden. Immer aber mußten ihre Machinationen in Fühlung mit dem Palaste und der Person des Großfürsten bleiben. Ich ließ also den Keller durch Dich und Georg bewachen. Dadurch, daß Georg meinen Hut und Mantel trug, wurden die Mörder von meiner Spur abgelenkt, so daß ich unbehindert beobachten konnte. Ich nahm an, daß ich früher oder später den mir bereits bekannten Gentleman irgendwo vor dem Palaste würde auftauchen sehen. Ich legte mich also acht Tage lang in einem Strauche auf dem Alexandrinskij-Platz gegenüber dem Palais auf die Lauer und beobachtete mit Muße durch mein Fernglas die Arbeiter, welche in dem Keller des Hauses häusliche Veränderungen vornahmen. Es waren ihrer vier, fünf, die unten arbeiteten. Einmal täglich fuhren sie Kalk und Zement auf Schubkarren in den Keller. Meist war der Kalk in grauen Säcken, aber ich konnte die Aufschriften deutlich lesen. Ein noch ziemlich junger Mann kommandierte die Arbeiter bei dieser Arbeit. Sieben Tage sah ich nichts Besonderes. Am achten Tage um die Dämmerung näherte sich ein eleganter Mann dem jungen Arbeiter und wechselte mit ihm einige Worte. Der Arbeiter nickte lebhaft mit dem Kopfe und der elegante Mann,

ein Fünziger mit rotem Gesicht und grau meliertem Backenbart ging ruhig seiner Wege.

„Das war der Kerl, der so geschickt das Messer und den Revolver gehandhabt hat“, rief ich dazwischen.

„Du hast richtig geraten“, entgegnete Ralph. „Ich fieberte vor Aufregung. Nun galt es, die Spur des einen Verbrechers nicht zu verlieren. Ihm nachzuschleichen, war unmöglich. Er sah sich alle paar Minuten um, während er langsam den Newskij-Prospekt hinunter schlenderte. Ich markierte mir also im Geiste mathematisch genau die eine Stelle, wo eben noch sein Fuß gestanden hatte. Dann, als ich ihn aus dem Auge verloren hatte, ging ich nach jener Stelle und drückte den Kopf Bell's genau auf diese eine Fußspur. Das intelligente Tier verstand mich sofort. Er schnüffelte eine Weile an der Stelle herum, dann kläffte er und lief, die Nase immer am Boden, gerade aus. Die Spur führte den Newskij-Prospekt hinunter in die Nadeschdinskaja. Ich hielt mich enge an den Häusern, um nicht gesehen zu werden. Ungefähr in der Mitte der Straße kläffte Bell vor einem Hause. Es war ein ziemlich elegantes Mietshaus. Ich öffnete das Tor, Bell lief suchend über zwei Stockwerke und hielt lautlos vor der Türe der zweiten Etage. Ich sah mir das Türschild an.

Jonas Dawson, stand da zu lesen. Weise ging ich die Treppe hinab. Auf der anderen Straßenseite patrouillierte ein Schutzmann auf und ab. Ich winkte ihm.

(Fortsetzung folgt.)

welche außerordentlich gut besucht war, nicht nur von den Mitgliedern der Filiale, sondern auch von deren Frauen. Dieses gewiß erfreuliche Interesse seitens der Hausfrauen an den Beratungen der Filiale bietet eine Gewähr für eine baldige Besserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse. Filialvorsteher Baron Seutter hob in seiner Begrüßung diese Anteilnahme besonders lobend hervor. Gutsbesitzer Othmar Maledghem war für diese Versammlung zu einem Vortrage über Geflügelzucht gewonnen und entledigte sich seiner Aufgabe in anerkannter Weise. Der Vortrag umfaßte die Vorzüge des Altsteirer- und des Sulmtaler Huhnes, die Pflege des Huhnes, die Beschaffenheit des Futters, die Einrichtung der Hühnerställe, die Haltung und Aufzucht des Huhnes. Der Vortrag war ungemein verständlich und interessant gehalten, wofür auch reichlicher Beifall dem Vortragenden zuteil wurde. Im Anschlusse hieran berichtete der Herr Filialvorsteher von der dreifachen Prämierung der Filiale Leutschach auf den heurigen Obstausstellungen mit silbernen Medaillen. Vorstandstellvertreter Herr H. Pirzer bezeichnete diese schönen Erfolge als ein Werk des Filialvorstehers und brachte ihm den Dank der Versammlung zum Ausdruck.

Leibnitz, 18. November. (Sammlung für den Wehrschuß.) Die vorgestern stattgefundene außerordentliche Hauptversammlung der hiesigen „Südmark“-Ortsgruppe beschloß über Antrag des Herrn Obergeometers Franz Kauter einstimmig, dem schönen Beispiele von Graz und Marburg folgend, auch eine Sammlung von Haus zu Haus in den nächsten Tagen für den deutschen Wehrschuß zu veranstalten.

Nadersburg, 18. November. (Stiftungen.) Der Gemeindeausschuß hat den Beschluß gefaßt, zur Erinnerung an das 60jährige Regierungsjubiläum einen Betrag von 5000 K. als Stiftung mit der Bestimmung zu widmen, daß die Zinsen dieser Stiftung für arme Kinder, die in der Stadt Nadersburg das Heimatsrecht besitzen, und der Wohltat der Waisenkinder nicht teilhaftig sind, jährlich zu verwenden sind. Das anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums gewidmete Kapital von 4000 K. wird mit obiger Stiftung vereint. Außerdem wurden 1000 K. für die Stadtkassen gewidmet, welcher Betrag am 2. Dezember verteilt wird.

Pettauer Nachrichten.

Ein slowenischer Boykottwächter. Man schreibt dem „Gr. Tagbl.“ unterm 18. d. M. aus Pettau: Während des heutigen Schweinemarktes erschien im Geschäfte der Firma Sadnik und Kraker ein Besucher aus der Gegend von Sankt Lorenzen W.-B. und forderte, mit dem Stocke drohend, eine Käuferin auf, sofort das Geschäft zu verlassen. Er könne es nicht dulden, daß Slowenen in deutschen Geschäften einkaufen. Dem aufgeregten Slowenen wurde durch Herrn Dr. Sadnik d. J. die Türe gewiesen. Er erschien jedoch bald wieder und wiederholte seine Drohung. Nun wurde die Sicherheitswache gerufen, die den Boykottwächter abführte. Er wurde dann wegen Bedrohung einer Käuferin dem Gerichte eingeliefert. Dieses Vorkommnis ist ein schwaches Beispiel, wie weit bereits die Landbevölkerung der Umgebung von Pettau gegen die Deutschen verhetzt wurde.

Früchte des windischen Boykottes. Der „Slov. Gospodar“ jammert in seiner letzten Nummer über die Folgen, welche der Boykott nun für das slowenische Volk mit sich brachte. Es ist Tatsache, daß infolge der windischen Boykotttheke gegen die deutschen Geschäftsleute die deutschen Weinkäufer heuer die slowenischen Weingebiete um Pettau gemieden haben. Jetzt aber sagen die Arrangeure des windischen Boykottes gegen Deutsche, zu denen in erster Linie auch das Leitblatt des Fürstbischöflichen Nepotnik, der „Slov. Gospodar“ gehört, der „Stajerc“ sei an dieser wirtschaftlichen Segenercheinung schuld, denn dieses Blatt habe die deutschen Käufer abwendig gemacht. Zuerst hetzte der „Slov. Gosp.“, der in der letzten Zeit wegen der ärgsten Boykottartikel zu wiederholtenmalen von der k. k. Saatsanwaltschaft Marburg beschlagnahmt werden mußte, im Vereine mit seinen „liberalen“ Genossen große Teile der slowenischen Landbevölkerung in eine tolle Boykotttheke gegen die Deutschen hinein; nun, da bei den Deutschen die natürliche Reaktion einzutreten beginnt und die slowenische Bevölkerung am eigenen Leibe die Zweischnidigkeit des Boykottes am Aus-

bleiben deutscher Käufer verspürt, klagen die Boykottarrangeure über die Früchte der von ihnen heraufbeschworenen Hez! Hoffentlich werden nun auch die verhetzten slowenischen Bevölkerungssteile zur Einsicht gelangen, daß schließlich doch hauptsächlich sie die Opfer der Politik einiger hochwürdiger und nichthochwürdiger slowenischer Geschäftspolitiker sind!

Mord bei einer slowenischen „Beselica“. Bei einer slowenischen „Beselica“ (Unterhaltungsabend) in Tergovisch bei St. Lorenzen W.-B., die im klerikalen Gasthaus Stebih am letzten Sonntag stattfand, wurde ein gewisser Rep ermordet. Nach der Tat wollte man den Leichnam des Ermordeten in einen Brunnen werfen, um jede Spur der blutigen Tat zu verheimlichen. Die maßlose, nur die Verrohung fördernde panslawische Verhetzung im slowenischklerikalen Lager und der heurige Wein zeitigen solche Früchte.

Tödtlicher Sturz in einen Abgrund. Der Geflügelhändler Pernat aus Haidin bei Pettau fuhr vor einigen Tagen nach Kroatien, um dort Geflügel einzukaufen. Während der Rückfahrt stürzte er mit dem Wagen, auf dem sich auch das eingekaufte Geflügel befand, bei Zlatar in einen Abgrund. Pernat fand hierbei den Tod. Er wurde in Zlatar begraben. Der Bedauernswerte hinterließ eine Witwe mit mehreren Kindern.

Wie die Segner arbeiten. Winzer, die bei deutschen Bürgern ihr Geld verdienen, bekommen in der Poios von panslawischen politischen Hezern die strenge Weisung, nur bei allslawischen Kaufleuten einzukaufen. Es ist daher dringend geboten, daß die Deutschen entsprechende Gegenmaßregeln ergreifen... Insbesondere wird es sich empfehlen, die Winzer über die selbstsüchtige, volksgefährliche Politik der allslawischen Geschäftspolitiker aufzuklären und sie auf die deutschen Einkaufsquellen zu verweisen. Auch eine Agitation für die Abnahme des „Stajerc“ durch die Winzer wäre ein sehr gutes Abwehrmittel.

Windisch-Feistriker Nachrichten.

Bahneröffnung. Die feierliche Eröffnung der neuen Bahn von der Stadt zur Bahnstation Wind.-Feistritz erfolgt Donnerstag den 10. Dezember l. J. vormittags. Das Festprogramm stellt sich in folgender Weise zusammen: Erwartung der Festgäste um halb 11 Uhr vormittags mit Musik, hierauf feierliche Begrüßung der Angekommenen, der mehrere Ansprachen folgen. Sodann Überreichung der Ehrenbürger-Diplome an Dr. Leopold Link und Landtagsabgeordneten Stiger im Rathause (1. Stock). Mittags findet im Saale des Hotels Neuhold das Festbankett statt.

Von der Stadtgemeinde. Die Stadtgemeinde hat in ihrer am 19. d. stattgehabten Sitzung beschlossen, am 2. Dezember die Stadt festlich zu beleuchten, gleichzeitig aber auch der Armen zu gedenken und hat sich zu diesem Zwecke bereits ein Komitee gebildet, welches eine Sammlung in der Stadt veranstaltet. In derselben Sitzung wurde auch an Stelle des verstorbenen Gemeindeausschusses Herrn Franz Mattusch der Ersatzmann Herr Josef Brečko, Malermeister, gewählt.

Vom deutschen Turnvereine. Der Turnverein veranstaltet am Montag den 7. Dezember l. J. im Gasthause des Herrn Jeglitich eine Zufestfeier, die sich würdig der vorjährigen angliedern wird. Außer turnerischen Vorführungen bringt auch die Sängerriege einige neueinstudierte Lieder zum Vortrage, so daß ein genußreicher Abend zu erwarten ist.

Jahrmart. Der nächste diesjährige Jahrmart findet am Montag den 23. d. statt.

Marburger Nachrichten.

Todesfälle. Am 19. d. starb hier im 43. Lebensjahre Frau Maria Brihta, die Gattin des pensionierten Lokomotivführers Herrn Roman Brihta, welcher beim Eisenbahnunglücke in Ralsdorf schwer verletzt wurde. — Am gleichen Tage verschied die Private Frau Josefine Winterleitner, verw. Fischer, geb. Mahn, im 72. Lebensjahre.

Gemeinderatssitzung. Tagesordnung für die am Mittwoch den 25. d. um 3 Uhr nachmittags im Rathausaale stattfindende Gemeinderatssitzung: Genehmigung des Stiftbriefes für den Kinderschutzbund und Fürsorgeverein der Stadtgemeinde Marburg. Bestimmung der Rechnungsprüfer für die Gemeinderatssitzung 1907. Besuch der Filiale Marburg der

Arbeitervereine um Überlassung eines Schulzimmers nebst Beleuchtung und Beheizung desselben und Subvention. Vergebung der Professionistenarbeiten im Jahre 1909. Mitteilung der Gemeinde Poberesch betreffend die Erbauung einer eisernen Brücke zwischen Poberesch und Marburg. Mitteilung über die Abänderung der Zufahrt und Verladungen am Südbahnhofe. Besuch des Herrn Friedrich Bach um Bewilligung zur Errichtung eines Holzschupfens. Bericht über die Schlachtungen im Monate Oktober 1908 im städtischen Schlachthofe. Wasserleitungsangelegenheiten. Besuch des Gewerbeförderungs-Institutes um einen Geldbeitrag für das Jahr 1909. Ansuchen des Philharmonischen Vereines um Bewilligung des Jahresbeitrages 1908—09. Nach der öffentlichen folgt eine vertrauliche Sitzung.

Erstes Mitgliederkonzert des Philharmonischen Vereines. Mit dem am Montag 23. d. im großen Kasinoaale stattfindenden Konzerte leitet bekanntlich unser Philharmonische Verein sein 28. Vereinsjahr ein. Für dieses Konzert, das unter der Leitung des bewährten Musikdirektors Herrn Alfred Kietmann steht, wurde eine äußerst vornehme Vortragsordnung zusammengestellt, welche imstande ist, auch bei dem weiten Kreise der musikalischen Bevölkerung unserer Stadt Interesse zu erwecken. Der Verein, der sich alle Mühe gibt, der klassischen Musik in unserer Stadt einen breiten Boden zu schaffen, sie veredelnd auf alle, die wahre Musik lieben, einwirken zu lassen, hofft auf einen zahlreichen Besuch seiner unterstützenden Mitglieder, sowie aus bürgerlichen, wie auch militärischen Kreisen, welcher den Beweis gibt, daß der Verein in seinen idealen Bestrebungen Unterstützung findet, ohne welche jede gedeihliche Arbeit vollkommen ausgeschlossen erscheint. Die Vortragsordnung für dieses Konzert ist folgende: 1. Felix Mendelssohn-Bartholdy: Dritte Symphonie (Schottische) für großes Orchester. 2. Camille Saint-Saens: Zweites Konzert in G-Moll für Klavier mit Orchesterbegleitung (am Klavier Herr Direktor Alfred Kietmann, Leiter des Orchesters Herr Kapellmeister Max Schönherr). 3. Ludwig van Beethoven: Ouvertüre Nr. 3 zur Oper „Leonore“ (Fidelio) für großes Orchester. Die Symphonie Mendelssohns ist der Wiederkehr des 100. Geburtstages des großen Meisters geweiht. Der Kartenvorverkauf für dieses schöne Konzert findet aus Gefälligkeit in der Papierhandlung des Herrn Rudolf Gaißer am Burgplaz statt, woselbst auch Anmeldungen zum Beitritt als unterstützendes Mitglied — 4 Kronen für jeden Einzelnen, für jede weitere Person 2 Kronen — entgegengenommen werden. Auch machen wir auf das sehr bequeme Konzertabonnement aufmerksam. Es beträgt der Preis für einen Sitz in den ersten drei Reihen 6 Kronen, in den übrigen Reihen 5 Kronen für alle vier Konzerte, ein wahrhaft geringer Betrag für eine Fülle von edlen Kunstgenüssen.

Die Christbaumfeier der freiw. Feuerwehr und deren Rettungsabteilung findet heuer am 5. Dezember um 8 Uhr abends im unteren Kasinoaale statt.

Vom Theater. Heute (Samstag) abend tritt der erste Gast der diesjährigen Spielzeit, Herr Dr. Albert vom Stadttheater in Graz, als Othello auf. Am Sonntag nachmittags wird zum letzten Male in dieser Saison „Schützenlied“ bei kleinen Preisen aufgeführt. Am Abend geht die unverwundliche Posse „Ein Böhm in Amerika“ in Szene. Die Besetzung der Hauptrollen bürgt für einen überaus unterhaltungsreichen Abend. Den Wenzel Pawliczek spielt Herr Rich, den Juden Mandelblüh Herr Schönherr, den Kaffeefieder Degelmeier mit seinen sechs Töchtern Herr Linnbrunner und die Damen Schadin, Rosetti, Potoschnig, Waldegg, L. Nsten, M. Nsten. Die Marie Geiringer spielt Fel. Parla, Mariana Fel. Bernay, den Kapitän Herr Hanus, den Steuermann Herr Egerer, den Polizeikommissär Herr Kammauf, den Impresario Herr Friedrich. In Anbetracht des großen Lacherfolges, den das Lustspiel „Kavallerie-Attache“ bei seiner Premiere erzielte, wird dieses Werk bereits am Dienstag zum ersten Male wiederholt. Am Mittwoch findet eine Reprise der erfolgreichen Operette „Die Dollarprinzessin“ statt. Die bisherigen drei Aufführungen dieser Operette fanden vor stets ausverkauften Häusern statt und dürfte sich dieses Werk ebensolange auf dem Spielplan erhalten wie „Lustige Witwe“ und „Walzertraum“. Am Donnerstag werden zwei Operetten gegeben, die seit mehreren Jahren hier nicht gesehen wurden, und zwar die melodienreiche Operette „Die schöne Galathé“ von Offenbach und Suppés überaus drahtisches Werk „Zehn Mädchen und kein

Mann". Beide Werke sind mit den ersten Operettenkräften besetzt und werden auf das sorgfältigste vorbereitet.

Eduard Eichlers Schüler-Übungsabend. Sonntag den 22. November veranstaltet der akademische Meister der Tanzkunst Herr Eduard Eichler im Kasino Speisesaal einen Übungsabend, wozu an alle Schüler die höflichste Einladung ergeht.

Von der Südmarksammlung. Die Sammlung des Südmarktages, welche bestimmt ist, einen nationalen Wehrhaß für Marburg und Umgebung zu bilden und bereits eine Höhe von über 2500 Kronen erreicht hat, konnte bisher nicht abgeschlossen werden, da erfreulicherweise noch immer Spenden einlaufen. Wir bitten alle unsere Volksgenossen, an welche mit Rücksicht auf die kurz bemessene Zeit nicht mehr persönlich herangetreten werden konnte, ein Scherflein für den Zweck beim Zahlmeister Herrn Rudolf Gaißer, Burgplatz, zu erlegen.

Vom Deutschen Volksrat für Untersteiermark wird uns folgender Briefwechsel zur Verfügung gestellt: Brief an Dr. F. Titta, Obmann des Deutschen Volksrates für Böhmen. Friedau, am 9. November. Lieber Kartellbruder! Es drängt mich, Dir, lieber Kartellbruder, als Obmann des Deutschen Volksrates für Böhmen die Versicherung auszusprechen, daß wir untersteirischen Deutschen uns vollkommen eins mit Euch fühlen und daß wir gesonnen sind, ebenso für Eure Rechte einzutreten, wie wir es auch von Euch uns gegenüber erwarten. Wenn wir in den Sudeten- und Alpenländern eins sind, wenn wir fest und treu zusammenstehen, so kann unserem Volke nur Sieg beschieden sein. Und so wollen wir es auch halten immerdar. Man möge noch so versteckte Versuche unternehmen, uns zu trennen, wir wollen in treuer Gemeinbürgerschaft und als ein unzertrennbares Ganzes, als ein Volk uns fühlen, welches jedem Sturm in gemeinschaftlicher Abwehr trotz und im Bewußtsein der in der Einigkeit liegenden Kraft und Macht dem endgiltigen Siege entgegensteht. Mit den herzlichsten Heilgrüßen Dein getreuer Kartellbruder Dr. Delpin. — Brief an Dr. G. Delpin, Obmann des Deutschen Volksrates für Untersteiermark. Trebnitz, am 14. November 1908. Lieber Kartellbruder! Dein geschätztes Schreiben vom 9. d. M. haben wir erhalten und sagen dem löblichen Deutschen Volksrat für Untersteiermark für die erfreuliche Versicherung der Gemeinbürgerschaft den herzlichsten Dank. Nur auf diese Weise wird es den Deutschen in Osterreich gelingen, sich die ihnen gebührende Stellung im Staate wieder zu erobern. Mit kartellbrüderlichem Gruße für den Deutschen Volksrat in Böhmen der derzeitige Vorsitzende Dr. Titta. (Die Ansprache mit Kartellbruder ist dadurch erklärlich, daß Doktor Titta Alter Herr der Burschenschaft „Teutonia“ in Prag, Dr. Delpin A. H. der Burschenschaft „Arminia“ in Graz ist, welche beide Burschenschaften mit der „Albia“ in Wien im Kartell stehen.)

Konzert Arányi. Sie wurden in der Voranzeige als die künstlerischen Erbinnen des großen Joachim gerühmt. Das klang stark nach Reklame. Der Verlauf des gestern abends stattgefundenen Konzertes zeigte aber, daß sie sich ruhig diesen Ehrennamen beilegen dürfen, das Erbe ist bei ihnen in guten Händen, in den Händen ausgesprochen künstlerisch vollwertiger Persönlichkeiten. Gleich nach dem meisterhaft gespielten Duo in G-Moll von Spohr war die Brücke zu den Zuhörern geschlagen und der Beifall steigerte sich während des ganzen Abends, dessen Vortragsordnung dem Geschmack der Künstlerinnen ebenso Ehre machte, wie sie ihren Individualitäten angepaßt war. Fräulein Adila v. Arányi besitzt wohl das reifere, ausgeglichene, man kann sagen, bewußtere Können; sie glänzte mit den weichen, melodischen Linien Bruch ebenso wie mit Paganinis Teufelskünsten. Einen eigenartigen Eindruck macht Fräulein Jella v. Arányi, ein blutjunges Menschenkind mit einem blaffen, melancholischen Gesicht, das vor Beginn des Spieles fast müde und gleichgültig dreinblickt — aber im Spiele entwickelt sie eine Blut und Hingabe, die nur eine Künstlernatur kennt, dazu eine gerade, männliche Kraft der Bogenführung, die die wichtigen Akzente des Tschaiowsky-Konzertes und der ungarischen Tänze mit hinreißendem Schwunge aus den Saiten zaubert. Den ruhmlosen, wichtigen Klavierpart führte Fräulein Titi v. Arányi geschmackvoll durch und trug damit wesentlich zum vollen Gelingen des Abends bei. Nur schade, daß der Besuch beschämend schwach war — hoffentlich hat der aufrichtig be-

geisterte Beifall der Anwesenden einigermaßen für die schäbige Leere des Saales entschädigt. lt.

Katharinen-Kränzchen. Sonntag den 22. d. um 8 Uhr abends findet in den Kreuzhofslokalitäten das beliebte Katharinen-Kränzchen statt. Da die Musik die Südbahnwerkstättenmusikapelle besorgt, wird auf einen recht zahlreichen Besuch gerechnet. — Am gleichen Tage werden solche Kränzchen auch im Gasthause des Johann Löschnigg, vorm. Braunig in Pöckendorf, in Riedls Gasthaus in Pöbersch und in Perschons Gasthaus in Feistritz abgehalten. Beginn 2 Uhr, Eintritt bei Löschnigg und Riedl frei, in Feistritz 40 Heller.

Von der Rettungsabteilung. Vergangenen Samstag, Dienstag und Freitag kam je ein Fall der ersten Hilfeleistung in der Rettungsstation vor. Für die der Rettungsabteilung der freiw. Feuerwehr von ungenannter Seite durch den löblichen Stadtrat zugekommene Geldspende im Betrage von 5 Kronen wird der herzlichste Dank ausgesprochen.

Zulieferer. Wie alljährlich, so veranstaltet auch heuer der macedonisch-deutsche Turnverein „Fahn“ seine Zulieferer. Der Tag der Abhaltung ist für den 19. Dezember l. J. festgesetzt, und zwar in den unteren Kasinoräumen. Turnersich werden sich sämtliche Abteilungen des Vereines beteiligen. Die Musik besorgt eine beliebte Musikapelle Marburgs. Um allen deutschen Volksgenossen Gelegenheit zu geben, eine schlichte und würdige Zulieferer zu besuchen, wird diesmal keine Eintrittsgebühr verlangt. — Morgen Sonntag, den 22. d. M. findet ein Turngang nach Roßwein statt. Abmarsch um halb 2 Uhr nachmittags Ecke Perkostraße und Franz Josefstraße. Deutsche Gäste willkommen.

Ersichtlichmachung der Speisen- und Getränkepreise. Man schreibt uns: Dem Landesverband für Fremdenverkehr in Steiermark sind in der abgelaufenen Reisezeit wiederholt Klagen zugekommen, daß in den meisten Gasthöfen auf dem Lande die Preise der Speisen nicht ersichtlich gemacht sind. Sommerfrischler und Touristen, die die landesüblichen Gasthauspreise nicht kennen, sind dadurch seitens mancher Wirte vielfach Übervorteilungen ausgesetzt, was zur Folge hat, daß sie dann bei der Rückkehr in ihre Heimat im Kreise ihrer Bekannten die Lebensverhältnisse in Steiermark als übertrieben teuer schildern, wodurch sich viele Neugierige vom Besuche unseres Landes abbringen lassen. Zur Wahrung des guten Rufes, dessen sich Steiermark weit über die Grenzen der österreichischen Monarchie hinaus erfreut, hat sich der Landesverband für Fremdenverkehr an die Statthalterei mit der Bitte gewendet, daß die vorgeschriebene Ersichtlichmachung der Preise in den Gast- und Schanklokalitäten eingehalten werde. Die Statthalterei hat bereits sämtliche Unterbehörden behufs entsprechender Amtshandlung hievon in Kenntnis gesetzt.

Evangelische Gemeinde-Nachrichten. Dieser Sonntag, der 22. d., der letzte Sonntag des Kirchenjahres, ist in der evangelischen Kirche dem Gedächtnisse der Toten gewidmet (Totensonntag). Der morgige evangelische Gottesdienst wird eben diesem Zwecke bestimmt sein. Außerdem wird am Donnerstag den 26. d. um 7 Uhr abends (nicht 6 Uhr) eine liturgische Totenfeier mit vielen hervorragenden Chor- und Sologesängen abgehalten werden. Das Presbyterium der evangelischen Gemeinde hat beschlossen, vom 29. d. (ersten Adventsonntag) an für die Wintermonate den Beginn der sonntäglichen Hauptgottesdienste auf halb 10 Uhr und somit den Anfang der Kindergottesdienste auf halb 11 Uhr zu verlegen.

Gleichheit und Brüderlichkeit der Sozi! Man schreibt uns: Nachdem die für das Jahr 1909 prolongierten Arbeiterlegitimationen zu Fahrten zum Regiepreise zur Verteilung gelangt waren, machten die Herren Genossen die Wahrnehmung, daß die neu ausgestellten Legitimationen ohne Unterschied des Charakters „Eisenbahnarbeiter“ als Dienstlegitimation trugen. Nun sollte man meinen, das gäbe eitel Freude unter den Genossen; jedoch gerade das Gegenteil. Sie kamen aus der Aufregung gar nicht heraus. Ist es doch keine Kleinigkeit, wenn ein Schlosser mit einem Hilfsarbeiter auf dieselbe Stufe gestellt wird. Dagegen muß doch entschieden Einwand erhoben werden. Genosse Peterlin sprach, das Nötige bei der Zentralleitung der Organisation zu veranlassen, um beizeiten einem derartigen Uebelstande abzuhelfen. Ein solches Vorgehen macht den Herren Genossen, welche in ihrem Wahlspuch so schön von Gleichheit und Brüderlichkeit sprechen, alle Ehre. Daraus ersehen diejenigen,

welche nicht Gelegenheit hatten eine Profession zu erlernen, nur zu deutlich, was sie von denselben zu halten haben. Bis heute sollte man wohl annehmen, daß, ob Schlosser oder Hilfsarbeiter, ganz einerlei, Genosse Genosse bleibt. Daß dem aber nicht so ist, beweist ein solches Vorgehen. Ein Einblick in diese Zeilen soll jene eines besseren belehren, welche bis heute in der irrigen Meinung lebten, daß man auch ohne erlernte Profession einer roten Organisation angehören könne und gleichgeachtet werde!

Vom Fahrenflüchtling Veronik. Aus Oberkärnten, 19. d., schreibt man uns: Wir berichteten bereits, daß sich der vom Marburger Landwehrregimente geflüchtete Vinzenz Veronik hier herumtrieb. Am letzten Freitag wurde er von unserem Gemeindevorsteher Herrn Koren im Heuschaber des Herrn Kropfmann aufgestöbert und nach Marburg geführt. Am Wege zur Stadt begegnete den beiden der Postenführer Stropnik aus Schleinitz, welcher alsbald den bedauernswerten Delinquenten übernahm und ihn weiter beförderte. Veronik meinte, daß ihn seine Geliebte zur Flucht überredete, mit ihm nachher einige Tage herumzog und ihn dann schließlich schnöde verließ. Der arme Teufel stak im Heu ohne Rock, welchen er im Walde versteckt hatte und welchen sie alsdann gemeinsam mit Herrn Koren suchen gingen und auch fanden. Hoffentlich wird man den Verirrten mit möglichster Milde bestrafen. Herrn Gemeindevorsteher Koren gebührt für sein mutiges und dabei liebevolles Vorgehen alle Anerkennung.

Verbrennungstod eines Mädchens. Am 14. d. M. gegen 12 Uhr mittags ließ der in Zwetendorf Nr. 18 wohnhafte Einwohner Franz Grashitsch nach vorherigem Einheizen in dem im Wohnzimmer stehenden Eisengüßofen seine fünf Kinder im Alter von einigen Monaten bis sechs Jahren allein in der Wohnung und begab sich in den Keller, um Erdäpfel zu holen. Während der Abwesenheit des Franz Grashitsch ging dessen vierjähriges Töchterchen Franziska Grashitsch zum Ofen, um sich zu wärmen. Bei dieser Gelegenheit entzündeten sich die Kleider der Franziska Grashitsch durch die Pöcher der Ofentüre und fingen an zu brennen. Als nun über Hilferufe des Mädchens der Vater Franz Grashitsch herbeikam, hatte dasselbe bereits derartige Brandwunden am Körper erlitten, daß es am nächsten Tage verschied. Die Leiche der Verunglückten wurde am 17. d. M. am Ortsfriedhofe in Frauhtauden beerdigt.

Österreichischer Maschinenbund. Die Ortsgruppe Marburg und Umgebung hält morgen Sonntag um 9 Uhr vormittags in der „Alten Bierquelle“ (Postgasse) eine Versammlung ab. — Tagesordnung: Der Schutz der öffentlichen Sicherheit und die l. l. Prüfungsverordnungen betreffs Wartung des Dampfmaschinen- und Kesselbetriebes. Unser Beruf und seine Forderungen. — Die Ortsgruppe ersucht um zahlreichen Besuch durch Fachkollegen.

Wach- und Schlafanstalt. Von den Wächtern der Wach- und Schlafanstalt wurden die letzten 14 Tage 45 Haustore, 36 Hofstare, 22 Gartentore, 8 Holzlagen, 6 Zeugkammern, 10 Keller, 3 Geschäfts- und 6 Magazinstoren offen gefunden und vom Wächter selbst gesperrt oder die Hausbewohner hiezu verhalten. In zwei Fällen wurden Tiere frei angetroffen und vom Wächter versorgt. Der Wächter der Anstalt Jos. Bruch traf in Kartschowin eine herrenlose Kuh und stellte dieselbe im Hotel „Stadt Wien“ ein; auch ein herrenloses Schwein wurde dem Besitzer übergeben. Auf dem Landplatz wurde vom Wächter F. Muster ein Holzdieb erwischt.

Der Raubfall in der Kasinostraße. Über Veranlassung des Untersuchungsrichters Herrn Dr. Reiser wurde gestern nachmittags nun auch der 15jährige Zahntechnikerlehrling Franz Angl, der bei demselben Zahnarzte beschäftigt ist, wie der verhaftete Lehmann, von der Sicherheitswache verhaftet und dem Kreisgerichte eingeliefert. Er steht im Verdachte, an der Beratung über die Verübung des Raubes an Fräulein Anna Gregoritsch in der Kasinostraße 6 im Vereine mit Rud. Werdonig und August Lehmann teilgenommen zu haben. Angl ist auch derjenige, welcher den Dolch entwendet und dem Werdonig zur Verfügung gestellt hat. Die drei jungen Burschen waren, wie es sich nun herausstellt, am 17. d., also einen Tag vor der Tat, nachmittags zweimal dort und begehrten Einlaß, doch wurde ihnen nicht geöffnet. Hierbei hat Angl den Aufpaffer in den Anlagen am Dom-

plage gemacht, wahrscheinlich um das Herannahen eines Sicherheitsorganes zu avisieren. — Wie wir unter der Rubrik „Gerichtssaal“ mitteilen, wurde heute mittags Werdonig wegen zweier anderer Delikte, die er sich früher hatte zuschulden kommen lassen, vom Kreisgerichte zu drei Monaten Kerker verurteilt. Kennzeichnend ist, daß Werdonig und Lehmann eifrige Leser von Sherlock Holmes-Romanen waren, natürlich nicht jener des bekannten Canon Doyle, sondern jener blutrünstigen, die Phantasie aufreizenden Nachahmungen, die heftweise verkauft werden und für die Jugend noch weit gefährlicher sind als die „Indianerbüchle“, die auch schon genug Unheil angerichtet haben. So hat Werdonig, wie wir erfahren, Kolportageromane wie „Professor Flag, der Massenmörder von London“ u. v. verschlungen und sich an solcher Lektüre erhitzt; Lehmann las „Das Grab im Leuchtturm“, „Der Dolch des Regus“ und andere blutrünstige Dinge. Eltern und Vormünder werden daher gut tun, wenn sie auf die Schauderlektüre der heranwachsenden Jugend ein wachsames Auge haben. Seine Tante kann übrigens froh sein, daß er in der Haft ist, denn er soll, wie verlautet, schon vor dem Attentat in der Kasinogasse, sich mit dem Plane getragen haben, bei seiner Tante ähnliches aufzuführen. Geld haben die Burschen für verschiedene, ihrem Alter gewiß nicht entsprechende Bedürfnisse immer gebraucht und sie hatten es auch meist, wie bei der überwählten Verhandlung heute Stiefnik angab. Und wenn das Geld ausging, schreckten sie sogar vor der Erwägung und Durchführung von Taten nicht zurück, die sonst auf das Konto von Raubmördern fallen.

Erdbeben in Untersteier. Gestern früh einige Minuten nach 5 Uhr wurde in Marburg ein leichtes, angeblich nur eine Sekunde währendes Erdbeben bemerkt, allerdings nur von verhältnismäßig wenigen Bewohnern. In St. Lorenzen a. d. R. dagegen hat man, wie uns von dort geschrieben wird, ein starkes Beben beobachtet. Weitere Meldungen über jenes Beben liegen vor aus Fresen, Mahrenberg, Mähling, Gills, Weitenstein, Liboje bei Gills und anderen Orten. In einigen Orten wurde die Erdschütterung als drei Sekunden währendes Beben wahrgenommen; in Mahrenberg wurde schon um 3 Uhr früh der erste Stoß bemerkt.

Jubiläums-Festordnung. 1. Dezember: Nach 5 Uhr nachmittags durchzieht die Südbahnwerfstättenkapelle die Straßen der Magdalenenvorstadt und kommt gegen 6 Uhr auf den Rathausplatz. Dasselbst versammeln sich die beiden Veteranenvereine und die freiwillige Feuerwehr um halb 6 Uhr zur Empfangnahme der Petroleumfackeln. Um 6 Uhr Abmarsch des Fackelzuges in nachstehender Ordnung: Veteranen-Musikkapelle umgeben von Fackelträgern; Veteranen-Verein „Erzherzog Friedrich“; Nichtuniformierter Veteranen-Verein; Südbahnwerfstättenkapelle; Feuerwehr. Der Fackelzug bewegt sich vom Rathausplatz über den südlichen Teil des Domplatzes, Domgasse, Hauptplatz, Herrngasse, Burggasse, Burgplatz, Tegethoffstraße, Bahnhofstraße, Tappeinerplatz, Elisabethstraße, Tegethoffplatz, Kaiserstraße bis zur Kreuzung der oberen Herrngasse, Schillerstraße, Schmiderergasse, Kärntnerstraße, Hauptplatz zurück auf den Rathausplatz. Abends Festvorstellung im Theater (vollständige Vorstellung). Musik der Südbahnwerfstättenkapelle in der Kasinorestaurations. — 2. Dezember: Allgemeine Stadtbeflagung. Um 9 Uhr Festgottesdienst in der Domkirche. Um halb 11 Uhr außerordentliche Sitzung des Gemeinderates im Rathaus. Abends 8 Uhr Festvorstellung im Theater.

Aus den Schulvereins-Sammelbüchern. Die in den Gasthölzlichen Kasino, „Gambriushalle“, Café „Zentral“, „Alteutsche Weinstube“, Hotel „Meran“ und Gög aufgestellten Sammelbüchern waren seit Ostern ein Gesamtertrag von 90 K. 38 P. ab. Namens des Ausschusses sei den einzelnen Herren Besitzern der genannten Gastwirtschaften für ihr Entgegenkommen besonders gedankt.

Der Muttergottes vier Goldringe gestohlen. Aus Oberburg wird der Grazer „Tagespost“ geschrieben: Vor einigen Tagen wurden aus der Pfarrkirche Neustift, Bezirk Oberburg, vier goldene Ringe, die der Muttergottes von fremden Wallfahrern als Zierde gespendet worden waren, von einem unbekanntem Diebe gestohlen. Dem Gendarmeriepostenführer Anton Inkret des Postens Oberburg gelang es nach den mit unermüdlichem Eifer gepflogenen Nachforschungen, dem Diebe auf die Spur zu kommen. Der Dieb ist ein gewisser Bruno Malek, der sich längere Zeit in Ober-

burg beschäftigungslos aufgehalten hat und eines schönen Tages von dort verschwunden ist. Er hat auf der Flucht zwei Ringe bei einem Uhrmacher in Praxberg versteckt, während er die zwei anderen Ringe für sich behielt. Er wird vom Bezirksgericht Oberburg verfolgt.

Am Bacher zu Tode geschleift. Aus Maria-Rast wird uns geschrieben: Der 64jährige Besitzer Anton Videc aus Maria-Rast hatte am 16. d. nachmittags vom Bacher in der Gemeinde Lobnitz für den dortigen Besitzer Michael Serne mehrere Baumstämme bergab geschafft. Hierbei kam Videc zu Falle, die Pferde gingen über ihn hinweg und die Baumstämme schleiften ihn noch etwa 15 Schritte bergab. Videc erlitt hiedurch derartige schwere Verletzungen, daß er noch am selben Abende starb. Seine Leiche wurde am Ortsfriedhofe in Maria-Rast bestattet.

Ungleiches Maß. Vorletzten Freitag wurden die regelmäßig erscheinenden „Mitteilungen des Vereines Südmärk“ beschlagnahmt und zwar wegen eines Artikels, den Wanderlehrer Heeger gegen den Boykott deutscher Kaufleute durch die Slowenen geschrieben hatte. Er empfahl in diesem Artikel Abwehrmaßnahmen gegen diese vom „Slowenski Narod“ und anderen slowenischen Hefblättern in Laibach unbehindert betriebene Deutschenheze. In der Anregung solcher Maßnahmen erblickt die Staatsanwaltschaft die — Vergewaltigung einer anderen Nation! Der Vorfall wird zu einer Interpellation im Parlamente Anlaß geben.

Panorama International. Die dieswöchentliche heimische Serie Baden bei Wien, Schloß Meherling mit Sühtkapelle, welche uns recht liebliche und interessante Bilder vorführt, bleibt bis Sonntag abends ausgestellt. Ab Montag gelangt ein hochinteressanter Zyklus „Frankreich“ zur Ausstellung.

Von der Rodlbahn am Jodl. Aus St. Lorenzen ob Marburg wird uns unterm 20. d. M. geschrieben: Wenn bis Sonntag kein Frost eintritt, dann ist's mit der Rodlbahn nichts. Gestern war die Straße noch gefroren und dadurch die Jodl-Rodlbahn halbwegs anständig. Selbst wenn es friert, wird das Fahren nicht gut sein. Die Skiwiesen gefrieren über Nacht und der Schnee hat dann eine Kruste; beim Fahren bricht man immer ein.

Laibacher Boykottfolgen. Wie der „Slowene“ vom 18. d. berichtet, sind durch den Boykott der deutschen Kossler'schen Bierbrauerei in Laibach zahlreiche slowenische Arbeiter, darunter gewiß viele Familien, brotlos geworden, so daß man jetzt in Laibach für sie sammelt. Durch ihr fanatisches Vorgehen schneiden sich die Slowenen wohl in das eigene Fleisch.

Nichtigstellung. Über die in der Dienstag-Nummer mitgeteilte Verhaftung des Kellnerjungen Vinzenz Lückl wegen Verdachtes der Entwendung von 110 Kronen zum Nachteil des Lohndieners Franz Jeschovnik erfahren wir nun, daß von der Sicherheitswache der richtige Täter in der Person des 16 Jahre alten Handlungslehrlings Andreas K... ermittelt wurde. Er hat die Tat eingestanden, doch das gestohlene Geld zum großen Teile vergeudet. In seinem Besitze wurde auch ein neuer Revolver gefunden, welchen K... angeblich gekauft habe, um sich zu entleiben.

Unsere Beilage. Der heutigen Gesamtaufgabe liegt ein Prospekt des Herrn F. N. Zebjen, Basel-Wittmingerstraße (Schweiz), bei, in welchem er auf seine vielen Erfolge in der Behandlung von Tuberkulose, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Sicht usw. hinweist. Wir empfehlen die Beilage der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

„Stajerc“-Bauernkalender. Man schreibt uns aus Pettau: Soeben ist der zweite Jahrgang dieses von der deutschfreundlichen „Stajerc“-Partei herausgegebenen Kalenders erschienen. Er umfaßt 128 Seiten, ist reich und geschmackvoll illustriert. Der Inhalt umfaßt eine Reihe von lehrreichen, meist agrarischen Artikeln sowie guten Erzählungen, Gedichten, Notizen usw. Wir empfehlen ihn auf das Wärmste im Interesse unserer Sache! Der Preis ist 60 Heller. Erhältlich ist der Kalender in den Buchhandlungen sowie direkt bei der Administration des „Stajerc“, Pettau.

Lieferungen für die Truppen. Wir machen Interessenten auf das im Anzeigenteile des Blattes enthaltene Aviso der Intendantz des dritten Korps, betreffend Lieferung von Heu, Streu- und Bettenstroh, Holz und Kohlen, aufmerksam.

Schaubühne.

„Kavallerie-Attacke“, Lustspiel in drei Aufzügen von Heinrich Stobizer und Fritz Friedmann. Lustspiele haben die Aufgabe, Lachen zu erregen und eine Kritik wird sich daher weniger mit den Feinheiten des Aufbaues, der Charakteristik, zu befassen haben, als vielmehr mit der Frage: erfüllt das Stück seinen Daseinszweck oder nicht. Diese Frage läßt sich nun bei dem vorgestern unter großem Beifall aufgeführten Stück entschieden bejahen, obwohl der erste Akt bis auf die Rolle der von Fr. Mildred ganz gut gegebenen Miß Jefferson und dem gleichfalls nicht üblen Offiziersburschen Wondrizel (Herr Zich) nichts besonders Lachhaftes enthält und sogar ein bißchen langweilig wirkt. Ihr Bestes haben die Verfasser im zweiten und dritten Akte geleistet, in die eigentlich die ganze Fabel des Stückes, die verfehlte Kur des Uniformkollers, zusammengedrängt ist. Es ist, wie gesagt, hier nicht der Platz, die Frage zu erörtern, ob sich ein preussischer Leutnant zu einer Rolle, wie sie Leutnant Distebrook zu spielen hat, hergeben würde und ebenso, ob sich preussische Offiziere auch nur einen Augenblick eine solche Behandlung zuteil werden lassen, wie sie ihnen der Fabrikant Manke angedeihen läßt; genug: die Annahme, daß es so ist, erfüllt ihren Zweck, eine Reihe hochkomischer Szenen zu geben und das ist schließlich doch die Hauptsache. Man konnte lachen, aus Herzensgrund lachen, lachen ohne das uns Marburgern böse angetriebene spießbürgerliche Erörtern, denn es fehlte — man höre und staune! — jegliche Schweinerei. Ja, es geschehen auch in unseren nüchternen Tagen noch Zeichen und Wunder.

Die Aufführung stand etwas zu sehr unter dem Zeichen Neptuns, um sie unbedingt anerkennen zu können. Man schwamm viel, schwamm ausdauernd und daß die Wellen nicht die Schwimmer verschlangen, das hat mit seinem Singen der Souffleur getan. Die Hauptrolle lag in den Händen des Herrn Direktors Door, der künstlerisch, wie man das von ihm schon gewohnt ist, eine vollendete Leistung bot, wenngleich er sich sehr viel im Vordergrund bewegte. Am besten aber hat uns Fr. Gerda Steinbach gefallen. Die Seltzene war geradezu entzückend in ihrer Natürlichkeit und entschädigte uns reichlich dafür, daß das gesamte uns vorgeführte Männerspielerkorps in Haltung, Bewegung, überhaupt im ganzen Spiel sehr wenig Offiziersmäßiges an sich hatte. Recht nett spielten auch die Fräulein Bernay und Falkenried. Jedenfalls verdient das Stück eine Wiederholung, wo dann auch die Mängel im Spiel verbessert werden können. In.

Aus dem Gerichtssaale.

Der Freundeskreis der Räuber von der Kasinogasse. Vor dem Erkenntnisgerichte spielte sich heute mittags eine Verhandlung gegen drei junge Burschen ab, von denen einer (Max Stiefnik) ein Belastungszeuge gegen die deutschen Marburger Demonstranten war, während ein anderer von ihnen (Werdonig) jener ist, der seinerzeit dem Gürtler Tratnik davon Mitteilung machte, daß Stiefnik über die deutschen Demonstranten (hauptsächlich über Stoliber) etwas wisse und aussagen könne, wodurch dies Dr. Pipusch und Dr. Rosina erfuhren; Werdonig ist auch jener Bursche, der wegen des Raubüberfalles in der Kasinogasse in Untersuchung sitzt. Als Zeugen erschienen u. a. zwei junge Burschen, die ebenfalls wegen jenes Raub-anfalles in der Untersuchungshaft sitzen: Lehmann und Angel. Nachstehend der Verhandlungsbericht. Der 15jährige Max Stiefnik, Sattlerlehrling, und der 14jährige Johann Wruß stehen unter der Anklage des Verbrechens des Betruges nach §§ 197 und 199a St.-G. und der Übertretung gegen die Sicherheit des Eigentumes nach § 468 St.-G. Die Anklage legt den Benannten folgendes zur Last. Am 6. September wurde um 1/27 Uhr abends in der Urbanigasse in Marburg eine Warnungslaterne, die anlässlich des dortigen Kanalbaues aufgestellt war und einen Wert 3 K. hat, boshafter Weise zerfchlagen. Die Näherin Franziska Wogg eilte infolge des Lärmes auf die Straße und betrat die beiden Burschen dabei, als sie ein zweites Warnungslicht auslöschen wollten. Bei der am 23. September in dieser Angelegenheit stattgefundenen Bezirksgerichtsverhandlung leugneten die drei Burschen und behaupteten, um jene Zeit im Kinematographentheater gewesen zu sein, wofür sie den Zahntechnikerlehrling Franz Angel und den Gymnastien

Franz Mulej als Zeugen angaben. Die Hauptverhandlung wurde zum Zwecke weiterer Erhebungen vertagt. Diese ergaben aber nicht nur die Unrichtigkeit der Verantwortung der Beschuldigten, sondern auch, daß sich diese nach der Bezirksgerichtsverhandlung wiederholt bei Angel und Mulej um ein falsches Zeugnis, das diese in der fraglichen Strafsache ablegen sollten, beworben haben. Stiefnit und die beiden anderen stellten auch dies in Abrede. Die Anklage gründet sich jedoch in diesem Punkte auf die Aussagen des Angel und Mulej, welche bestätigen, daß sie als Zeugen zu Gericht zu gehen und angeben sollten, daß sie zur Tatzeit mit ihnen im Kinematographentheater gewesen seien, was der Wahrheit nicht entspricht, weil die genannten Zeugen am 6. September mit den Beschuldigten wohl nachmittags spazieren gegangen sind, sich aber von diesen um 5 Uhr getrennt hatten. Zu der Verhandlung, die heute mittags stattfand, wurde Rudolf Werdonig aus der Haft vorgeführt. Er erklärte sich heute im vollen Umfange der Anklage schuldig. Stiefnit und Wruß dagegen leugnen jede Schuld. Zeuge Gymnast Mulej bestätigt die Angaben des Werdonig hinsichtlich der Verleitung zur falschen Zeugenaussage; Zeuge Zahntechnikerlehrling Angel, aus der Untersuchungshaft vorgeführt, bezeugt, daß Stiefnit und Wruß ihn zur falschen Aussage zu verleiten suchten; er beruft sich auf den Zahntechnikerlehrling Lehmann, der dies bezeugen könne. Lehmann, der wie Werdonig und Angel wegen des Raubes in der Kasinogasse in der Untersuchungshaft sitzt, kann ausschließlich den Wruß belasten. Der öffentliche Ankläger, Staatsanwalts-Substitut Dr. Duchatsch, hielt die Anklage gegen alle drei aufrecht. Der Gerichtshof verurteilte Werdonig wegen des Verbrechens des Betruges und der Übertretung nach § 468 zu drei Monaten Kerker, sprach dagegen Stiefnit und Wruß frei; den Freispruch dieser beiden begründete der Vorsitzende (L.-G.-R. Cajnar) damit, daß zwischen den Aussagen der Zeugen eine Diskrepanz geherrscht habe und daß den Aussagen der unbeeideten einvernommenen Zeugen Angel und Lehmann nicht viel Glaubwürdigkeit beizumessen sei. Werdonig, der ohnehin in Untersuchungshaft sitzt, trat die Strafe über Zureden des Vorsitzenden gleich an, wodurch er sich die weitere Untersuchungshaft wegen des Raubankalles in der Kasinogasse ersparte. Stiefnit und Wruß aber können von großem Glück reden.

Ein wichtiger Hieb. Der 16 Jahre alte Inwohnersohn Ignaz Krajnc aus Haidin verfezte am 9. August l. J. in Haidin dem Josef Zeza mit einem Stein einen Schlag, so daß Zeza eine Eindrückung des Stirnbeines erlitt. Wegen Verbrechens der schweren Körperbeschädigung wurde Krajnc zu drei Monaten Kerker verurteilt.

Mit dem Senkblei den Untertiefer zerschmettert. Am 13. August l. J. kam es bei einem Neubau in Altstraß, Bezirk Luttenberg, zwischen dem 37 Jahre alten, ledigen Maurer Janko Ploj und dem Markus Deutscher, der früher ebendort als Maurer beschäftigt war, zu einem Streit über den Wert ihrer Arbeiten. Ploj glaubte den Wert seiner Arbeit jedenfalls dadurch zu erhöhen, daß er dem Deutscher das Senkblei an den Kopf warf und den Untertieferknochen zerschmetterte. Diese Art der Arbeitsleistung wurde dem Ploj mit 2 Monaten Kerker berechnet.

Diebstahl. Der 37 Jahre alte verheiratete Besitzer Franz Jesih in Seneschitsch, Bezirk Friedau, entwendete dem Johann Prigl ein Halbartinsäß im Wert von 20 K. und dem Matthias Pach 11 Stück Kastanienbaumpfosten im Wert von 6 K. Jesih ist des Diebstahls geständig und wurde zu 2 Monaten Kerker verurteilt.

An der steirisch-ungarischen Grenze. Am Abende des 18. Juli d. J. befand sich Alois Misja auf dem Heimwege von Ungarn, wo er als Maurerpolier gearbeitet hatte und begab sich ins Gasthaus Hanzelovic in Eichdorf. Dort befanden sich auch andere Burschen, welche unter Misja in Ungarn als Maurer gearbeitet hatten; zwischen ihnen und Misja hatte es mehrmals Vohndifferenzen gegeben. Als zwischen jenen Burschen und dem Besitzer Martin Steiner ein Streit entstand, in dessen Verlaufe einer jener Burschen, der 19jährige Franz Stiberc, Besitzersohn und Maurer in Murberg, dem Steiner eine Ohrfeige verfezte, nahm sich Misja des Steiners an. Um 11 Uhr nachts verließ Misja das Gasthaus; die Burschen hatten sich aber schon früher entfernt. Bevor Misja den in der Nähe befindlichen Wald erreicht hatte, sprang aus diesem Stiberc mit einem Holzprügel bewaffnet empor und verfezte dem Misja

mit dem Prügel drei Hiebe auf den Kopf, worauf er wieder in das Dickicht zurückprang. Misja ging noch etwa 50 Schritte in den Wald und sah dort den Stiberc mit anderen Burschen aus jenem Gasthause dort stehen. Auf die an Stiberc gerichtete Frage, warum er ihn geschlagen habe, erhielt Misja vom Stiberc mit einem Prügel neuerdings einen derart wuchtig geführten Hieb auf den Kopf, daß der Prügel abbrach. Stiberc schnitt hierauf einen dicken Buchenprügel ab und verfezte damit dem Misja noch einen Hieb, nach dem Misja bewusstlos zusammenbrach. Erst am Morgen des nächsten Tages wurde Misja schwer verletzt und noch immer bewusstlos gefunden. Stiberc wurde gestern vom Kreisgerichte wegen des Verbrechens der schweren körperlichen Verletzung zu 6 Monaten schweren Kerker verurteilt.

Tod in der Hauslache. Am 21. September l. J. pflückte der 40 Jahre alte, verheiratete Besitzer Matthias Haložan in Raag, Bezirk Friedau, in seinem Obstgarten Apfel und wurde von seinem 5jährigen, schwachsinigen Ziehkinde Karl Pokrivac um solche gebeten. Der Ziehvater versprach ihm abgelegene Apfel und machte sich sogleich auf den Weg ins Haus, um solche zu holen. Er war in der Meinung, daß Karl ihm folge. Groß war seine Bestürzung, als er mit den Äpfeln kam und den Knaben in der Hauslache, die unverwahrt war und bei der sich Karl mit Vorliebe aufhielt, ertrunken auffand. Die angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Wegen Übertretung nach §§ 376, 335 St. G. wurde Haložan zu drei Tagen Arrest verurteilt.

Den kleinen Finger zerschlagen. Am Abend des 9. August l. J. kam es in Monsberg zwischen mehreren Burschen zu einer Schlägerei, wobei Matthias Mohorko durch einen Prügelhieb, welchen der 16 Jahre alte Knecht Franz Furmann gegen ihn geführt hatte, einen Bruch des rechten kleinen Fingers, also eine schwere Beschädigung, erlitt. Furmann ist geständig und wurde wegen Verbrechens der schweren Körperbeschädigung zu zwei Monaten Kerker verurteilt.

Dem Nebenbuhler mit dem Messer bearbeitet. Der 19 Jahre alte Besitzersohn Josef Druzovic in Suwanzen, Bezirk Pettau, begab sich am 14. August l. J. gegen Mitternacht zum Fenster der Theresie Tsch und traf dort den Anton Kramberger, welchen er überfiel und mit seinem Messer bearbeitete. Kramberger erlitt zahlreiche leichte Verletzungen, welche zusammengenommen als schwere Körperbeschädigung qualifiziert wurden. Der Gerichtshof erklarte jedoch in jener Tat nur die Merkmale der Übertretung und verurteilte den Druzovic zu 14 Tage Arrest.

Eingefendet.

An die deutsche Bevölkerung Marburgs. Liebwerte Volksgenossen!

Der Südmarttag, dem Gedächtnis Friedrich Schillers geweiht und bestimmt, in drangvoller Zeit die Einheit aller volksbewußten Deutschen unserer Stadt zu befehlen, ist vorüber. Erhebend war sein Verlauf, würdig der Manen des Dichters, der wie kein zweiter es verstand, die heiligsten und reinsten Empfindungen der deutschen Volkseele auszulösen und an dieser lauterer Flamme ein begeistertes Volksbewußtsein zu entzünden. Der 9. November d. J. stand unter dem Zeichen eines solchen hell auflodernden Volksgefühls, die deutsche Bevölkerung Marburgs hat den Beweis treuen Zusammenhalts auf nationalem Boden glanzvoll erbracht.

Freudigen Herzens entbieten wir unsern liebwerten Volksgenossen den innigsten Dank für die allgemeine, ungekünstelte, wahre und ehrliche Teilnahme, die allein erst unserer Feier die Weihe tiefgehender nationaler Bedeutung gegeben. Voll Dankbarkeit gedenken wir aller jener, die in treuer Erkenntnis der drückenden, völkischen Not den für Marburg und Marburgs Umgebung bestimmten nationalen Wehrschatz zu so stattlicher Höhe aufbauen halfen, dankbar betonen wir die selbstlose Opferwilligkeit unserer wackeren „Südmart“-Mitglieder, die sich freudig der mühevollen Arbeit unterzogen, die Liebesgaben zu sammeln. Warmen und herzlichen Dank aber auch allen, welche den Südmartabend selbst so schön und weisevoll, zu so tiefem künstlerischen Eindruck, zu lang nachhaltender Erinnerung gestalteten, so den feurigen Rednern des Abends Herrn Landtagsabgeordneten Heinrich Wastian und Herrn Viktor Heeger aus Graz, den Herren Direktor Klieemann, Köhler, Köhle, Felber und Demmer, dem Marburger

Männergesangsverein, der Südbahn-Liedertafel und der Hauskapelle der Unterländer.

In dankbarer Anerkennung sei auch der warmen und wirkungsvollen Unterstützung unserer Feier durch unsere wackere Presse gedacht.

Es ist eine Freude zu schaffen, wo der gemeinsamen Arbeit so treue Helfer erstehen. Möge das Samenkorn, das sie legte, zu fruchtreicher Saat erwachsen und das stolze Gefühl der Gemeinschaft mit immer innigerem Band Marburgs deutsche Bevölkerung umschlingen und den Ball befestigen, der unserer Not endlich ein Ziel zu setzen bestimmt ist. Heil dem deutschen Marburg! Der vereinigte Ausschuß beider „Südmart“-Ortsgruppen. Marburg, 21. Nebelmonds 1908.

Dreidreiviertel Milliarden bergen die Tresorräume der Deutschen Reichsbank und wurde für dieselben ausschließlich das Protectorschloß adoptiert. Mit diesem anerkannt sichersten und besten aller Schloßer werden auch Protectorschloß-Vitwin, Wien 17/3, versehen und bieten diese Kassen nachweisbar zuverlässigsten Schutz gegen Feuer und Einbruch. Auch die Protectorschloß dieser Firma gelten als die besten Feuerschutztüren der Neuzeit.

Der seit fünf Jahren eingeführte Hells Menthol-Franzbranntwein Marke „Edelgeist“ hat sich überall, wo er bekannt und angemendet wurde, rasch beliebt gemacht. Der Menthol-Franzbranntwein übertrifft den gewöhnlichen Franzbranntwein und alle sonstigen Einreibungen um sehr bedeutendes und stärkt die Glieder wie kein anderes Mittel.

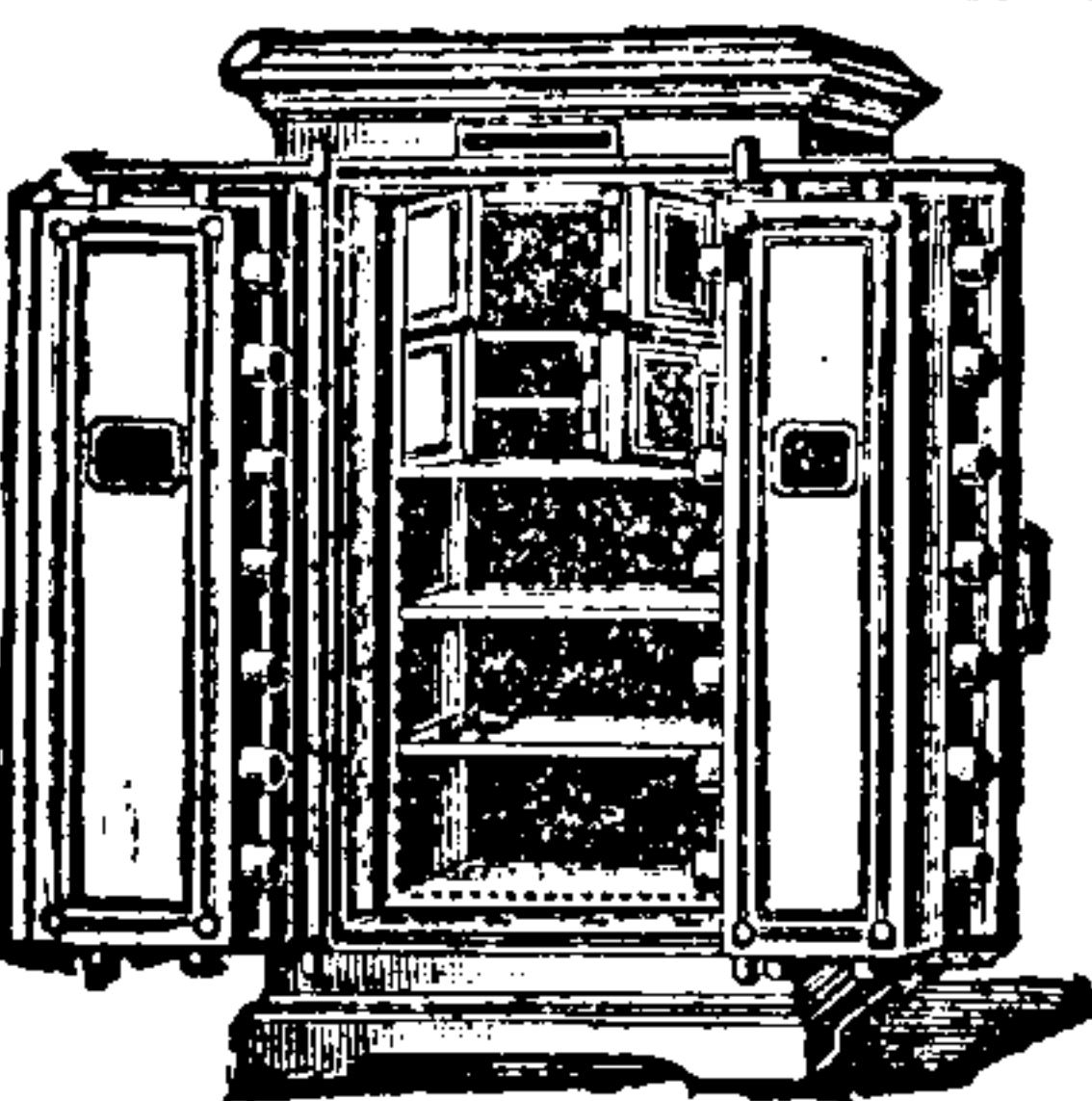
Verstorbene in Marburg.

- 13. November. Relemen Maria, Ökonomiebeamtenwitwe, 74 Jahre, Webergasse.
- 14. November. Kossar Jakob, Bahntischler, 69 Jahre, Josefsgasse.
- 15. November. Drosenit Walter, Tischlermeisterskind, 5 Monate, Wiefengasse.
- 16. November. Jmilal Johann, Fabrikarbeiterskind, 7 Monate, Kotoschneeggasse. — Schostertich Franz, Realitätenbesitzer, 89 Jahre, Mühlgasse. — Bernthaler Marie, Bahndienstfrau, 27 Jahre, Mühlgasse.
- 17. November. Dobrec Anton, Postamtsdienerskind, 11 Monate. — Lorenz Anna, Private, 85 Jahre, Josefsgasse.
- 18. November. Kugler Max, Bäckermeister, 51 Jahre, Draugasse. — Tomaji Josef, Hausbesitzer, 55 Jahre, Wellingerstraße.
- 19. November. Brichta Maria, Lokomotivführersgattin, 44 Jahre, Franz Josefstraße. — Winterleitner Josefina, Private, 72 Jahre, Volksgartenstraße.
- 20. November. Veschal Franz, Köchinskind, 2 Monate, Kärntnerstraße.

Ball-Seide

v. 75 Kreuz. an p. Met., letzte Neuheiten. Franko u. schon vervollt in Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.



IDEAL eines Geld- u. Bücherschranks mit Stahlbolzen-Riegelwerk.



„Protector“-Schlüssel garantiert unfötpierbar.

Gegeu **Feuer und = Einbruch**

schützen zuverlässig **Protector-Kassen**

und **Protector-Asbest-Türen**

„LITWIN“

Wien, XVII/3 Telephon 20178.

Ich rauche gern meine Pfeife Tabak

und am Stammtisch muß eine Zigarre nach der andern dran glauben. Wenn ich nur nicht andern Tags so verschleimt wäre. Es dauert allemal Stunden, ehe ich wieder normal bin; und dann diese überschüssige Säure im Magen! Je nun, wenn Sie das Rauchen nicht lassen wollen, dann gewöhnen Sie sich daran, beim Schlafengehen und beim Aufstehen ein paar Fay's echte Sobener Mineral-Pastillen zu nehmen und Sie sollen sehen, Sie werden alle diese Beschwerden los sein. Die Schachtel kostet Kr. 1.25 und ist in sämtlichen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben. Nachahmungen aber weise man ganz entschieden zurück.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn: **W. Th. Gunkert, Wien IV., Gr. Neugasse Nr. 17.**

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Von den Zoologischen Gärten. Es ist merkwürdig, daß so viele Menschen nicht wissen, welchen reinen Genuß die Beobachtung der uns umgebenden Natur gewähren kann. Viele suchen Erholung in Wald und Feld von dem anstrengenden täglichen Hasten, sie sind zufrieden, wenn sie Baum und Feld gesehen haben und einige tausend Schritte gegangen sind; dann legen sie sich nieder und geben den Gastwirten etwas zu verdienen. Sie ahnen nicht, daß andere, die die gleiche Straße gezogen waren, viel eblere Genüsse in sich aufnehmen konnten, Genüsse, an denen sie selbst achtlos vorübergegangen waren, weil sie nicht verstehen, in dem Buche der Natur zu lesen. So ist es auch mit den Zoologischen Gärten. Wenn man einmal unter den täglichen Gästen des Gartens nur diejenigen auslesen könnte, die öfter als zweimal im Jahr einen Rundgang zu den Tiergehegen sich gestatten, so würde man ein sehr eigentümliches Ergebnis erhalten. Im allgemeinen lassen sie sich nur dann herbei, den ausgestellten Tieren gelegentlich einige Aufmerksamkeit zu schenken, wenn sie Besuch von außerhalb bekommen haben und diesem Varenführerdienste zu leisten sich verpflichtet fühlen. Die größte Anziehungskraft auf die Besucher üben immerhin noch junge, im Garten geborene Tiere aus. Seit einigen Jahren mehren sich auch die Fälle, daß fremdländische Tiere, deren Zucht in unserem Klima mit Schwierigkeiten verbunden ist, in unseren größeren Zoologischen Gärten sich fortpflanzen. In einem in der „Gartenlaube“ erschienenen Artikel „Aus der Kinderstube des Zoologischen Gartens“ führt Professor Matschie eine Reihe solcher Fälle an, und dem Aufsatz sind auch verschiedene Abbildungen beigelegt, die einen interessanten Einblick in diese Kinderstube geben. Es sind zum Teil recht seltsame Arten von Tieren, deren Nachwuchs wir hier zu sehen bekommen.

Von Geschäftsfreunden und ihrem Wert für die gedeihliche Abwicklung schwieriger kommerzieller Aufgaben ist eingehend und sachverständig in den Memoiren Rockefeller's die Rede, die in dem neuesten (6.) Heft der illustrierten Zeitschrift „Der Gute Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57. — Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf.) ihre Fortsetzung finden; auch noch manches andere, die weitesten Kreise interessierende Thema, wie das von „Bermunftgründen contra Kapital“, kommt in überzeugender Weise zur Behandlung. Der übrige textliche Teil des Heftes steht auf der gewohnten Höhe. So sollte denn auch dieses neueste Heft der weitverbreiteten, vornehmen Zeitschrift, die durch die Veröffentlichung der Rockefeller'schen Denkwürdigkeiten immer mehr in den Vordergrund der Erörterung gerückt wird, in keiner besseren deutschen Familie fehlen, hüben wie drüben.

Bilder von Kosel. Es bietet immer wieder einen ausserordentlichen Genuß, die Arbeiten dieses unübertrefflichen Meisters der Photographie betrachten zu können. Die vorliegende Oktobernummer der illustrierten Monatschrift für Photographie und Projektion „Der Amateur“ (Verlag Karl Koenig, Wien, I. Bez., Dpernting 3) ist ein Kosel-Heft, und zwar bringt es eine Sammlung ganz ausgezeichneter Kosel-Bilder. Auch ansonsten zeichnet sich dieses Heft durch eine Fülle interessanter und lehrreicher Artikel aus. Die populäre Darstellungsweise hat dieses Fachblatt in Amateurreisen sehr beliebt gemacht, wozu auch der niedrige Abonnementspreis (K. 6 pro Jahr) beitrug. Probehefte versendet der Verlag gratis und franko.

Feuer in der Heide betitelt sich der vortreffliche Holzschnitt nach dem Gemälde von J. G. E. Mondineu, der in dem neuesten (5.) Heft der Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pf.) sich dem Leser präsentiert. Wir sehen im Geiste geradezu die rote Lohe aufzuden, sehen die Funkenfarben zum Himmel sprühen, über das dürre Heidekraut eine glühende Linie laufen, nur ein breites Band, nun ein einziges weites Feuermeer. Und der übrige reiche Bilderschmuck, von dem an dieser Stelle nur R. Cogghe's ergreifendes Stück „Die Abfahrt des Sträflings“, J. B. Alizards historisches Tableau „König Ludwig XI. von Frankreich und der h. Franz von Paula“, Irving N. Bacon's „Eroberung der Prairie“ und das landschaftlich prächtige, stimmungsvolle und farbenreiche „Potsdam im Herbst“ von B. Hermanns hervorzuheben seien, schließt sich dem genannten Meisterstücke des französischen Malers würdig an. Aber auch der textliche Teil des Heftes mit seinen inhaltreichen, instruktiven Aufsätzen steht auf hoher Warte, und der Studentenroman „Der tolle Hans“ von Paul Grabein hält die Leser nach wie vor in größter Spannung.

Ein verbreitetes Hausmittel. Die steigende Nachfrage nach „Moll's Franzbranntwein und Salz“ beweist die erfolgreiche Verwendbarkeit dieses, namentlich als schmerzstillende Einreibung bestbekanntes antirheumatischen Mittels. In Flaschen zu K 1-90. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker M. Moll, k. und k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.



Serravallo's
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Barcola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2-60 und zu 1 Lit. à K 4-80.

Nehmen Sie

täglich ein Birkgläschen **Dr. Sommel's Haematogen** unmittelbar vor der Hauptmahlzeit. Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erfrischt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich raschest ein. Verlangen Sie jedoch ausdrücklich das echte „**Dr. Sommel's**“ Haematogen und weisen Sie Nachahmungen zurück!

Unter den inländischen Spielwaren, die bekanntlich einen Welttruf genießen, nehmen die **Anker-Steinbaukasten** die erste Stelle ein; sie stehen stets an erster Stelle auf jedem Wunschzettel der Kinder. Hieraus erklärt sich auch die auffällige Erscheinung, daß während der vorjährigen schweren Krisis in Amerika in den Geschäften die Nachfrage nach Anker-Steinbaukasten unvermindert stark war, wogegen alle anderen Spielwaren weniger gekauft wurden.

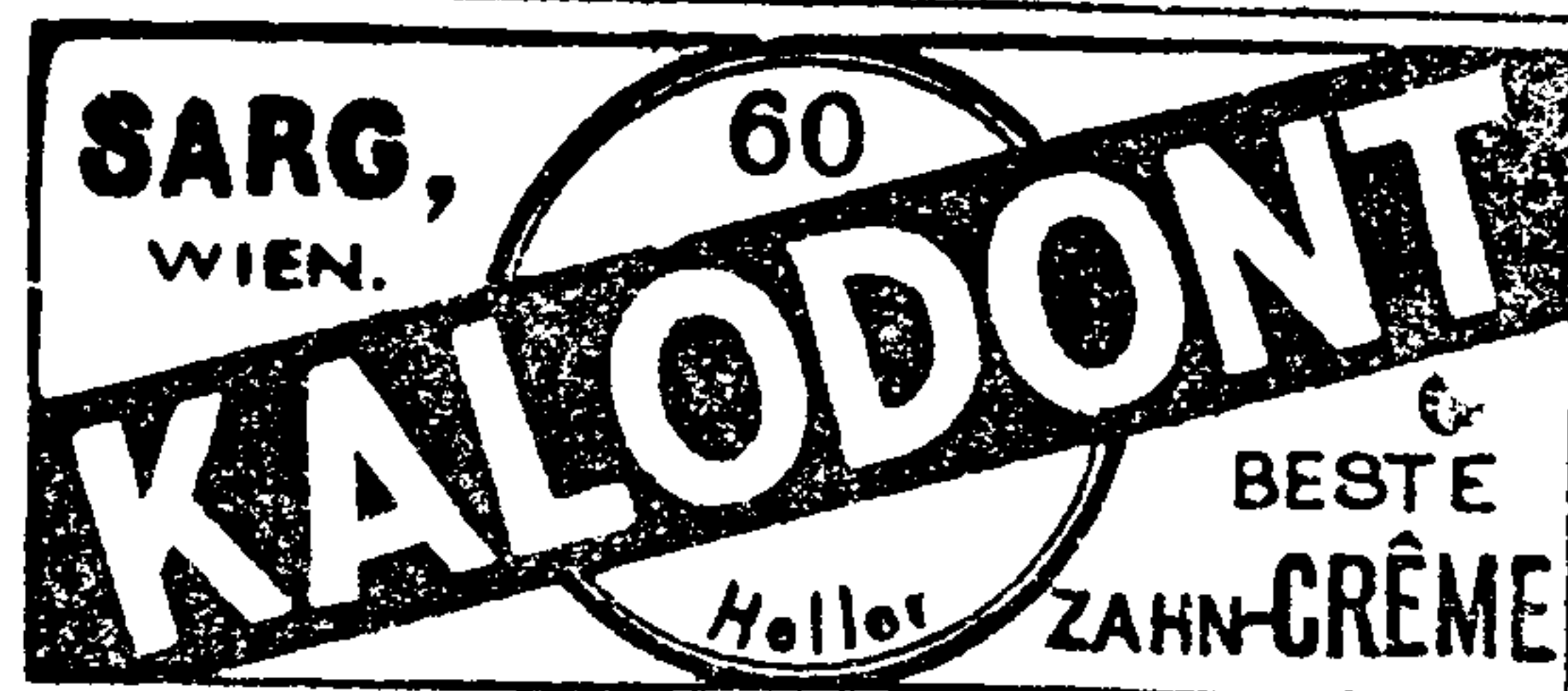
Der November steht als Nebelmonat von jeher in schlechtem Ruf und wer leidend oder für Witterungseinflüsse leicht empfänglich ist, der fürchtet ihn mit Recht. Man kann nun den Einwirkungen des feuchten, naßkalten Wetters begegnen, wenn man sich daran gewöhnt, auf Ausgängen zc. immer ein paar Faj's echte Sodener Mineralpastillen mitzunehmen und eine nach der andern im Mund zergehen zu lassen. Das Mittel ist so vielfach erprobt, daß wir es unseren Lesern als wirksam empfehlen können.

C. P. Herren Architekten, Ingenieuren, Bauweiskern, Maurermeistern, Bauunternehmer etc.

Eruche bei den **kartellierten Parkettfabriken** **feinerlei Bestellung und Abschluß** zu machen, da ich als **Vertreter einer kartellfreien größten Fabrik** in Ungarn, in der Lage bin, mit billigsten Offerten zu dienen. Reise überall hin! Anschriften erbeten.

Hochachtungsvoll

Ernst Hammerschmidt
Graz, Grieskai Nr. 60.



SARG, 60
WIEN.
KALODONT
BESTE
Heller ZAHN-CRÈME



Kauft nur
Petersburger Gummischuhe
Halbbarstes daher billigstes Fabrikat
Nur echt mit Dreieck-1860 T.R.A.R.M. LNIETEPBPP Marke auf der Sohle.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr.
Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschel, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 22. November 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Heinrich Egger.



Bei KINDERKRANKHEITEN
Arztlicherseits mit Vorliebe empfohlen.
MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korbbrand
gegen alle Infections-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.
Um Unterschleibungen vorzubeugen.

„Liebes Herz!“

sagte gestern ein junger Ehemann zu seiner kleinen reizenden Frau, Du weißt, wie gerne ich einen guten aber nicht zu starken Kaffee trinke. Ich bitte Dich, mach einmal einen Versuch und nehme als Zusatz von **Andre Hofers** Gesundheits-Malzkaffee mit Kaffeegeschmack, kurz Hofermalz genannt. Derselbe hat wirklich Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, ist überall zu haben.

Die kleine kluge Frau kaufte sofort ein Probepaket und preist nun Hofermalz als das feinste und billigste.

Vornehme und bürgerliche Einrichtungen

KARL WESIACK
NEUER HAUPTPLATZ.

Karl Rehnert's Nachfolger 4254

Bruno Hiebler, Kürschner und Kappenmacher

Graz, Murgasse Nr. 1

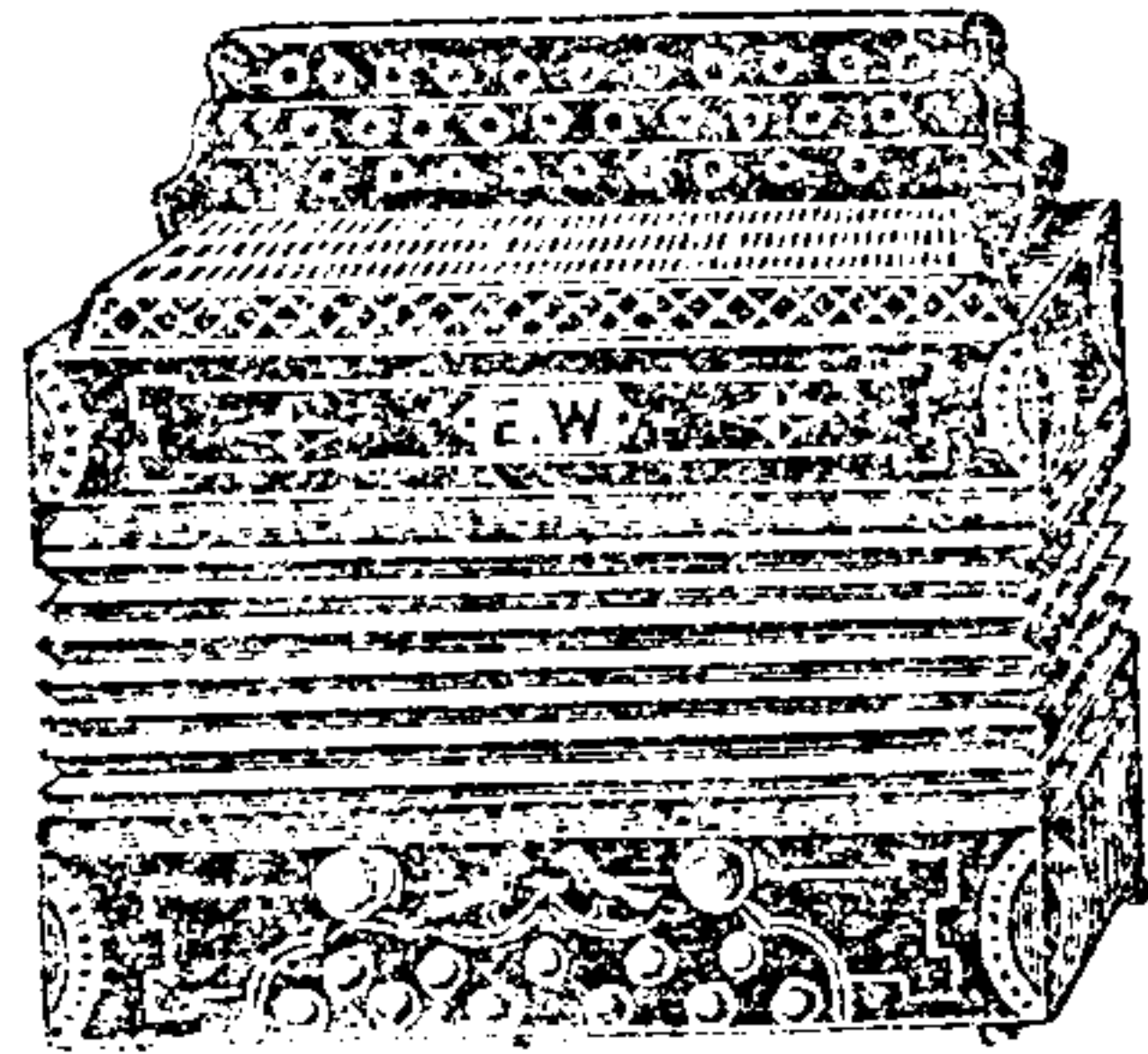
empfeht sein reiches Pelzwarenlager besonders in Fuchsfellen, Krägen, Muffen sowie Herren-, Stadt-, Jagd- und Reispelzen, Fußböden-, Säcken und -Decken. Größtes Lager in Kinder-, Sport- und allen anderen Arten Kappen. Neubestellungen und Reparaturen werden auf das schnellste und billigste gefertigt. Jede Aufbewahrung über den Sommer wird mit Garantie angenommen.

Edikt.

Über Ersuchen des k. k. Kreisgerichtes Marburg Abt. I. vom 28. Oktober 1908 S. 1/7-166 wird am 4196
24. November 1908 vormittags 11 Uhr, Zim. 50 beim gefertigten Bezirksgerichte über Antrag des Konkursmassenverwalters im Konkurse **Mlois Guinischet** die öffentliche Versteigerung der dem Kreditdar zustehenden Forderungen, welche sich ohne den bereits anerlaufenen Zinsen und ohne den Kosten auf den Gesamtbetrag per 12.387 K. 57 S. belaufen, vorgenommen. Die Forderungen samt Zinsen und Kosten werden um den Ausrußpreis per 1000 K. ohne Haftung der Masse für die Richtigkeit und Einbringlichkeit dieser Forderungen an den Meistbietenden gegen baren Erlag des Meistbotes hütangegeben. Das Verzeichnis der Buchforderungen kann in den Amtsstunden auf Amtszimmer Nr. 26 eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Marburg Abt. IV, am 2. November 1908.

KEINE HAUSFRAU!!

versäume ihren Bedarf in
Südfrüchte, Tee, Kaffee, Kakao u. s. w.
 bei 4247
F. Hassler, Graz, Jakominiplatz Nr. 3
 Imports-Verhandlungsgeschäft Postkollt franko.
 zu beden.



Eustachius Wohlmuth

beid. Sachverständiger und Spezialist
Graz, Grazbachgasse 57

empfeht sich zu Stimmungen aller Arten Sand-Harmonikas nebst allen in diesem Fache vorkommenden Reparaturen, welche prompt und billigst ausgeführt werden. 4232

Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs-Bureau

des 180

Karl Kržizek, Marburg

Burggasse 8

besorgt den Ein- u. Verkauf von Herrschaften, Gütern, Geschäfts- u. Fabrikunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern, Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Äcker und Wiesen, Waldungen etc., besorgt ferner Darlehen auf erste und zweite Sätze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren Orten Untersteiermarks zum Verkaufe vorgemerkt und werden Auskünfte jederzeit entgegenkommendst und kostenlos erteilt. Bei brieflichen Anfragen ist eine Retourmarke beizulegen.

Zur Krankenpflege

empfehle ich billigst: Verbandwaße, Binden, Gaze, Muller, einfach und imprägniert, sämtliche Gummiwaren, Bett-einlagen, garantiert wasserdicht, sowie auf ihre Reinheit chemisch untersuchte, gute Krankenweine.

Drogerie Max Wolfram

Herrengasse Nr. 33. 3074



Verehrte Hausfrau!

Versuchen Sie zur Selbstbereitung hochfeiner **Tafel-Liköre** die Essenzen

Likör Grund.

Dieselben sind aus **bestem Materiale** hergestellt, **garantirt unschädlich** und haltbar.

Die Bereitungsweise ist höchst einfach und gibt nach der Vorschrift bereit ein Produkt von **höchster Feinheit**.

Folgende Sorten sind erhältlich:

- Allaschkümmel-Likör** 35 h
 - Anisette-Likör** (franzö-sisch) 40 h
 - Bergamott-Birnen-essenz** (Kaisernbirn-Likör) 35 h
 - Kaffee-Likör**, feinstes Dessertlikör 45 h
 - Cognac fine champagne** 45 h
 - Curaçao-Likör** (franzö-sisch), Damenlikör 40 h
 - Danziger Goldwasser**, hochfein 35 h
 - Himbeeren-Likör**, extra-fein 35 h
 - Karpathenbitter-Likör** 35 h
 - Kloster-Likör**, feiner Dessertlikör 40 h
 - Pfefferminz-Likör**, angenehmer Verdauungs-Likör 40 h
 - Maraschino die Zara**, hochfein 40 h
 - Rum**, wie Jamaika 40 h
 - Schweizer Alpenkräuter-Bitter**, hochfeiner Tafelbitter-Likör 40 h
 - Slivowitz**, Syrmier 35 h
 - Vanille-Likör**, Crème de Vanille 35 h
 - Weichsel-Likör** 35 h
- Das Fläschchen genügt zur Erzeugung von 1 Liter der jeweiligen Sorte.
 Bei Abnahme eines Karton (36 Flaschen Inhalt) **franko** jeder Poststation.

Adler-Drogerie u. Frucht-säfte-Erzeugung

Mag. pharm. KARL WOLF
 Marburg, Herrengasse 17.
 Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.

Alle Verbandstoffe u. Artikel zur Krankenpflege nur bester QUALITÄT!
 Adler Drogerie, Karl Wolf, Marburg, Herrengasse.

Schöne Wohnung
 mit 4 Zimmer, Kabinett u. Zugehör im 2. Stock zu vermieten ab 1. Dezember. Reiserstraße 2. 4170

Aus allen mitgebrachten Stoffresten werden 4301

Krawatten
 in jeder Fassung schnell und billig angefertigt. Weber, Burggasse 22.

Original Jamaica-Rum

sowie alle billigeren Sorten Rum

Echt franz. und österr. COGNAC

feine und feinste Liköre und sämtliche Gattungen Brauntweine empfehlen

Albrecht & Strohbach

Herrengasse Nr. 19. 4049

Große Auswahl in

zu billigen Preisen

Modewarenhaus J. KOKOSCHINEGO

MARBURG

- 1/2 No. Schleiffedern Kr. 1.50
- 1/2 No. dto. " 2.20
- 1/2 No. weiße Schleiffedern " 3.30
- 1/2 No. dto. " 4.50
- 1/2 No. graue chinesische Entendannen " 5.50
- 1/2 No. weiße Halbdaunen " 5.50
- 1/2 No. Kaiserdaunen " 8.50
- 1/2 No. Erzelsior Prima-Daunen " 10.—

Josef Omuletz

erteilt 4287

: gründlichen Zitherunterricht :
 in und außer dem Hause Burggasse 22, Hofgebäude, 1. St.

Singer



Singer

„66“
 die neueste und vollkommenste Nähmaschine.

Maschinen erhalten Sie nur durch unsere Läden.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
 Marburg, Herrengasse 32.

Ganz neu sortiertes Lager in Damen-Modestoffen

eleganten Blusenstoffen, schwarzen Kleiderstoffen, Lüster, Loden, Varchente und Waschstoffe zu konkurrenzlos billigen Weihnachtspreisen im neu eröffneten

Modegeschäft A. Giendl, Graz
 Bismarckplatz 4 Jakominiplatz 6
 neben Engl. Haus G. Kraft u. Co. 4250

Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin
 Marburg, Burggasse Nr. 24
 verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Decken-tappe ersucht. 1424

Hunderte Reste der prachtvollsten Stoffe für Herren- und Knabenkleidung

die sich in unserem Tuchverfande angehäuft haben, werden zu fabelhaften Spottpreisen ausverkauft. Verlangen Sie kostenlose Zusendung unserer Restenmuster. 3995

Erster Schles. Tuchfabrikanten-Versand „SUDETIA“ in Jägerndorf Nr. 59.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St., gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium.

Warenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52585.

Behördlich konzessioniertes Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitung

Bau- und Galanterie-Spenglerei

Alois Riha jun.

Marburg

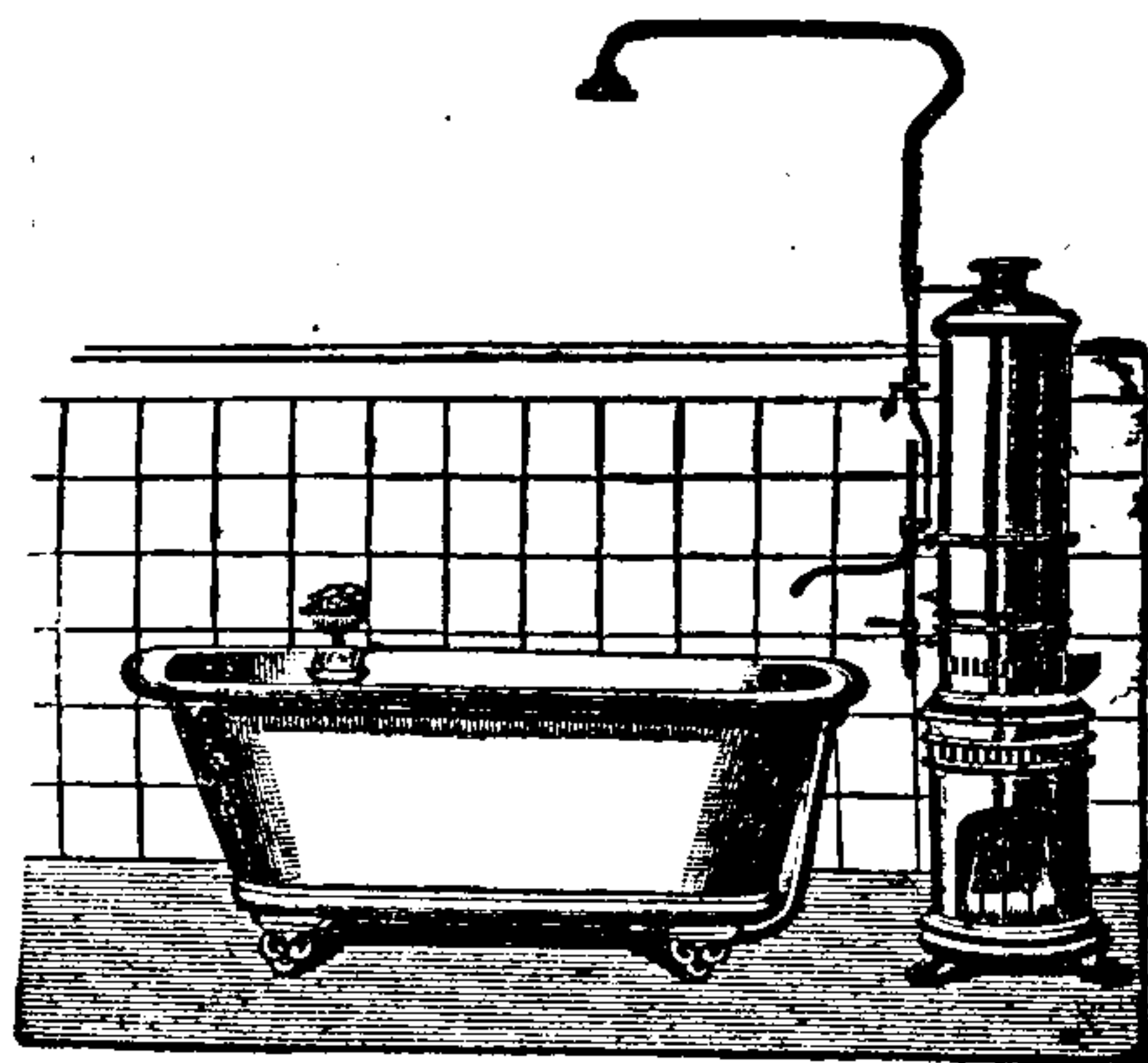
Gerichtshofgasse Nr. 28.

Telephon Nr. 136/VIII.



Bade-, Klosett-, Ventilationen-, Beleuchtung- und Blitzableiter-Anlagen, sowie Holzzementbedachung.

Reparaturen jeder Art prompt und billigst. Kostenvoranschläge gratis.



Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Gemischwaren-geschäft

4294

zu verkaufen. Berkestraße 7.

Lehrjunge

aus besserer Familie, mit guter Schulbildung, wird sofort aufgenommen bei Friseur Anton Lang, Graz, Griesgasse 31. 4290

Wie ich von schweren

Asthma-Leiden

binnen 8 Tagen geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthmaleidenden mit. Karl Keil, Bismarckstr. Dresden, Berlinerstraße 60. 2607

Zu verkaufen

weiße Rüben groß, Mehen K. 1.20
" " klein, Mehen K. 1.—
Peter Wresnig, Triesterstraße 3. 4200

Sofort zu vermieten

ist eine vierzimmerige Wohnung samt Zubehör, Dienstbotenzimmer und Gartenanteil im Parterre. Einziehtermin 1. Jänner 1909. 5zimm. Wohnung im 2. Stock f. Zubehör u. Gartenanteil ab 1. Jänner. Anzuger. Baumeister Derwisch, Reiserstraße.

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes, auch ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch J. Schönfeld, Rudolfsplatz VII, Arenagasse 66. (Retourm.)

Hochprima frische

SALAMI

bestrenommierte Marke „Gavrilović“, vollkommen schnittfrei und zeitgemäß trocken, erhältlich in allen Spezereien, Delikatessen- und Selchwarengeschäften, empfiehlt: Erste kroatische Salami, Selch- und Fettwarenfabrik M. Gavrilović Söhne u. G. Petrinja. 4271

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **M. Kleinschuster, Marburg** Herrengasse 12. 3837



Krawatten

in größter Auswahl sowie sämtliche Herren-Artikel

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

MARBURG

Schön möbliertes

Zimmer

streng separiert, ab 1. November mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Volksgartenstraße 6. 1. Stock. 3880

Eckwohnung

mit sehr großem Balkon, süd- und ostseitig, 3. Stock, im Ludwigshof, Domgasse 1, ab 1. Jänner event. 1. Februar 1909 zu vermieten. Anzulegen bei Herrn Joh. Preschern, Hauptplatz 13. 4153

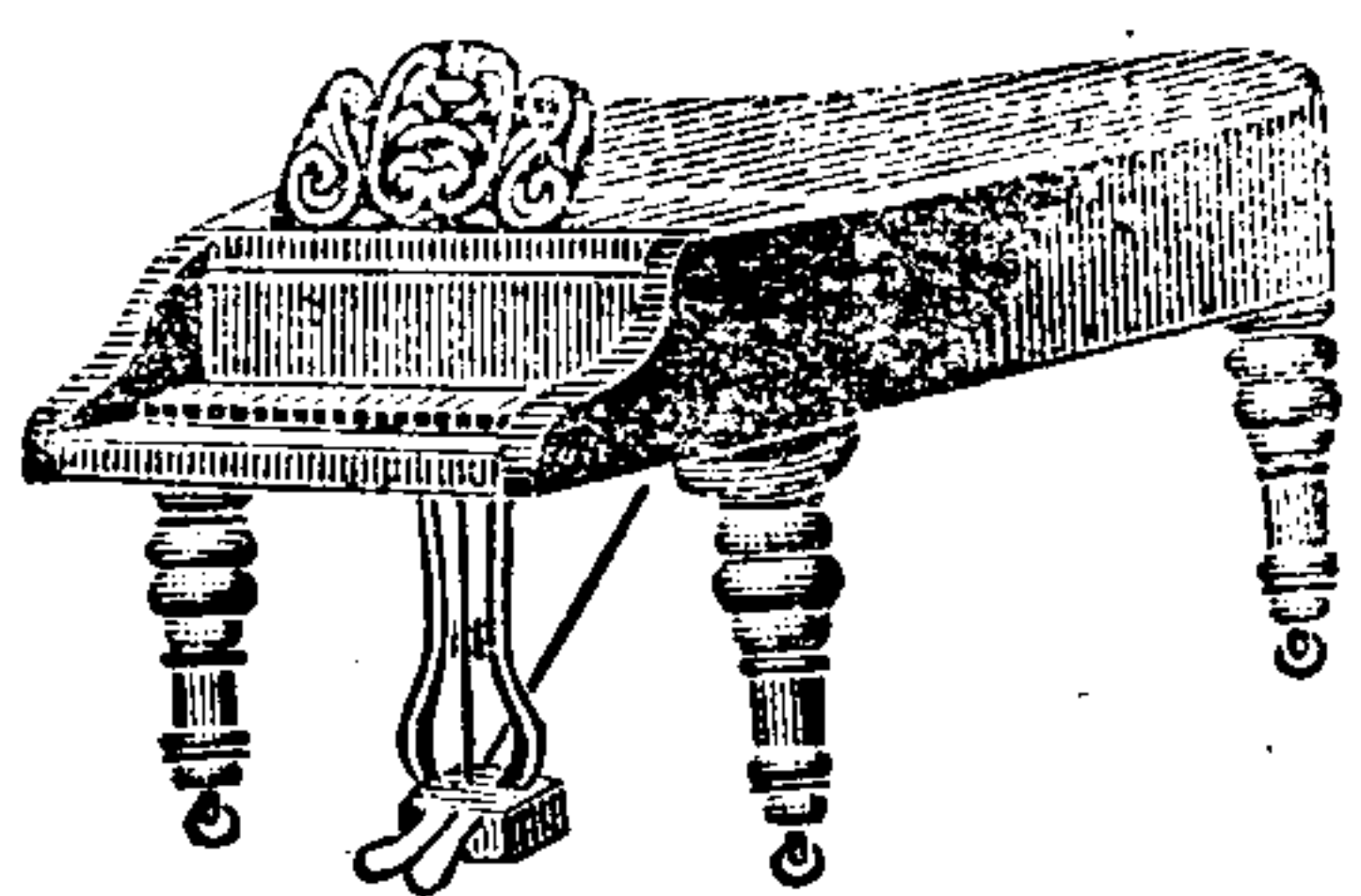
Alle Drogen u. Chemikalien für technische u. wissenschaftliche Zwecke

Adler-Drog. Karl Wolt
Marburg, Herrengasse.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von **Isabella Hoynigg**

Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg.



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korsett, Bögel & Helmmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Hauptplatz
HENS SIRK
blumen bei
süss, Sonnen-
Sommer-Kaps
Kanariensamen
Hirse Weiss,
Osa sepia
gallen 3288
Stare, Nacht-
Zaunkönige,
eln, Sprossen,
lerchen, Wach-
für Amseln,
Weichfutter
singerde Kanarien
für kranke u. nicht
Santitas
Goldfischfutter
Senegal-Hirse
Ameisenener
Vogelfutter

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein echten, mit Schutzmarke „Stedenpferd“ versehenen **Bergmann's Carbol-Terichthwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Tetzen a. E. welche bekanntlich die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Blüthen, Gesichtspidel, Pusteln etc. ist. Vorrätig à Stück 80 h in den Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften.

Zum Anstricken

werden Soden und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Strickerei, Tegethoffstraße 24. 3454

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlen sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigem Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallbohrplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.



**Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Brand von Spiegel- scheiben, gesetzliche Gastpflicht und Unfall** nebst **Valoretransport.**

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krizik, Burggasse Nr. 8.**

**Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.**

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung** Heiratsgut- u. **Militärdienst-Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versicherten **ohne ärztliche Untersuchung.**



Erstes christliches Versandhaus in Deschenitz

BILLIGE BETTFEDERN

1 Kilo neue graue, geschlossene Bettfedern K 2.—, halbweisse K 2.80, weisse K 4.—, bessere K 6.—, Herrschaftsschleiss, schneeweiss K 8.—, Daunengrau K 6.—, 7.— und 8.—, weiss K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 11.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 170x118 Ctm. samt zwei Kopfpolstern, diese 80x58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunengrau K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— u. 16.—. Kopfpolster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. Unterbetten und Kinkerbetten laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko.

Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald).
Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko. 1631

Laubsäge



**Warenhaus
gold. Pelikan
VII. Siebenschtern 24.
Wien. Preisbuch gratis. Wien.**

Schöner Besitz

mit Wohnhaus, Stallungen, Ader, Wiesen, Gemüse- und Obstgarten ist sofort zu verkaufen in Rann bei Pettau. Anfrage in Ww. d. Bl. 4220

Vertreter

für Süddeutschland wird von einer Maschinenfabrik gesucht. Anfragen unter 4235 an Ww. d. Bl. 4235

Gutgehende 4164
Greislerei

zu vergeben. Tegetthoffstr. 44.

**Vorkauf
und
Einkauf**

von Kanarienvogel und Vogelbauer außer Insektivogel auch alle anderen einheimischen Singvögel **Sofienplatz**, bei der städt. Heuwaage.

Kantschnkstempe!
Vordruck-Modelle, Siegelstöße, etc. etc. billigt bei **Karl Karner**, Goldarbeiter und Graveur, Herrergasse 16, Marburg. Eingang Webergasse 3.

Verkäufer

von Realitäten und Geschäften finden raschen Erfolg durch den **großen Käufer-Verkehr** ohne Vermittlungsgebühr, bei dem erschlaffigen, anerkannt realen, im In- und Auslande verbreiteten **christlichen Fachblatte** **Neuer Wiener General-Anzeiger**

Wien, I., Wollzeile 3
(Telephon 5493 interurb.)

Zahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von Realitäten u. Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. — Probenummern auf Verlangen gratis.

Zu verkaufen

Ein **Gast- und Kaffeehaus**, Ede und stockhoch, 9 Jahre steuerfrei, mit einem Seifert-Billard und einem Musikwert, sowie auch mit 15 Methylen-Flammen, auch ganzes Inventar und Telephon-Einrichtung ist wegen Familienverhältnisse um 44 000 Kronen mit leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Ein **stockhohes Binschhaus** mit gutgehender Fleischhauerei, Pferde-stall, Wagenremise, Schlachthaus, Schweinestall, 6 Jahre steuerfrei, jährl. Zinsertrag 1600 Kronen, ist um 18 000 Kronen zu verkaufen.

Vier villaartige Wohnhäuser an der Bezirksstraße, neu gebaut, schöner Garten, 12 Jahre steuerfrei, 800 Kronen jährl. Zinsertrag, sehr geeignet für Pensionisten, ist jede um 11 000 Kronen zu verkaufen. Anzusehen bei Josef Kretsch in Brunnendorf bei Marburg. 2351

**Petroleum - Glühlicht
„EUGEOS“**



Anerkannt bester Petroleum-Brenner. 1 Liter Petroleum 16 Stunden, 90 Kerzenstärke, auf jede Lampe sofort aufschraubbar.

Kompletter Brenner K 9

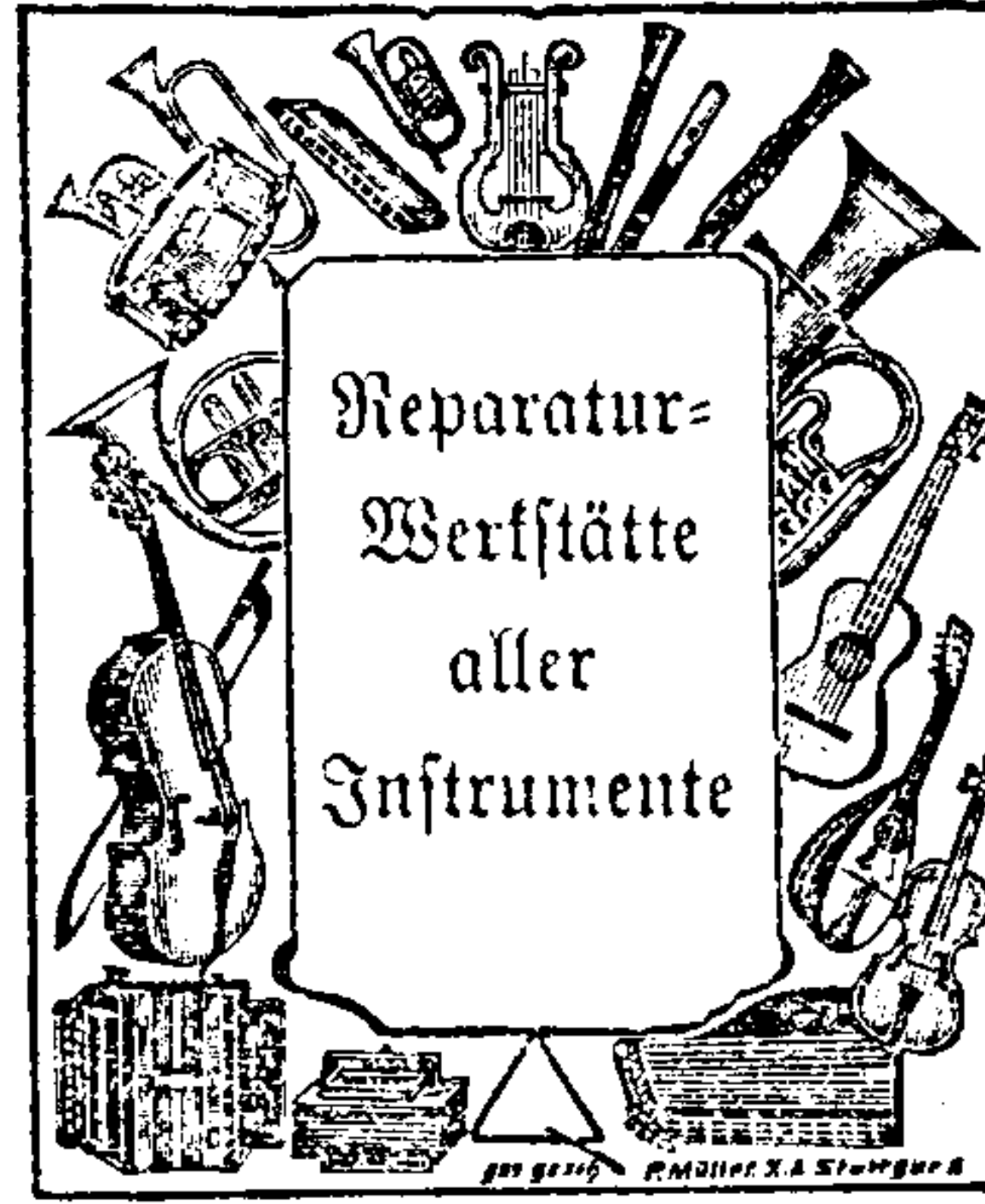
Petroleumöfen

Matador & Akaria ist das beste und billigste Heizöl. Vollkommen geruchlos. Prospekte gratis. Vertreter werden gesucht. Provinzverhandlung Nachnahme.

Friedrich Plan, Wien

II., Stephaniestrasse 12.

TELEPHON 21190.



**Beste Schul-Violinen und
Zithern!**

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten in größter und bester Auswahl zu mäßigen Preisen

nur **Burgplatz Nr. 3**

Franz Perz

Musikinstrumenten - Erzeuger
Marburg a. D.

**Trauben-, Obst- und
andere Kisten**

werden angefertigt. Für Lohnschnitt und Hobeln, Anlauf und Verkauf von Rund- und Schnittholzern aller Art empfiehlt sich die 3499

Marburger Holz-Industrie
Kärntnerstraße 46.

Geschäftslokalitäten

„zur goldenen Kugel“, Herrergasse 2 in Marburg, ältestes Spezerei- und Kolonialwaren-Geschäft nebst Küchen-einrichtungen, im besten Betriebe stehend, gelangen wegen Geschäftsüberbürdung des jetzigen Inhabers an einen soliden tüchtigen Kaufmann zur Wiederverpachtung. Anträge von ernsten Reflektanten an Frau Franziska Delago oder an Kaufmann Hans Andraschitz in Marburg erbeten. 3193

Uebersiedlungs-Anzeige.

Erlaube mir hiemit allen meinen geehrten Kunden höflichst mitzuteilen, daß ich von **Pobersch Nr. 260** nach

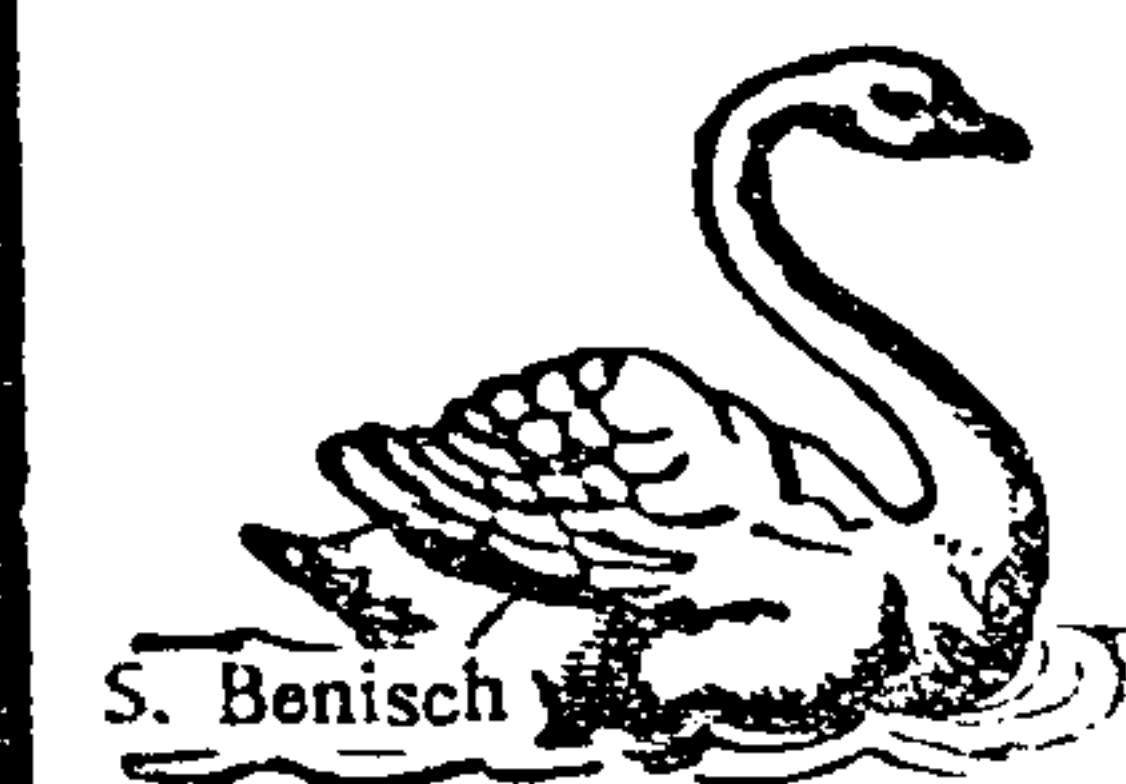
Pobersch Nr. 16, nächst Reibenschuh

übersiedelt bin. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke und bitte, mir dasselbe auch in Zukunft zu bewahren, zeichne mit aller Hochachtung 4228

Jakob Sonnenwald

behördlich geprüfter und konzessionierter **Maurermeister.**

**Beste böhmische Bezugsquelle
BILLIGE BETTFEDERN!**



1 kg graue, geschliffene 2 K, bessere 2 K 40 h, halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunengrau (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinste Brustflaum 12 K. Bei Ab-nahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grau u. sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunengrau 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Wunsch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franko.

Rum, franz. Kognak

Liköre.

Ig. Eisler, k. u. k. Hoflieferant

Wien I., Freyung 1.

Inländ. Brasilianer Rum R. 2.70 per 1.3 Literflasche, feinsten Theerum R. 2.50 und R. 2.90 per Btl., feinsten Jamaica-Rum R. 3.50 und 5.10 per Btl., Franz. Cognac, Marke „Moulet & Dellamain“ R. 5.50 bis R. 9.25 per Btl. Reiche Auswahl in- und ausländischer Liköre. Allerfeinste Theemischungen. Preisliste gratis und franko. 3926

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

November:

- Am 24. zu St. Magareten a. P.* im Bezirke Marburg; Friedau (Schweinemarkt);
- Am 25. zu Stanz im Bez. Kindberg, Hl. Geist bei Löttsche** im Bez. Gonobitz, Lemberg* im Bez. St. Marein b. G., Stainz**, Neumarkt**, Leibnitz*, Bettau (Schweinemarkt), Dobje** im Bez. Mann, Stadelndorf (Schweinemarkt) im Bez. Drachenburg, Bidem* im Bez. Mann, Weiz**, Marburg*, Wildon.
- Am 26. zu Scheffling* im Bez. Neumarkt, Mann bei Bettau (Schweinemarkt), Graz (Hornviehmarkt).
- Am 28. zu Mann (Schweinemarkt).
- Am 30. zu Langenwang* im Bez. Mürzzuschlag, St. Andrä W.-B.** im Bez. Bettau, Pischelsdorf** im Bez. Gleisdorf, Sagerberg** im Bez. Kirchbach.

Ueberraschende Erfolge sichert HELL'S Menthol-Franzbranntwein

Marke: „Edelgeist“.

Schmerzstillende, die Muskulatur kräftigende und die Nerven belebende Einreibung. Hygienisch-prophylaktisches Waschmittel gegen Schwächezustände, erfrischendes Riechmittel. **Doppelt so wirksam als einfacher Franzbranntwein.**

Preis einer Flasche K 2.—, einer Probe- oder Touristenflasche K 1.20. Verlangen Sie „Edelgeist“ um nicht mindere Marken zu erhalten. En gros: G. Hell & Comp., Troppau und Wien, L. Biberstraße 8. Marburg. In den Apotheken Prull, König's Erben, Savost und E. Taborsky.

Lüchtige Verkäuferin

der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, welche in gleicher Eigenschaft schon gedient hat, wird per 1. Jänner 1909 aufgenommen bei **Josef Drnig**, Bäckerei und Salzgeschäft in Bettau. 4295

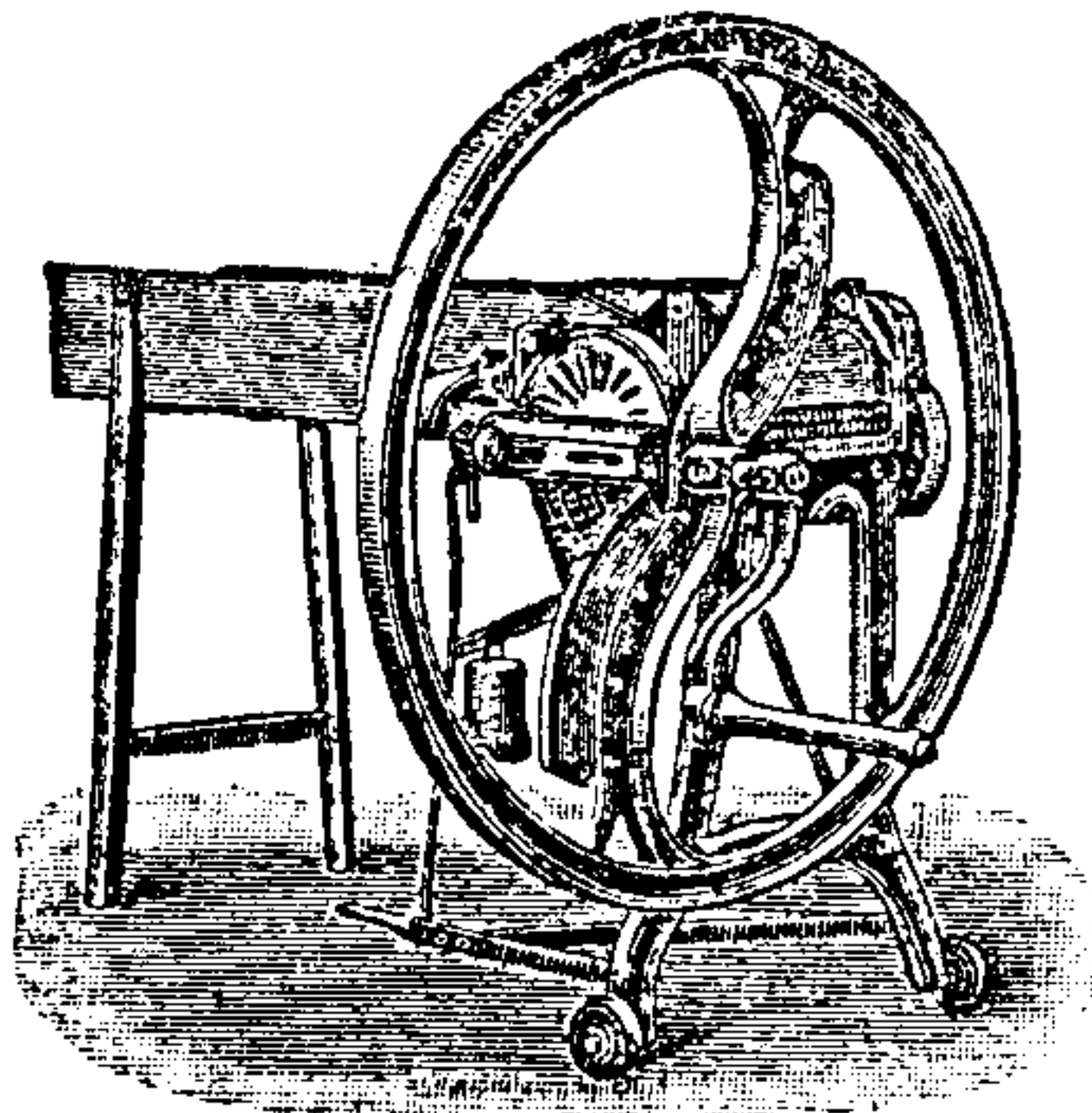
Geld, rasch zu 4-5⁰/o.

Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen), von 200 K an, mit und ohne Bürgen in beliebigen Raten-Rückzahlungen. Hypothekdarlehen zu 3¹/₂% effektiviert distret **Der allg. Geldmarkt, Budapest VIII.** 4246

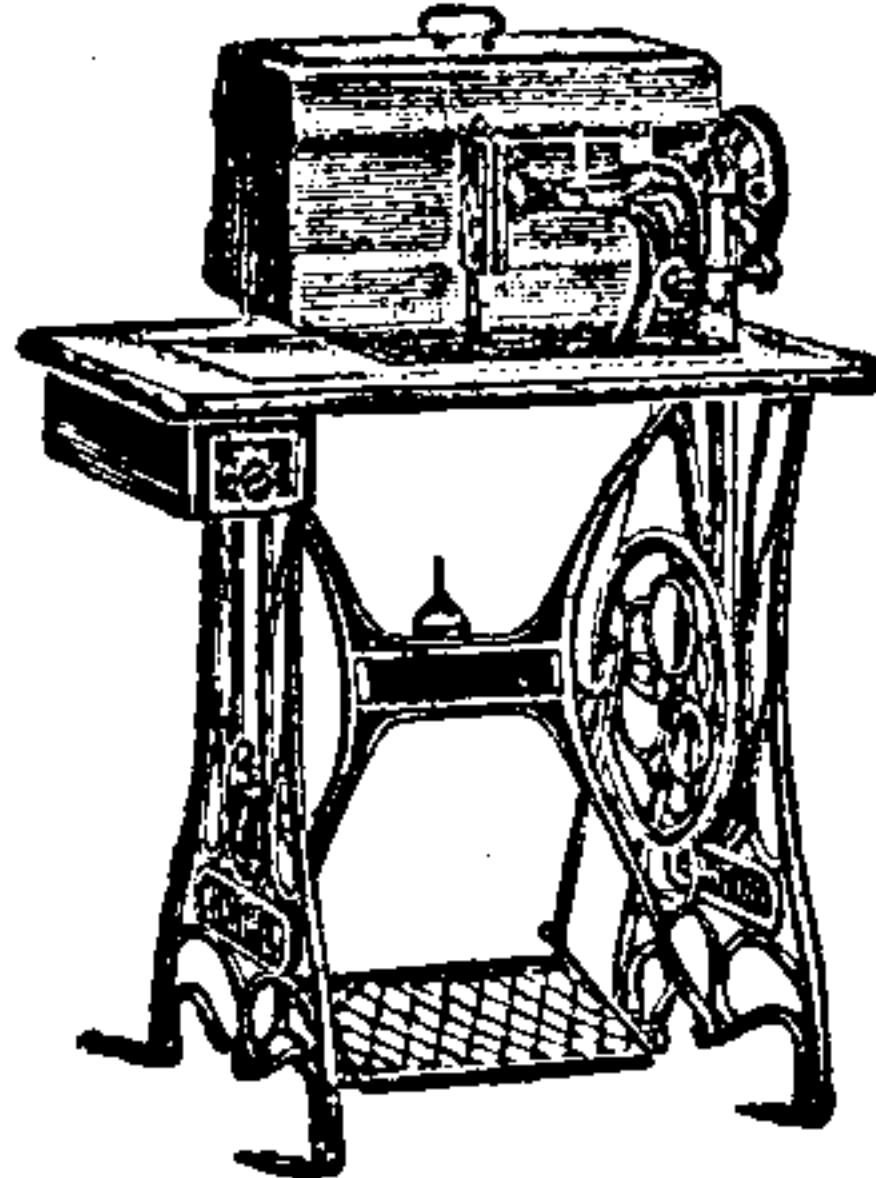
Winterkleider Kleiderhaus Kieslinger
Graz, Murplatz, Ecke Mariabillerstrasse 3.

Grösste Auswahl. — Nur gutes, eigenes Erzeugnis. — Illustr. Preiskataloge gratis.

Fabriksniederlage landwirtschaftlicher Maschinen



wie Göpeln, Dreschmaschinen mit Kugellager, leicht laufend, ferner verbesserte Futterschneidemaschinen, Windmühlen, Schrott- u. Mahlmühlen, Trieurs, Rübenschneider etc. Neuverbesserte Singer-Nähmaschinen für Kunstfickarbeiten sowie Handwerker-Nähmaschinen bei



CONRAD PROSCH, Marburg, Viktringhofgasse.
Eigene mechanische Werkstätte.

Danksagung.

Für die uns schon während der Krankheit und anlässlich des Ablebens unserer innigstgeliebten guten Gattin und Mutter zugekommenen Beweise inniger Teilnahme sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sprechen wir hiemit allen Freunden und Bekannten, insbesondere dem Christlichen Frauenbund und der Familie Hawlicek unseren wärmsten Dank aus.

Marburg, am 20. November 1908.

Josef Weranitsch, Hausbesitzer Gatte.

Johann Wobnik, Zitherlehrer Schwiegersohn.

Samstag den 28. November 1908

Katharinen-Kränzchen

im Gasthause 4313

„zur Zentrale“ in Brunnndorf.

Anfang um 7 Uhr abends. Eintritt 30 Heller.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

J. M. Retzpp.

Strümpfe und Socken

in großer Auswahl aus bester Wolle; eigene Erzeugung.

Überjacken

4302

gestrickt, reizende Fassons sowie alle erdenklichen Strickarbeiten, billiger als überall. Strümpfe und Socken werden unterstrickt.

M. Wesiak, Maschinenstrickerei, Schulg. 4.

Grand Hotel Erzherzog Johann Marburg.

Von heute an

hochprima Istrianer Blutwein, Refoscato im Ausschank.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht hochachtungsvoll

4311 **L. Zwetti**, Hotelier.

Einkauf Wäscherin und Büglerin

von altem Eisen, Kupfer, Zinn, Messing, Zinn, Blei u. s. w. **M. Niegler**, Flößergasse 6, Marburg. 4113 gesucht für jede Woche einmal. Triesterstraße 65. 4277

Beste Glanzstärke
Glanzine
Fritz Schulz jun. Aktienges. EGER, B. u. LEIPZIG
Glanzine giebt die schönste Plättwäsche.

Prämiert mit der höchsten Auszeichnung „GRAND PRIX“ Weltausst. St. Louis 1904.

In Tafeln à 10 L. überall vorrätig.

Französischen, italienischen und englischen Unterricht

in Stunden und Konversationskursen erteilt 3380

Helene Kühner
staatl. gepr. Lehrerin.
Kaiserstraße 4, 1. Stock.

2 möblierte Zimmer

streng separiert, an einen Herrn zu vermieten. Anfr. Zw. d. Bl. 4331

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist. **Bis jetzt unübertroffen!!** 3803

W. MAAGER echter gereinigter



Leberthran

(in geschl. geschützte Adjustierung)
gelb per Flasche K 2.—, weiß per Flasche K 3.—.

von **Wilhelm Maager in Wien.**

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien der österr.-ungar. Monarchie.

General-Depot und Haupt-Versandt für die österr.-ung. Monarchie **W. Maager, Wien III/3, Neumarkt 3.**

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.



Marburger Escomptebank, Marburg, Tegethoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung. **Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigt.**

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2% mit sofortiger Verzinsung. **Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.**

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien. **Einlösung von Kupons, verlostten Effekten und deren Eskomptierung.**

Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland. **Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.**

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge. **Promessen zu allen Ziehungen.**

Besorgung von Militär-Heiratskautionen. **Losrevision.**

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.
Judenburg: Ludw. Schüner. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1. (Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. **Telephon Nr. 14. Segründet 1852.**

Sie müssen Ihre Frau schützen. Sorgenfreies Familienglück garantiert das richtige, kost. Such über zurecht Anbringen. Mit über 100 Jahren Erfahrung distret gegen 90 d. dfr. Briefmarken von Frau J. Kaupa, Berlin, S. W. 210, Sternstraße 50.



Stock-Cognac Medicinal

garantiert echtes Weindestillat.

Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Baroola.

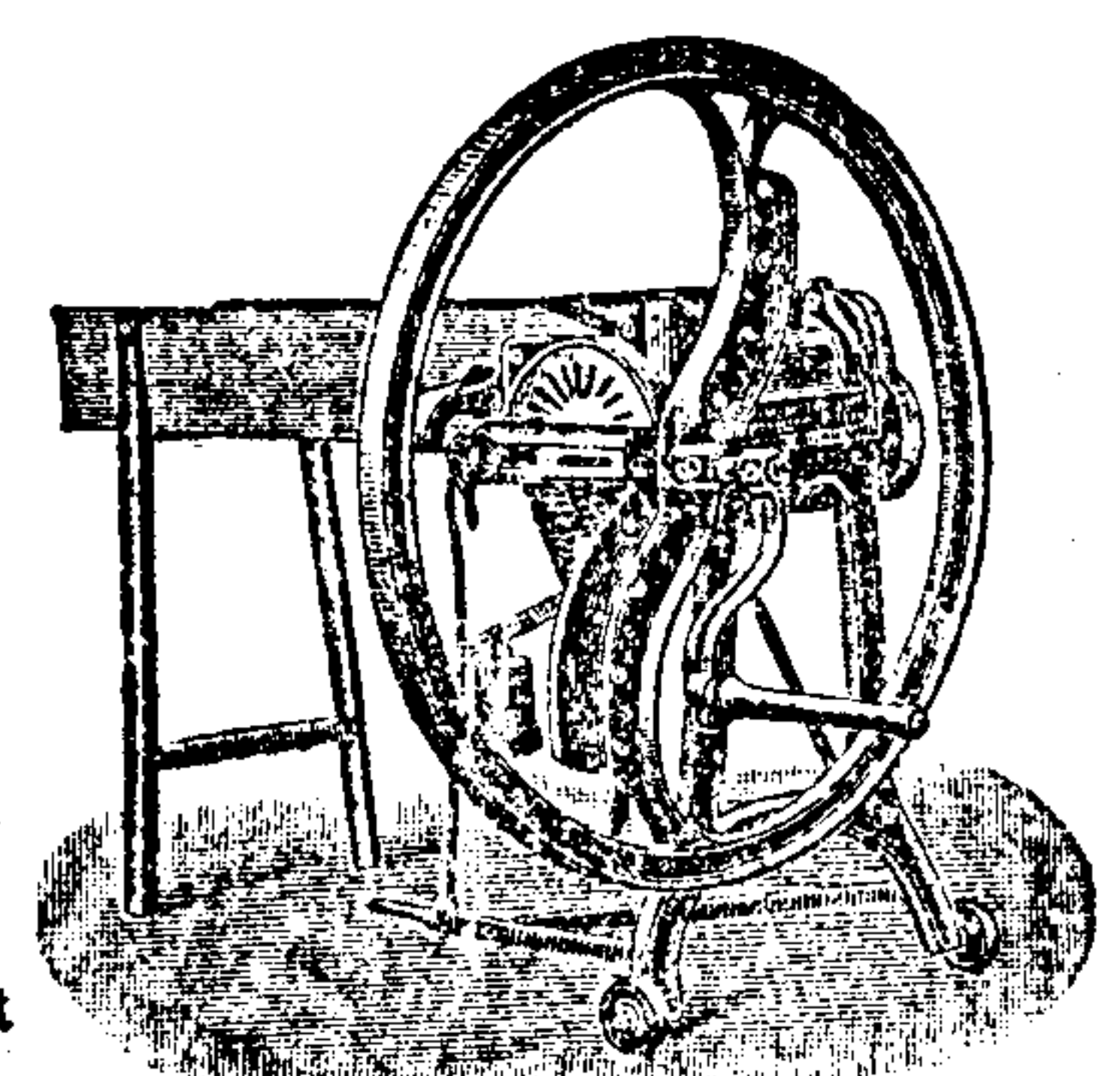
Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf (Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider-Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosegen, Pferdeheurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Grassä. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinteten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpresse mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.

Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.



Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—
Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleich, beste Sorte K 8.—
Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Bruststamm K 12.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfüßigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Julett (Kantig), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Koppkollern, bis je 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, fülligsten u. dauerhaftesten Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daun K 24.—
Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Koppkollern K 5.—, 3.50 K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko Max Berger in Deschenitz Nr. 107, Böhmerwald Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

Violinen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher
(Schüler der Graslitzer Musikfachschule)
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Klavierstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Ditolf, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK LINZ VÖCKLABRUCH WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gonobitz, Luffenberg, Mayburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.
Legetthoffstraße Nr. 49.

I. Steierm. r. Selbsthilfs-Gesellschaft m. b. H.

Graz, Frauengasse Nr. 7.

— Gegründet im Jahre 1881. —

Vorschüsse

gegen Bürgschaft von 400 Kronen aufwärts in jeder Höhe. Bequeme Abzahlung in Monats- oder Wochenraten. — Man verlange Druckform.

Eingezahlter Geschäftsanteil . . . K. 1.907.406.50
Spareinlagenstand K. 1.722.641.82
Rücklagenstand . . . K. 62.957.04

Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen

nur bei **Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse**
Eigene mechanische Werkstätte

Karl Sinkowitsch

erste und grösste

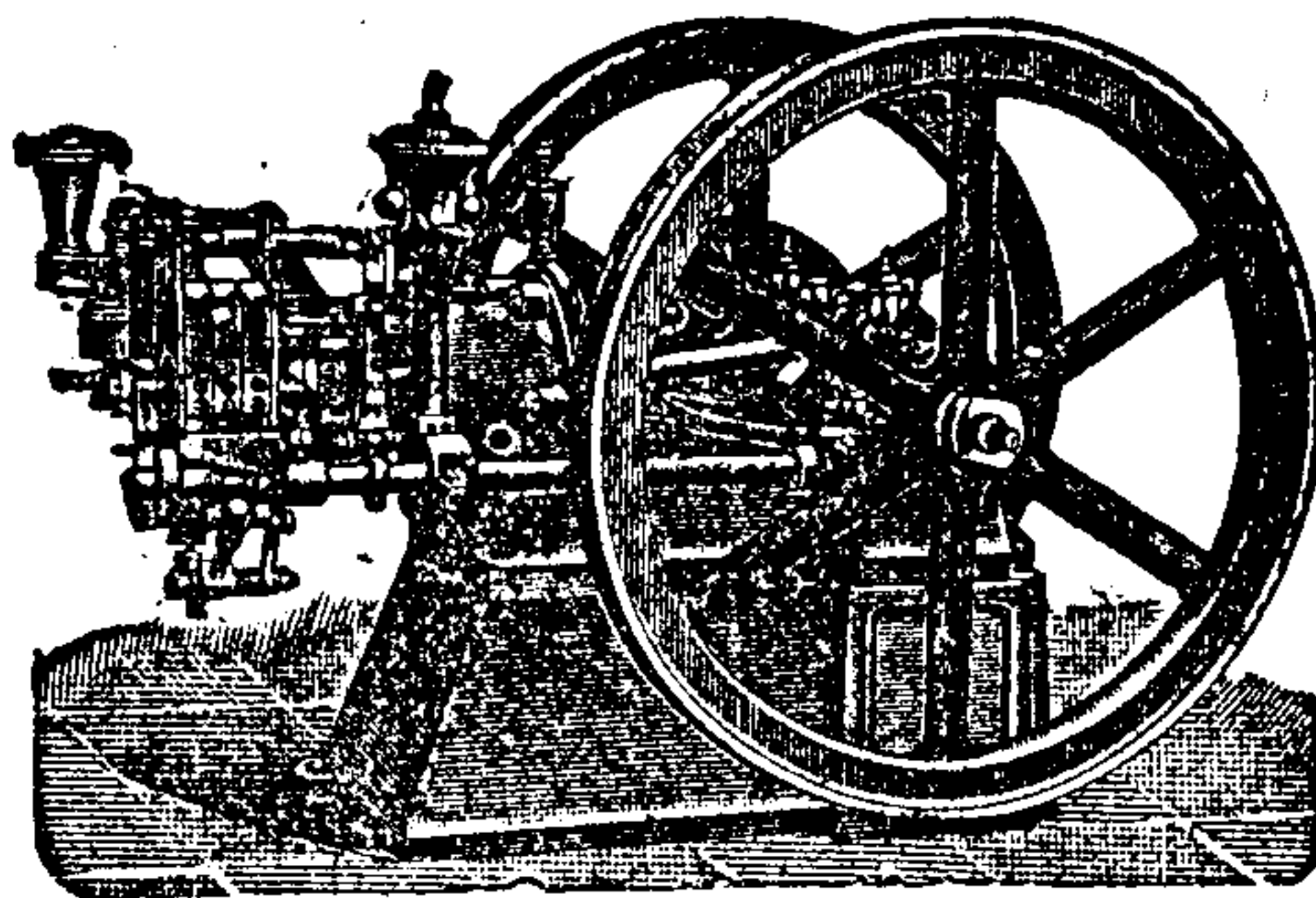
Maschinenschlosserei, Eisen- u. Metaldreherei

in Marburg, Puffgasse 9

empfehlen seine größte und maschinell besteingerichtete Maschinenschlosserei und Dreherei mit Motorbetrieb im eigenen Hause.

Empfehle Motore eigener Erzeugung, sowie Lieferung aller Gattungen Maschinen für Eisen- und Holzbearbeitung, ferner zur Neuherstellung und Übernahme sämtlicher Reparaturen von Dampfmaschinen, Dampfseifen, Pumpen, Brunnen und Armaturen, eigene Erzeugung von Transmissionswellen in allen Längen und Dimensionen sauberst gedreht und gerichtet. Ausbohrungen sämtlicher Zylinder für Motore und Dampfmaschinen, Neuherstellung von Kolben und Kolbenringen. Spezialist im Motorenbau, Überänderungen von Gas- und Benzinmotoren. Vertreter der Climaxwerke für Climax-Rohöl- und Climax Hochdruckmotore.

Dieselbst abzugeben ein neuer 8-10 HP Petrolmotor eigener Erzeugung, ein Gasmotor 6 HP und ein Rohölmotor 8 HP, überfahren, zu den billigsten Preisen. 2633



Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

L. L. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfehlen seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazeletts, Tabatiere, Trieder, sechsache Vergrößerung 100 K. — Kaufe altes

Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, onitile Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

PERL-SODA!!

Klein-Kristall-Perlsoda enthält 15-20% weniger Wasser-teile, als gewöhnliche grobe Kristallsoda.

Die Kristall-Perlsoda wird in verzinnnten Behältern auskristallisiert, daher die gelbe Wäsche, welche oft durch gewöhnliche grobe Soda entsteht, ausgeschlossen erscheint.

Preise in Paketen zu 1/2 Kilogramm 10 Heller.

"	"	"	1	"	16
"	"	"	5	"	60
"	"	Säcken	100	"	10 Kronen

Karl Bros, Marburg, Hauptplatz.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)

empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde, Dampf-kochanlagen. — Kataloge kostenlos. 1861

Herren- und Knaben- Wäsche. Tisch- u. Bettwäsche.	Frauen- u. Mädchen- Wäsche. Leinen- u. Baumwollwaren.
---	---

Albin Fleischmann & Sohn

Hauptplatz. Graz. Am Luegg.

Besonders in Braut-Ausstattungen leistungsfähig.

Preislisten u. Muster werden überallhin auf Verlangen kostenlos u. sofort versendet.

Möbel, Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

Stahldrahtmatratzen

die besten Bettensätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Bettensätze-Erzeugung
Möbel Bilder und Bettwarenhandlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstraße Nr. 2

Gegründet 1878. 4067

Die Grazer Gewerbebank

(gegründet 1860)

erteilt an Personen jeden Standes

Darlehen

gegen Schuldscheine oder Wechsel zu günstigen Bedingungen. Gesuchserledigungen erfolgen in kürzester Zeit.

Spareinlagen

werden zu 4 oder 4 1/2 % vom Ertragstage bis zur Behebung verzinst.

Auskünfte: 3823

Graz, Frauengasse 4, 1. St.

Sternbrot

kommt jetzt per Gilgut und daher ganz frisch an.

Verkaufsstellen bei H. Andraschik, Schmidplatz und Herrengasse und Hans Posch, Kärntnerstraße.

Alleinverkauf für Marburg und Umgebung

der vorzüglichen Erzeugnisse der

k. k.  priv.

Münchengerätzer Schuhfabrik

Anerkannt bestes Fabrikat.

Unübertroffen in Qualität, Passform und Ausführung.

Gustav Pirchan.

Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampftrieb

Ernst Eylert

Marburg a. D.

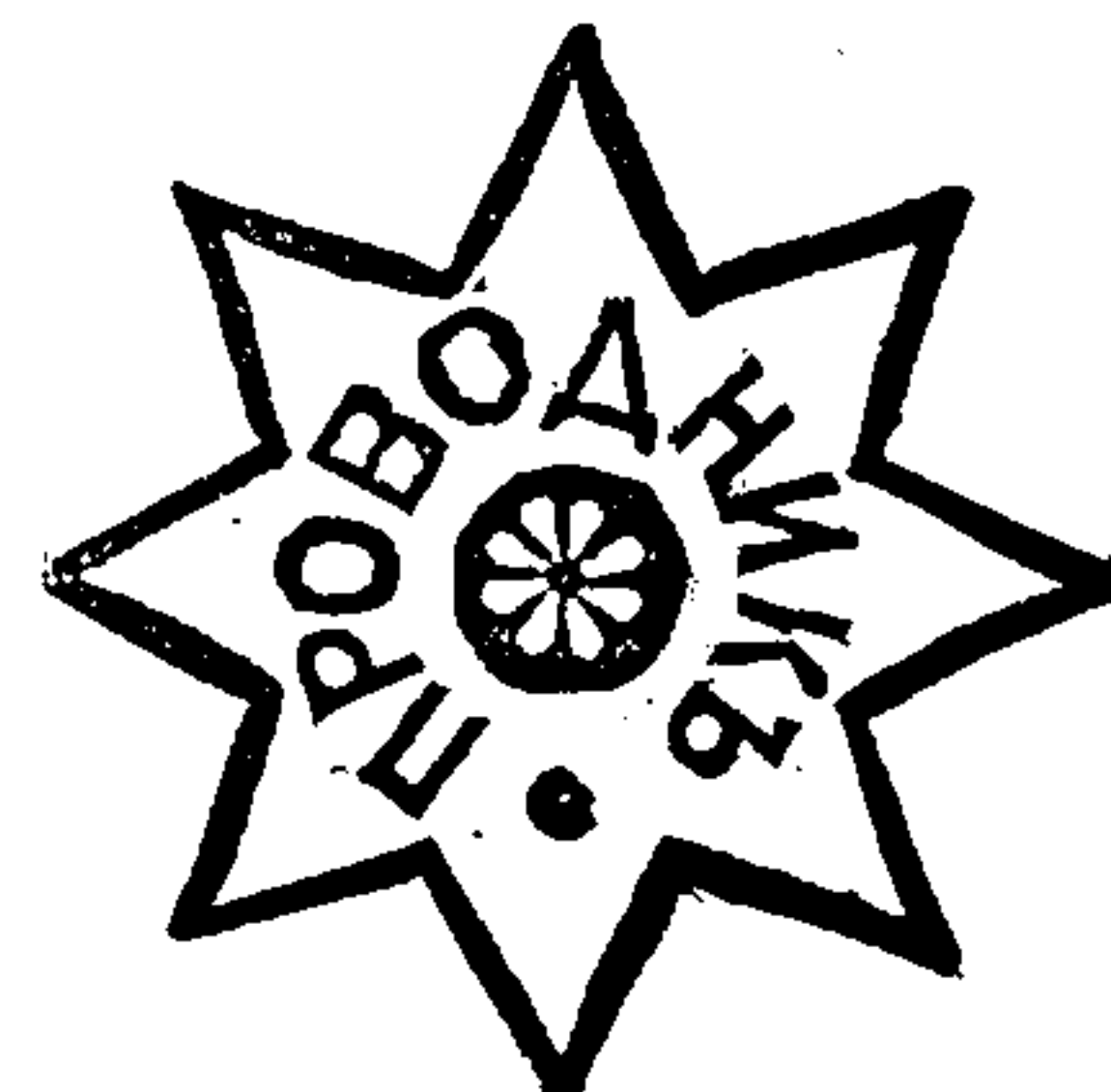
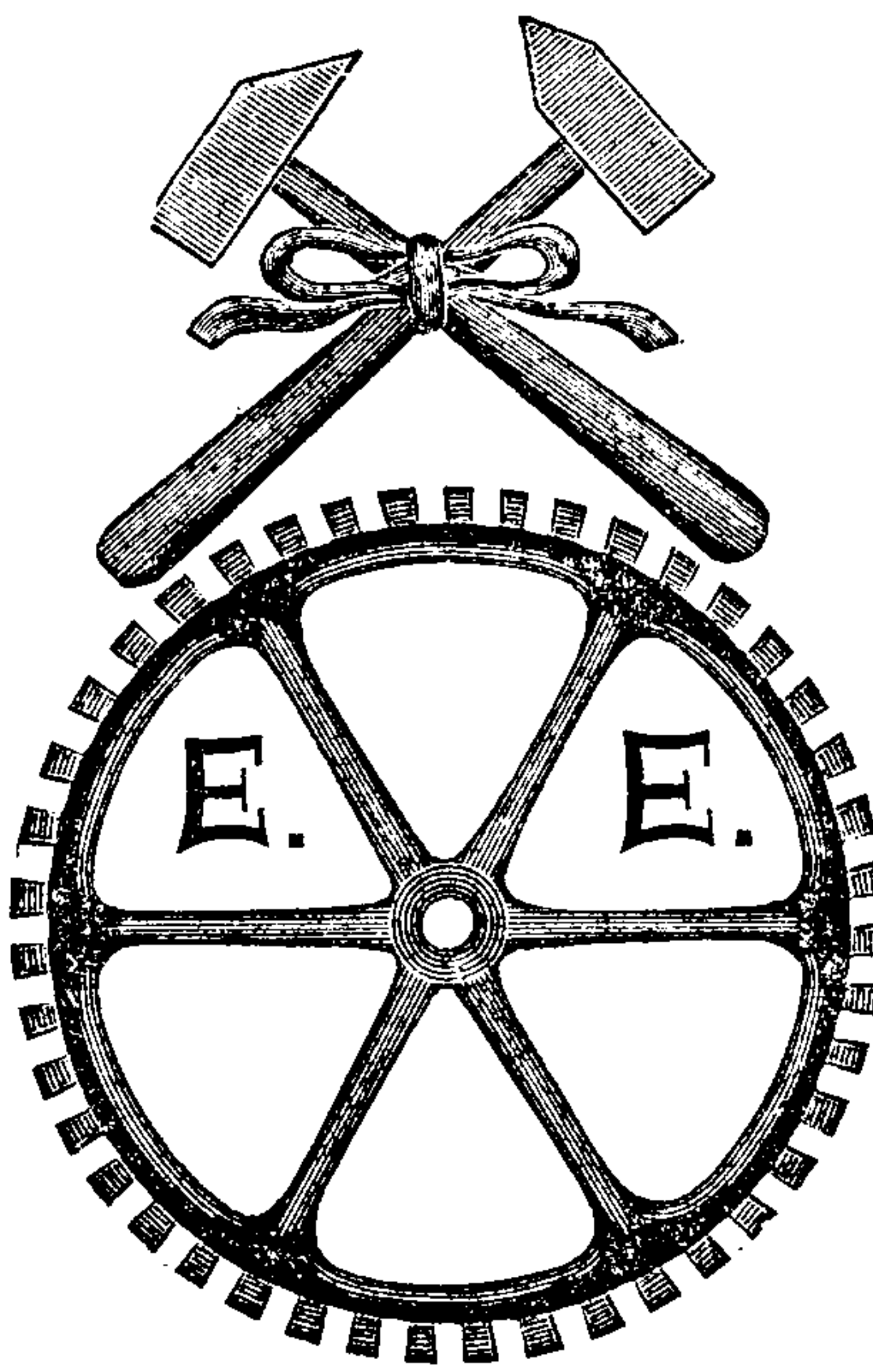
Puffgasse

Edle Schlachthofgasse

Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen- und Metalldreherei, Hobel-, Fräse- und Schleifarbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachverständiger für Elektrotechnik.

Ausführung aller Schlosserarbeiten als: schmiedeiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patentanmeldung bestimmter Artikel unter Zusage strengster Wahrung der Erfindereigenschaften.

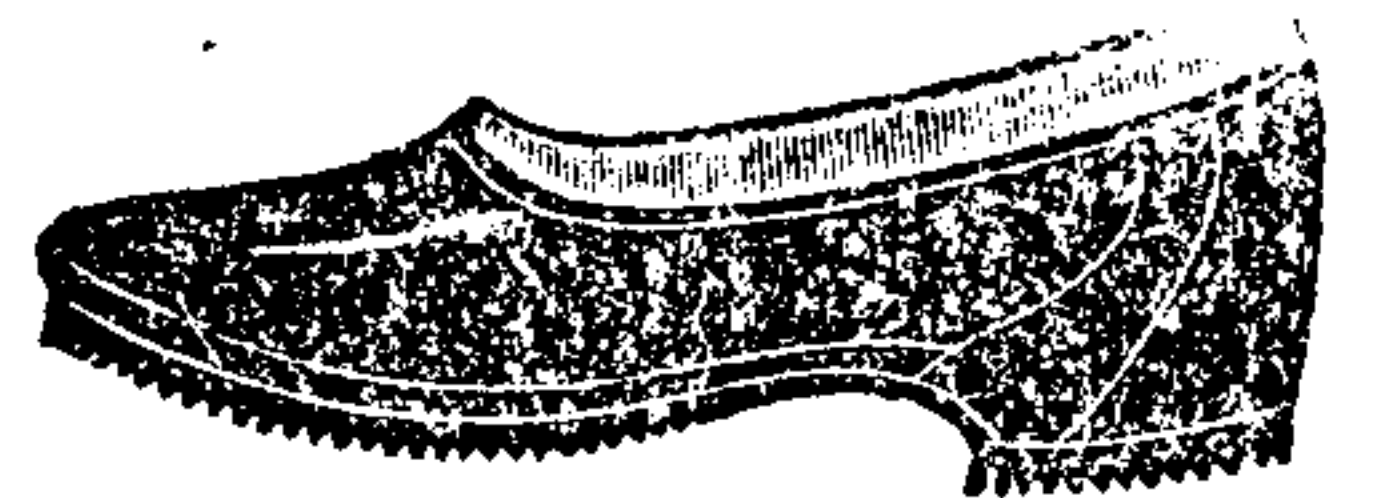
Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



Echt russische Galoschen

„Sternmarke“

sind die besten. Die Fabrik „Prodnik“, Riga, garantiert für Haltbarkeit.



Nur echt mit Stern-Marke.

TRIUMPH SPARHERDE

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen
feinste Referenzen

Haupt-Catalog franco gegen franco.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.



Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem 8jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gesch. gefch.

Ella-Haarpomade

die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. Ella-Haarpomade wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegel 5 K. Zu haben bei Frau

Kamilla Mikky, Marburg, Göthestraße 2
2. Stod. Tür 12.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.
Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drog. Herrengasse 17.

Lehrjunge

mit guten Schulzeugnissen wird aufgenommen in der gemischten Warenhandlung des Johann Bauer, Wahrenberg, Steiermark. 4029

Tiroler

Krautseneider

empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 4 und 5. 3752

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen) zu mäßigen Zinsen, auch ohne Bürgen, gegen kleinste Monatsraten, sowie Hypoth.-Darlehen besorgt rasch u. kulant D. S. Scheffer, Budapest, VII. Baroßter 13. Retourmarke. 4310

Gicht, Rheumatismus und Asthma



werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines seit Jahren bestbewährten Eucalyptusölles (austr. Naturprökt.). Preis per Originalflasche 1 1/2 K. 50 S. Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusölle, bestes Mittel gegen Sommerprossen, Wimmerln, Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsunreinheiten. Eucalyptusbombons einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

ERNST HESS

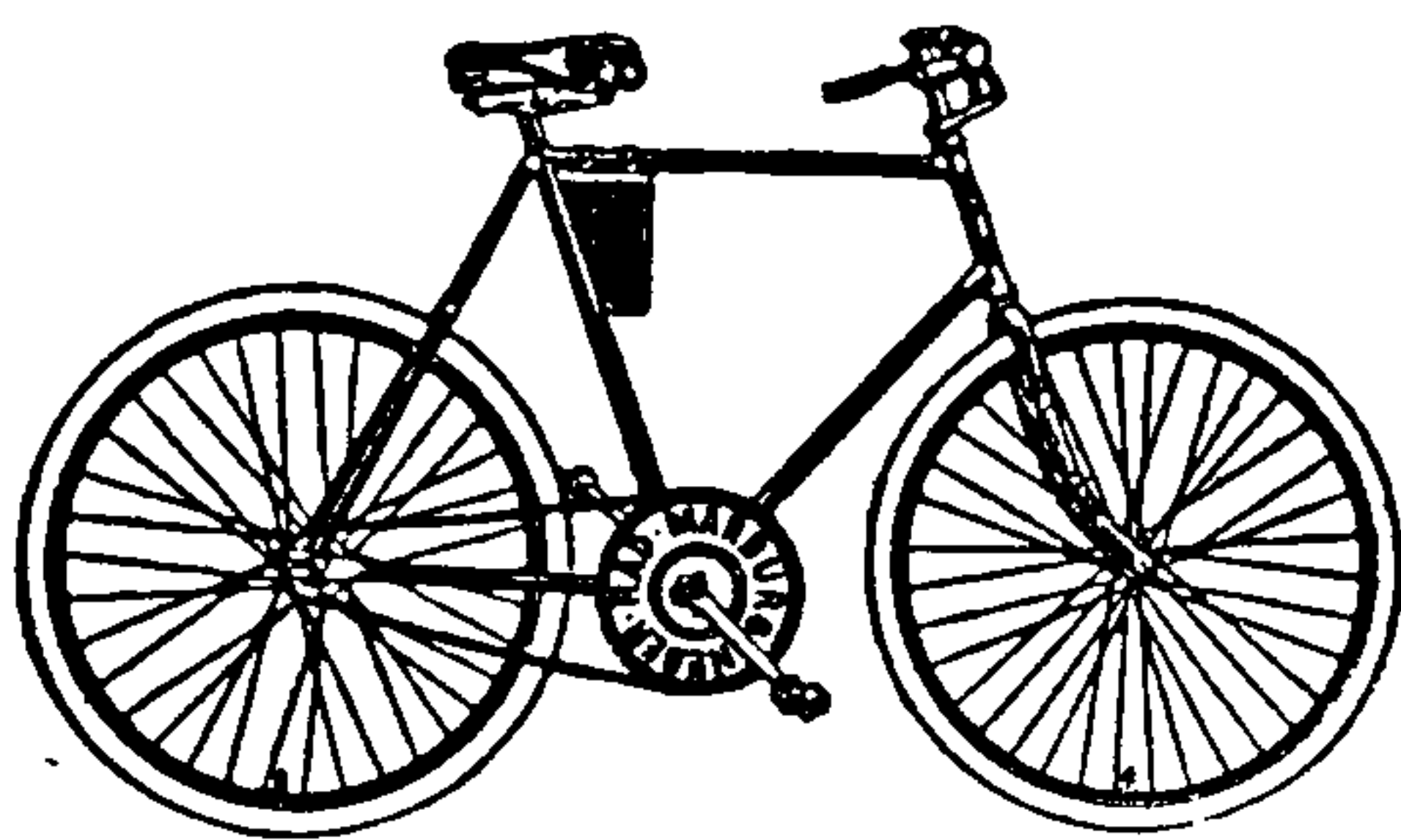
Klingenthal i. S.

Vor Nachahmung schütze m. sich durch Beachtung d. nebenstehend. Schutzmarke Zu haben in Marburg: Apotheke „zum Mohren“.

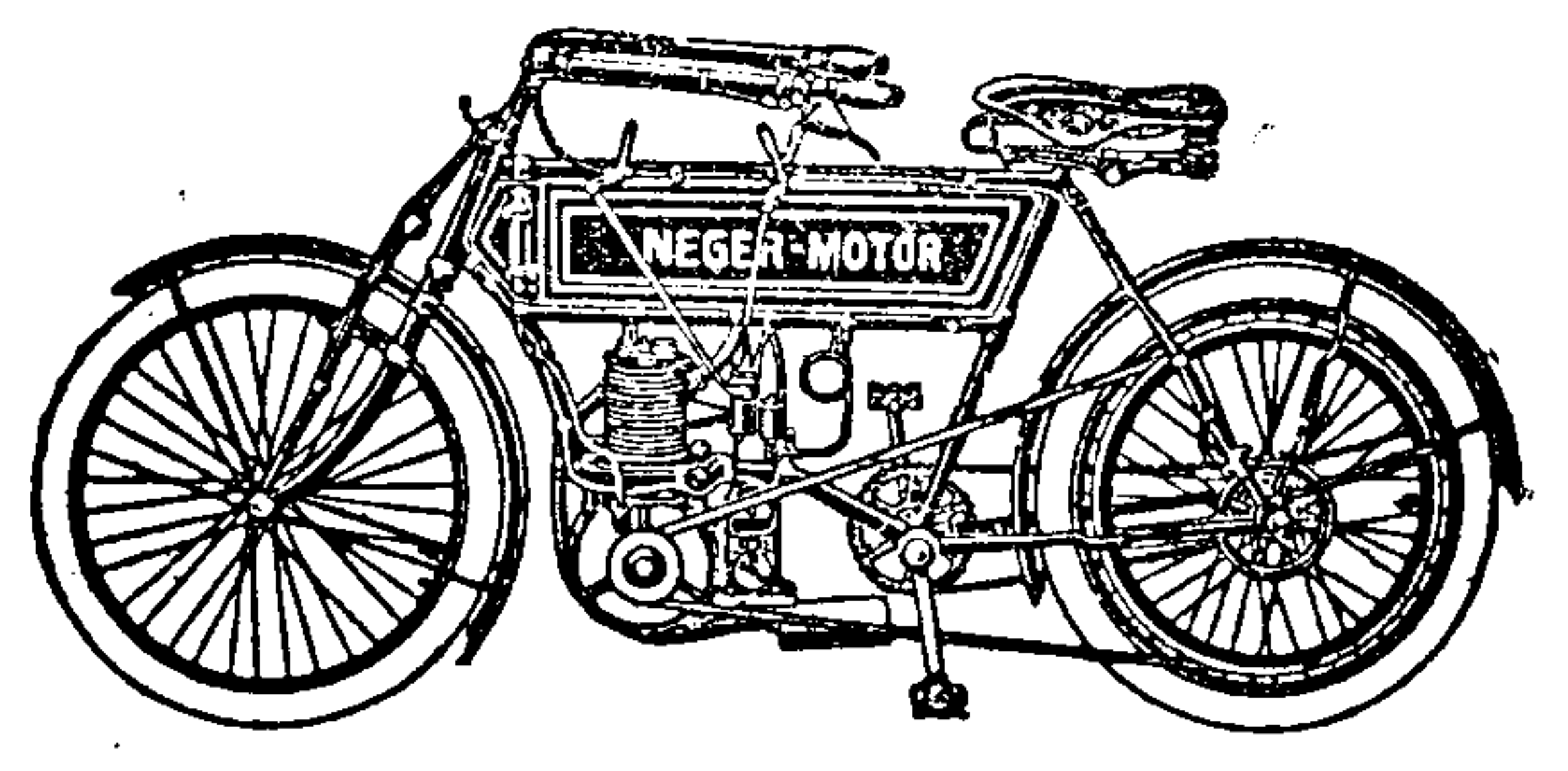
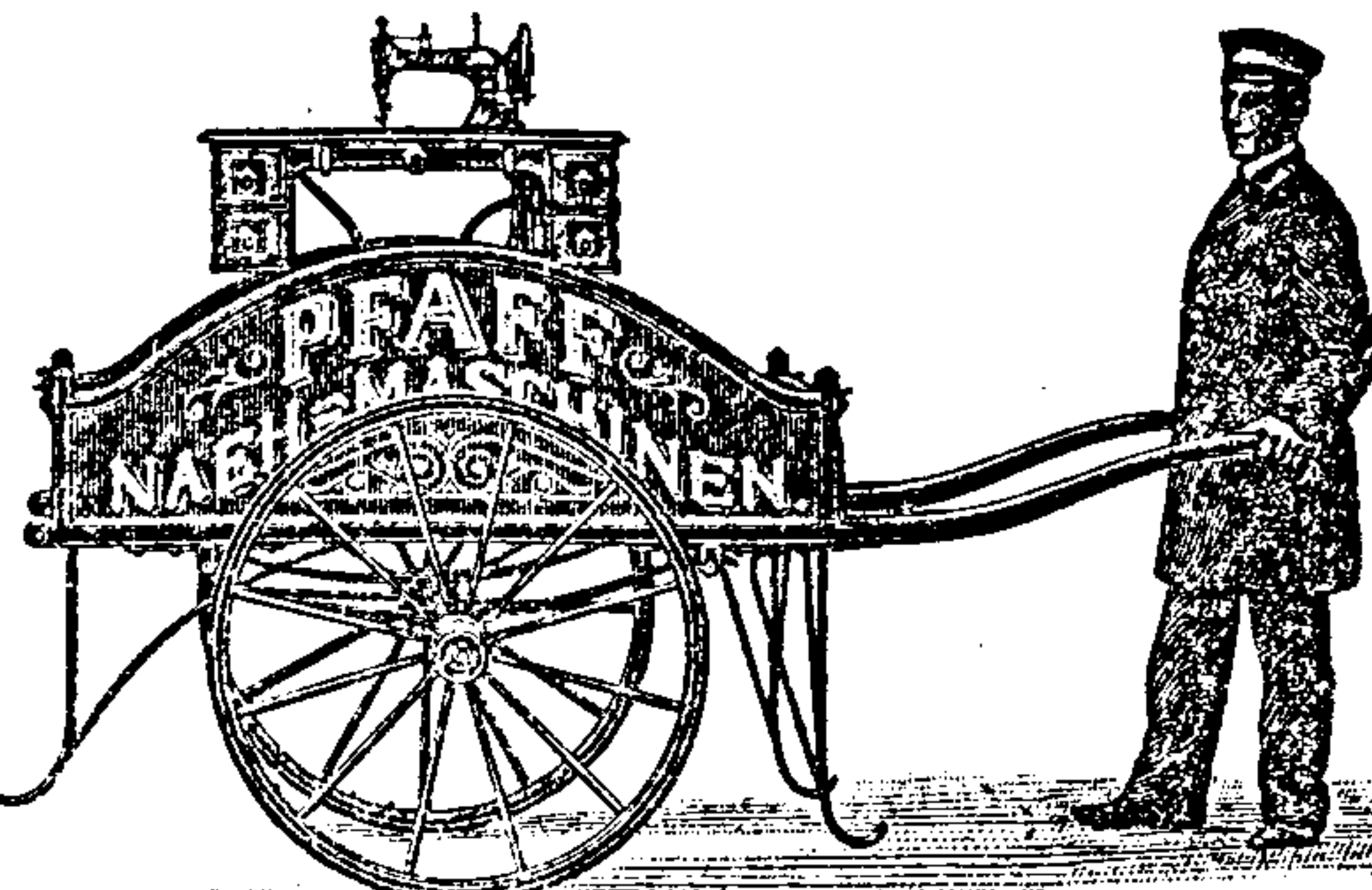
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Zylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. Benzin- und Ölager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Erkannt hat man die Vorzüge der

unter Nr. 21.943 u. 32.135 in Österreich-Ungarn patentierten, mit dem ersten Preise auf der Kasseler Ausstellung 1906 prämierten

FUSSWOHL-STIEFEL,

weil

- Fußwohl-Stiefel**
- Fußwohl-Stiefel**
- Fußwohl-Stiefel**
- Fußwohl-Stiefel**
- Fußwohl-Stiefel**
- Fußwohl-Stiefel**
- Fußwohl-Stiefel**

sich den menschlichen Fußsohlen besser anschließen: weil
den natürlichen Bewegungen der menschlichen Füße besser folgen; weil
bei jedem Schritt und Tritt die Berührung mit dem Erdboden elastischer und weicher aufnehmen; weil
sich durch die Geschmeidigkeit besser zum Marschieren eignen; weil
eine viel längere Haltbarkeit der Sohlen ermöglichen; weil
sehr leicht ohne Verlust der Geschmeidigkeit besohlt werden können; weil
in den Bodennähten absolut wasser- und staubdicht sind.

Fußwohl-Stiefel

für Herren, Damen und Kinder in reicher Auswahl empfiehlt

Warenhaus H. J. Turad

Marburg, Tegethoffstrasse Nr. 7.



Registrierte Schutzmarke.

Fußwohlbroschüren ::

:: :: gratis und franko.

Bruchbänder ohne Leibfeder, Tag und Nacht tragbar, mit elast. Leib- u. Schenkelgurten, auch alle Systeme mit Leibfeder.

Leibbinden auch Bauch- und Unterleimbänder genannt, vorzüglich passend, nach eigen. Schnittmethode in jed. Ausführung.

Kunstfüsse Stelzen, künstl. Arme u. Hände, Stütz- mieder, Geradhalter, Sus- pensorien.

Orthopäd. Apparate und Maschinen erzeugt

A. Stossegg
Bandagist
Graz, Glacisstrasse Nr. 15.

Gärtner

selbständig, wünscht bei einer Herrschaft unterzukommen. Anzufragen in der Betw. d. Bl. 4139

Dreizimmerige

Wohnung

Parkstraße 12, sofort zu vermieten. 4064

Divan

billig zu verkaufen. Josefstraße 45, Tür 5 im Hof.

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Radotz- utzsa 20. Prospekto franco. 3342

Mineralwässer

sind in bekannt frischerster Füllung stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfehlte von feinen erprobten, gefällerten und wetterbeständigen

Tonnmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberichwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes **Ersparnis** durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringst zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.
15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen.
Hochachtend 954

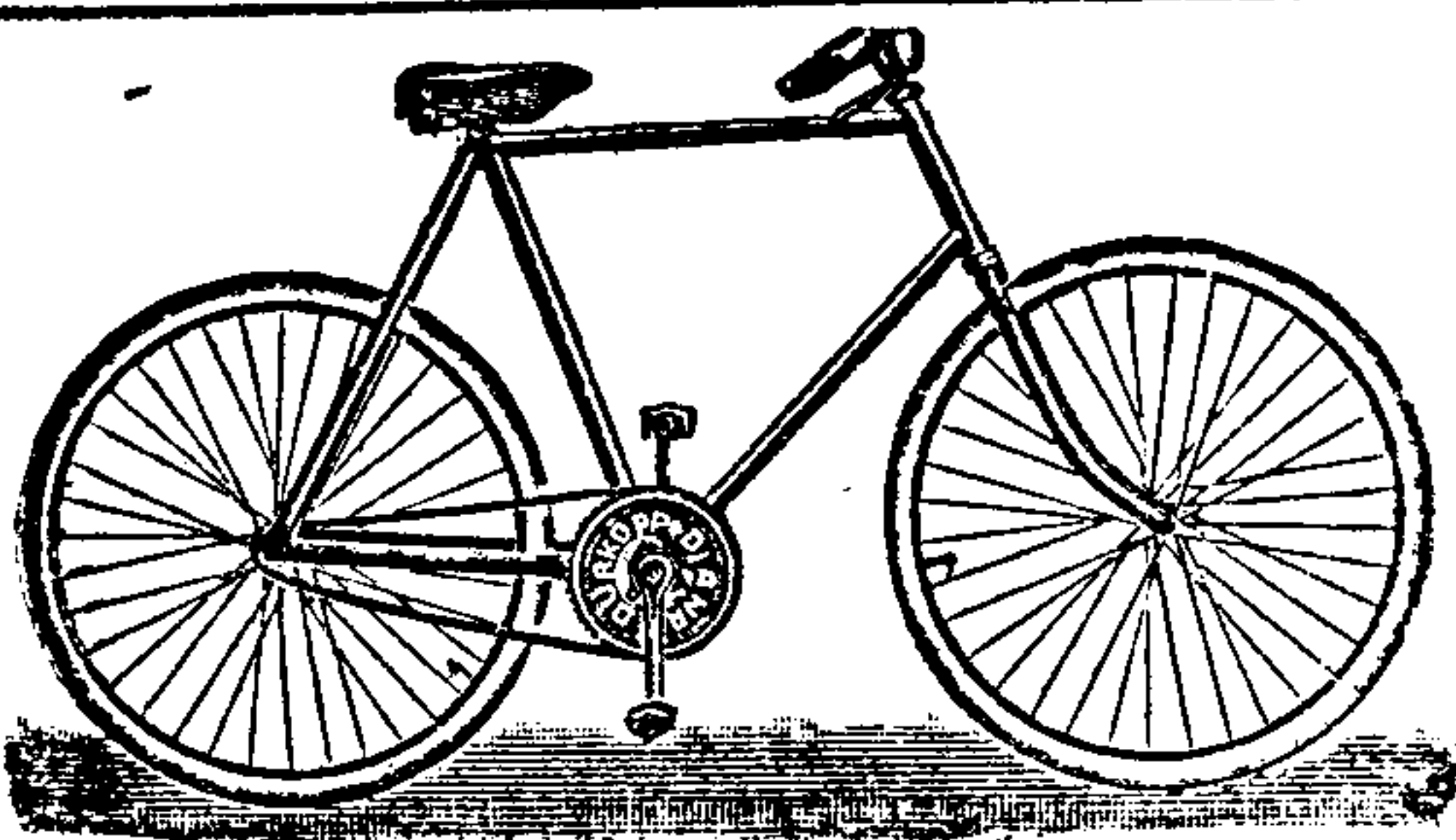
Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

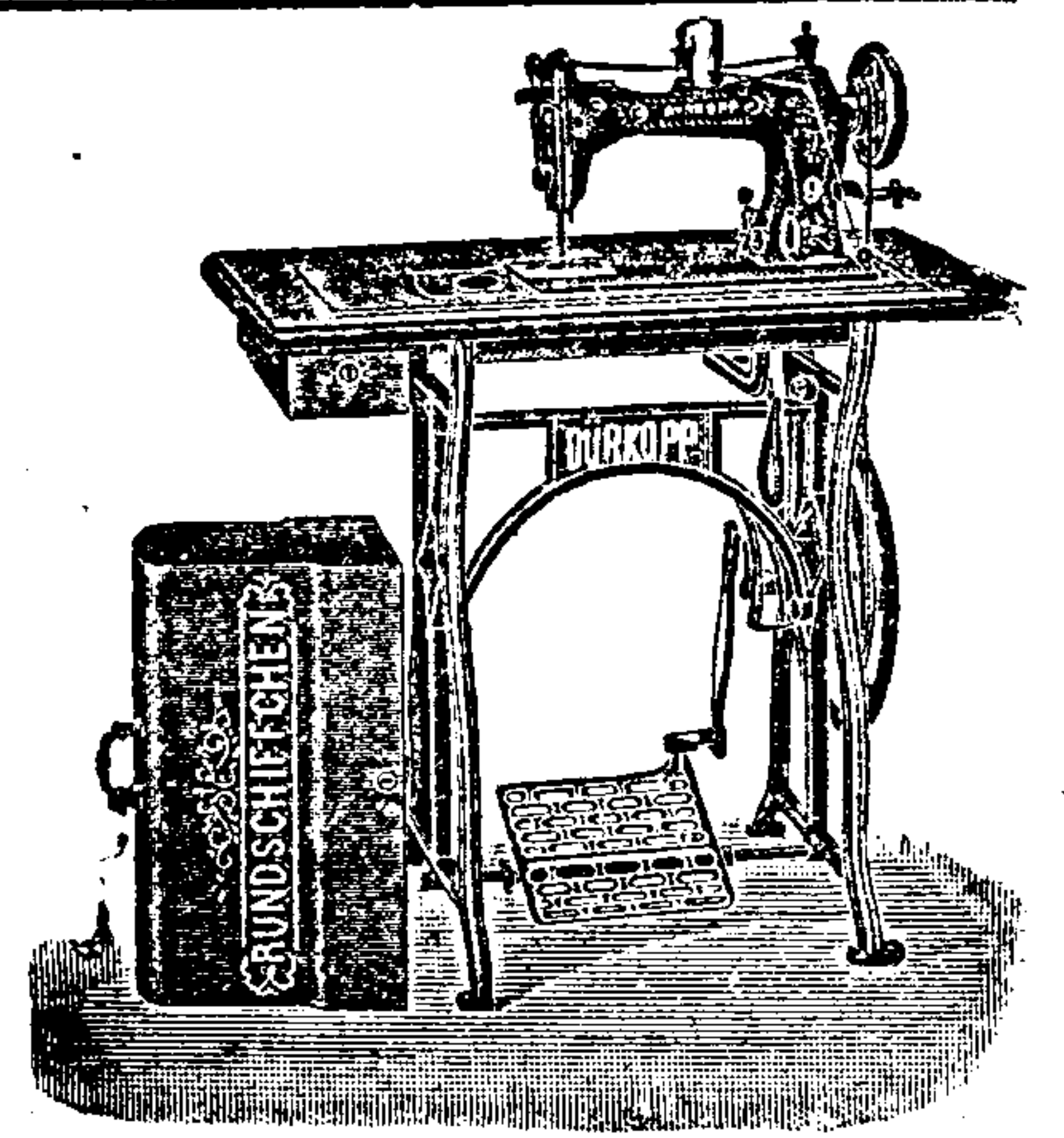
Telephon Nr. 18.

Versand auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Pachners Nachfl., Postgasse und A. Weigert, Kaufmann, Tegethoffstraße.



**Nähmaschinen-, Schreib-
maschinen-,
Fahrräder- und Motorrad-
= Lager =**



Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb 787

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.

10.000 Meter Seidenstoffe

für Blusen, Kleider, Futter, Unterröcke etc.
glatt und gemustert

im Preise enorm reduziert

6 Serien-Preise:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
70 h	85 h	1 K 05 h	1 K 30 h	1 K 84 h	2 K 40 h

Sehr geeignet für Nikolo- u. Weihnachtsgeschenke.

== GUSTAV PIRCHAN. ==

Pelzwarenhaus A. Veres Nachf., J. u. E. Mangold

Graz, Sporgasse Nr. 5, gegenüber dem Luegg

empfehlte sein reich sortiertes Lager aller Gattungen Pelzwaren in bester und solidester Ausführung bei billigen Preisen. Mit Auswahlendung u. Katalog stehe gerne zu Diensten.

Herren- Tuchstiefel
mit Russischlack
K 10.—

Herren- Zugstiefel
gut und dauerhaft
K 7.—

Herren Schnürstiefel
stark
K 7.50

Herren Schnürstiefel
aus Box
K 9.50

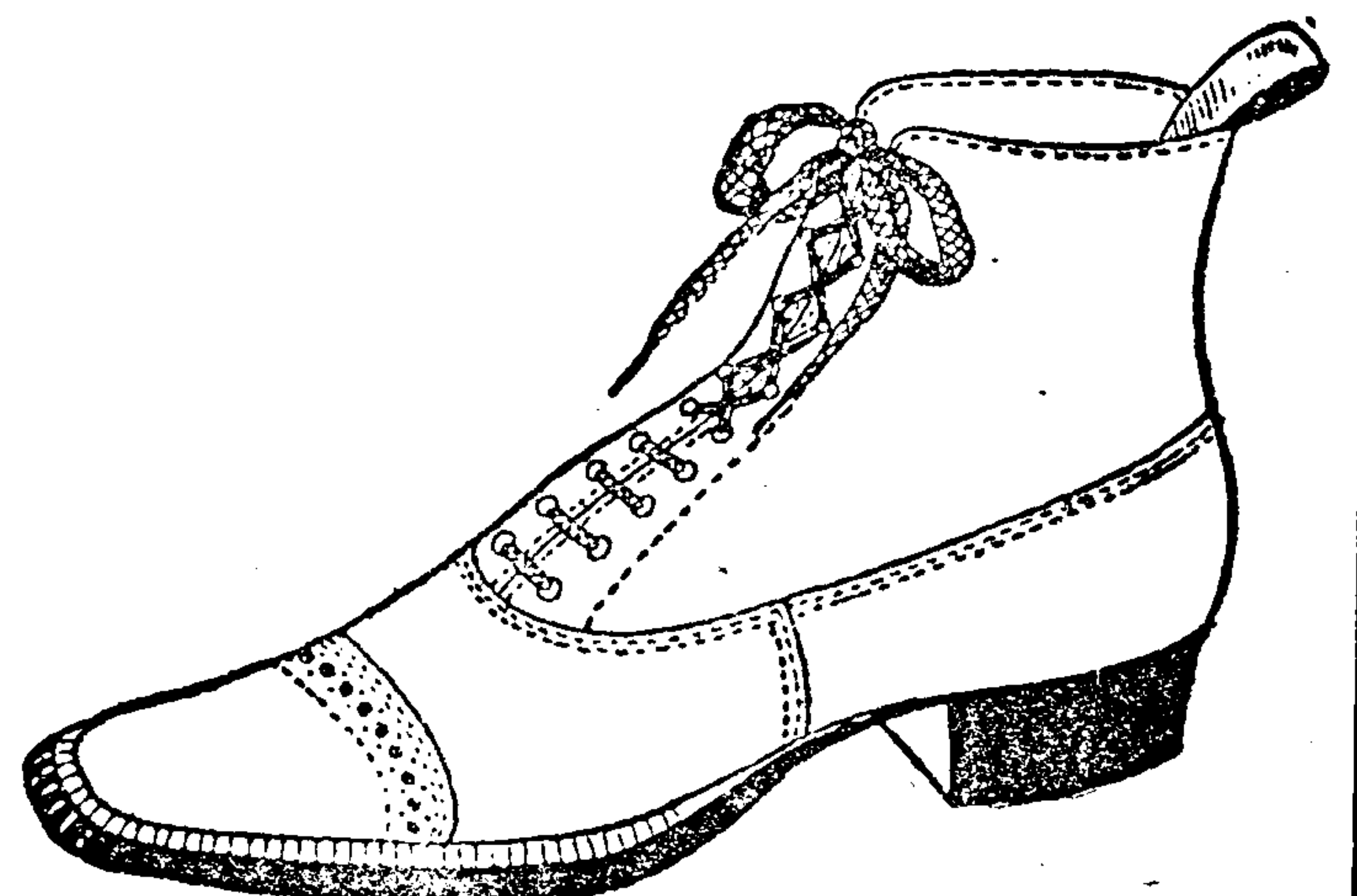
Herren Schnürstiefel
Chevreau Goodyear genäht
K 12.50

Erprobt und bewährt

Herren Schnürstiefel
gefüttert
K 8.—

Herren- Amerikaner
Box
K 15.—

hat sich unser Prinzip, dem kaufenden Publikum unsere Fabrikate direkt ohne Zwischenhandel zuzuführen. Die stetige Zunahme unseres Kundenkreises ist der beste Beweis für die Vorteile unseres Systems und der unübertrefflichen Leistungsfähigkeit unserer Firma.



Echt russische
Galoschen und Slipper
für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Alfred Fränkel Com.-Ges. vorm. Mödlinger Schuhfabrik

Vertreter für Marburg; **Marburg, Burggasse 10.** Ant. Grabmaier.

Damen- Zugstiefel
kräftig
K 6.—

Damen Schnürstiefel
schwarz
K 6.50

Herren- Zugstiefel
Trikotfutter
K 12.—

Kinder- u. Mädchen-
Schnürstiefel
aus kräftigem Leder von
K 2.20 aufw.

Damen Schnürstiefel
Box, Trikotfutter
K 9.—

Beamten-Sparverein in Graz

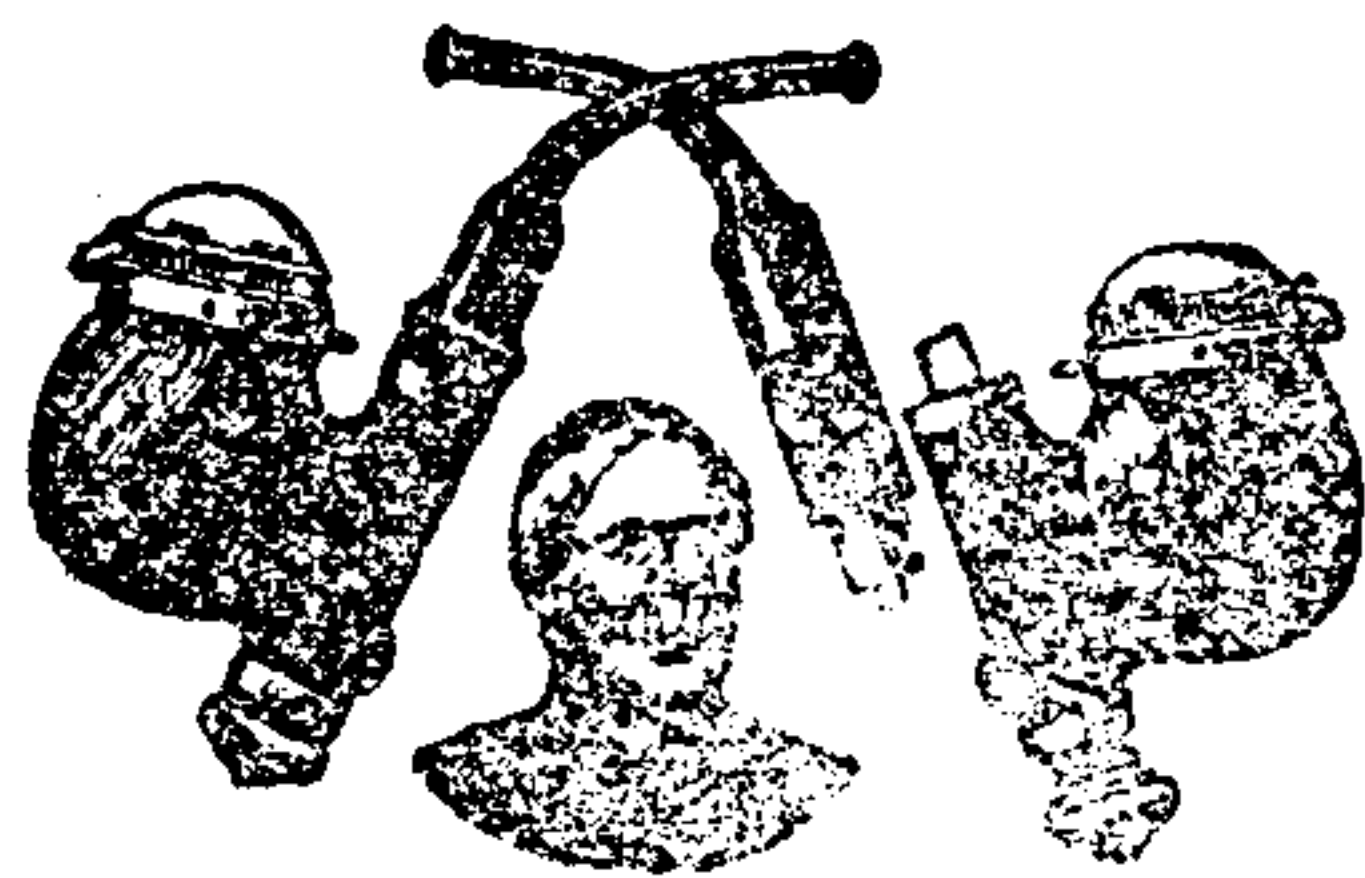
Herrengasse Nr. 7, 2. Stock. 4040
 Derselbe übernimmt von jedermann u. in jeder Höhe ab 1. Novemb. 1908
Spareinlagen
 und verzinst diese vom Erlags- bis zum Erhebungstage mit
 $4\frac{3}{4}\%$
 Spareinlagen gegen 60tägige Kündigungsfrist jedoch mit
 5%
 Die Rentensteuer trägt der Verein. Posterlagscheine kostenlos.
 Auskünfte über Personalkredit erteilt Herr Alois Belsak in
 — — — Marburg, Ferdinandstraße Nr. 8, 1. Stock. — — —

Essbestecke

aus der
Berndorfer Metallwarenfabrik des
Artur Krupp
 zu Original-Fabrikspreisen
 bei
Josef Martinz, Marburg.

Sehr schöne Stoffe

sowie alle sonstigen Schnitt-
 waren billigt bei **Wessiat,**
 Draugasse. 4037



Raudier!

Euer Leben und Gesundheit
 stehen in Gefahr.
 Durch Nikotinvergiftung.

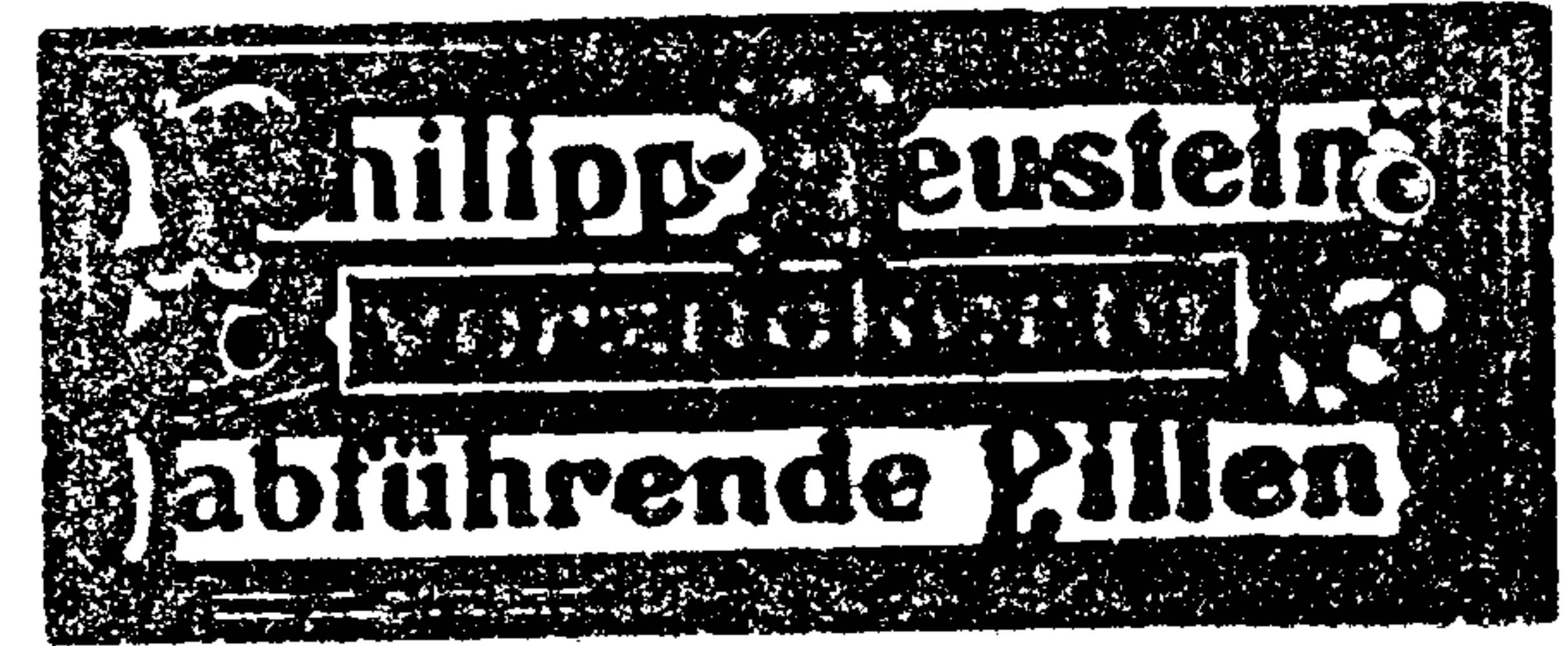
Kaufe deshalb nur **West-Kueipp's**
Gesundheits-Pfeife!
 Durch diese Pfeife kommt der
 Rauch stets fein abgekühlt in den
 Mund und bietet gänzlich nikotinfrei
 das reine Aroma von Tabak, da
 diese praktische Vorrichtung der
 Glashülse den Rauch, welcher voll
 Nikotin ist, aufhält und die widerlichen
 Tabakskörner sowie Asche auffängt;
 alsdann kommt der Rauch in den
 eigentlichen Zylinder, wird destilliert
 und zieht durch die Öffnungen der
 Glashülse, ohne daß gesundheits-
 schädliche Teile in den Mund kommen.
 Beim Entleeren des Souders zieht
 man nach rechts die Spitze vom
 Rohr ab. Die Reinigung ist sehr
 einfach, indem man den Abzug
 unten abschraubt, die Spitze wie den
 Glaszylinder mit Wasser oder
 Spiritus reinigt und mit weichem
 Papier abwischt. Der Glaszylinder
 kann herausgenommen werden; der
 Aschenschützer unten am Rohr kann
 zum Reinigen herausgeschraubt
 werden. 4066

Vertretung und Niederlage
Walter Gut
 Graz, Annenstrasse 17.

Gute Wetterkrägen

Jacken, Schößen, Blusen und
 Wäsche, alles fertig oder nach
 Maß billigt bei **Wessiat,**
 Domgasse 2. 4038

Billigstes und Abführmittel



(Neustein's Elisabethpillen)
 Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind
 diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit
 größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unter-
 leibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel,
 ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der
 verzuderten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne
 genommen.
 Eine Schachtel 16 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Kiste,
 die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K.
 Bei Vereinsendung des Betrages von K 2.45 franco. 3819



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend
 gewarnt. Man verlange „**Philipp**
Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn
 jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich
 protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck
 „heil Leopold“ und Unterschrift „**Philipp Neu-**
stein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerich-
 tlich geschützten Emballagen müssen mit unserer
 Firma gezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“
 Wien, I., Plantengasse 6.
 Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull,
 Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost.

Stückcarbid

ab Lager Marburg offeriert zu K. 30.— per 100 Kilogr.
Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft
Franz Krükl & Co., Wien VI, Köstlergasse 5.
 Lager bei der Expeditionsfirma N. Mally's Nachfl. Marburg.

Somatose

(Fleisch-Eiweiß)

hebt in kürzester Zeit den

Kräftezustand.

Erhältlich in Apotheken und
 Drogerien.

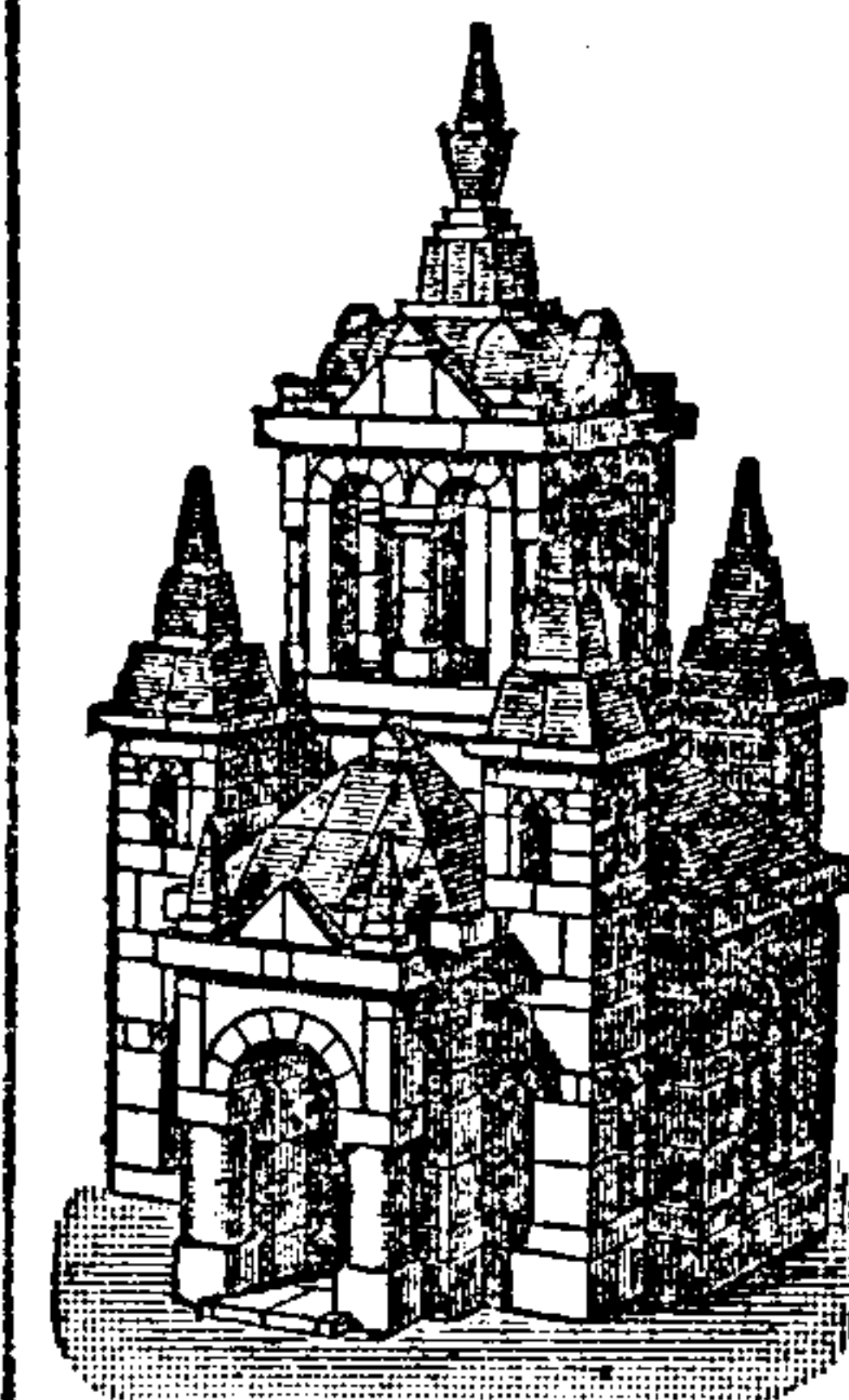


Kupferberg Gold

feinster deutsch. Champagner
 aus der Sektellerei von
Ch. Adl. Kupferberg & Co.
 in Mainz.
 •• Hoflieferanten vieler Höfe. ••
 Erhältlich bei:
 W. Blasuttis Nachfolger, S. Mares,
 Südrüchten- und Flaschenweinhandlung,
 En-groß-Verkauf: Josef Baaner, Café
 „Meran“, Leopold Jzwetti, Hotel
 „Erzherzog Johann“. 4063

Zur kulantesten Ausführung aller Effekten-Transaktionen

bestens empfohlen:
Bank- u. Kommissionshaus Franz Kapun & Cie.
 Kommandit-Gesellschaft, Wien, IX./1, Maria Theresienstr. 3.
 — — — Informationen gratis und franko. — — —



Endlich das Richtige!

So wird manche Mutter ausrufen, wenn
 sie ihre Kinder freudig erregt mit dem ge-
 schenkten Anker-Steinbaukasten spielen und
 immer schönere Bauten unter den kleinen
 Händen entstehen sieht. Und wenn sie feruer
 beobachtet, daß die Kinder ihre anderen
 Spielsachen unbenutzt in der Ecke stehen
 lassen und sich nur mit dem herrlichen
 Anker-Baupspiel beschäftigen, dann sagt sie
 mit Recht: der

Anker-Steinbaukasten

ist nicht nur das lehrreichste, sondern auch das billigste Ge-
 schenk. Es kann deshalb allen Müttern, die gleich günstige Er-
 fahrungen mit ihrem Weihnachtsgeschenk machen wollen, nicht drin-
 gend genug angeraten werden, sich eiligst von **F. M. Richter**
& Cie., K. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I. Opern-
 gasse 16, die neueste Preisliste über Anker-Steinbaukasten und die
 neuen Richter'schen Legespiele kommen zu lassen, damit sie in
 aller Ruhe den passendsten Kasten auswählen und dann in dem
 nächsten Spielwaren-Geschäft kaufen können. Die reichhaltige Preis-
 liste enthält eine genaue Beschreibung jedes ein-
 zelnen Kastens und eine Erklärung der sinnreichen
 Ergänzungsordnung, durch die es möglich wird,
 jed Anker-Steinbaukasten planmäßig zu vergrößern.
 Beim Einkauf achte auf die Schutzmarke „Anker“.

Die Wäsche - Annahmestelle der Pettauer Groß - Dampf - wäscherei befindet sich

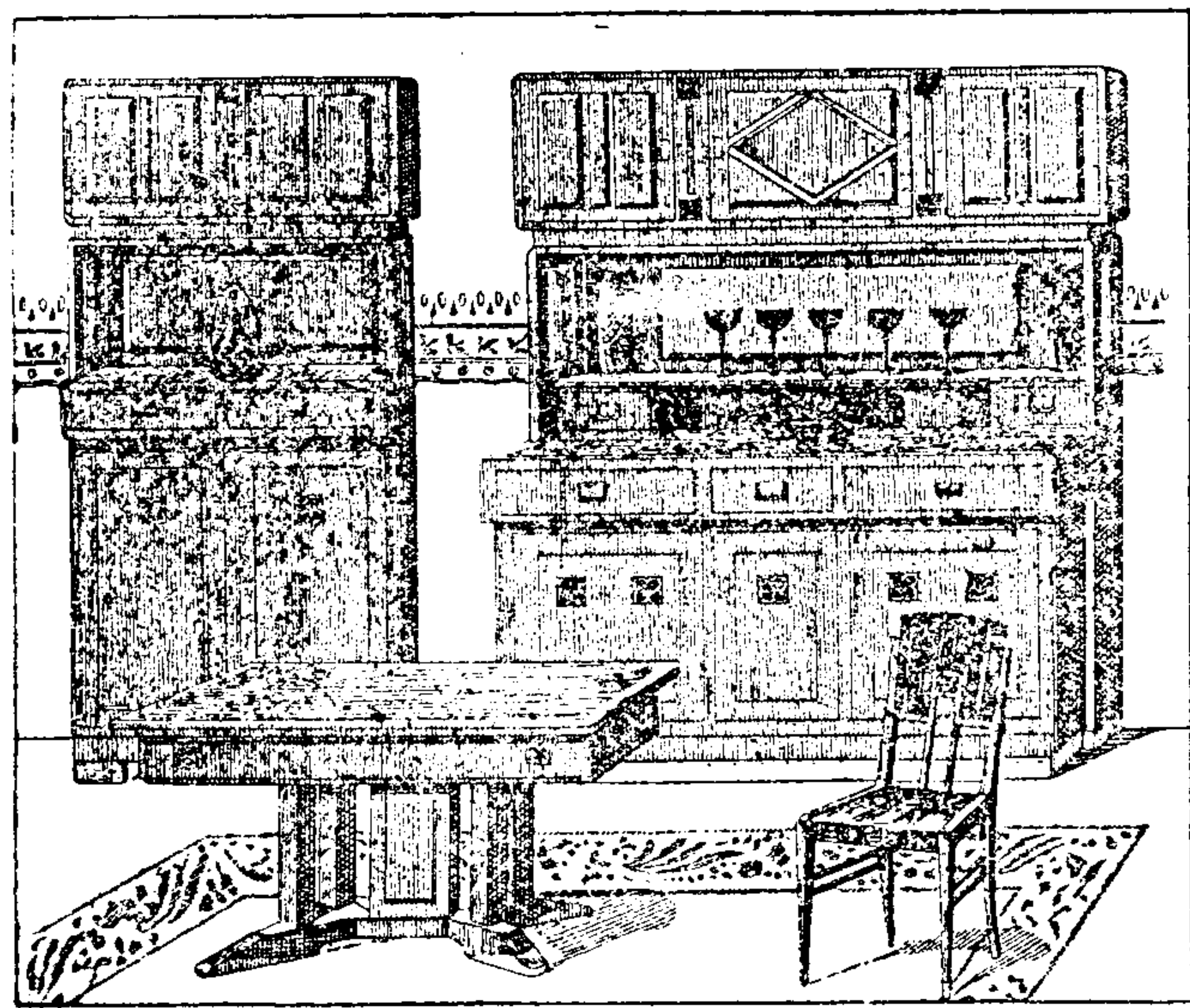
4116

Marburg, Herrengasse 33.

Abholen und Zustellen der Wäsche kostenlos durch eigenes Personal.

Grosses Möbellager der Produktiugenossenschaft der Tischlermeister Marburgs r. G. m. b. H.

Burgplatz Nr. 3.



empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Salon-, Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer-Einrichtungen

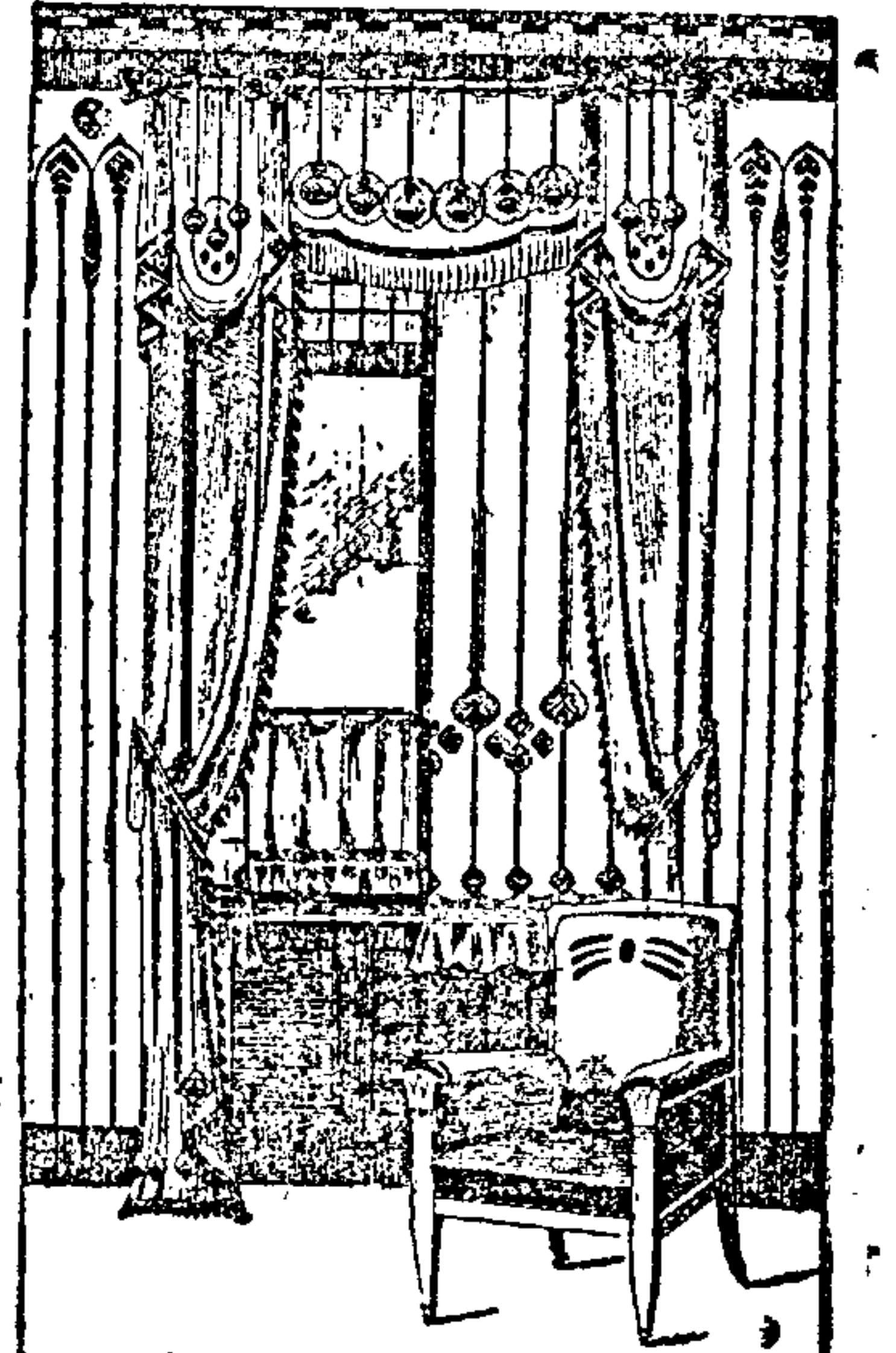
Polstermöbel in allen Holz- und Stilarten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Übernahme von Bautischlerarbeiten

sowie allen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, laut Zeichnungen. Zeichnungen und Kostenüberschläge bereitwilligst und schnell.

Mäßige Preise.

Solide Ausführung.



PAGLIANO-SYRUP

das beste Blutreinigungsmittel des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL Calata S. Maroo 4.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe. Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894, in der Hygien. Ausstellung 1900 und Mailand Internationale Ausstellung 1906, mit der goldenen Medaille.

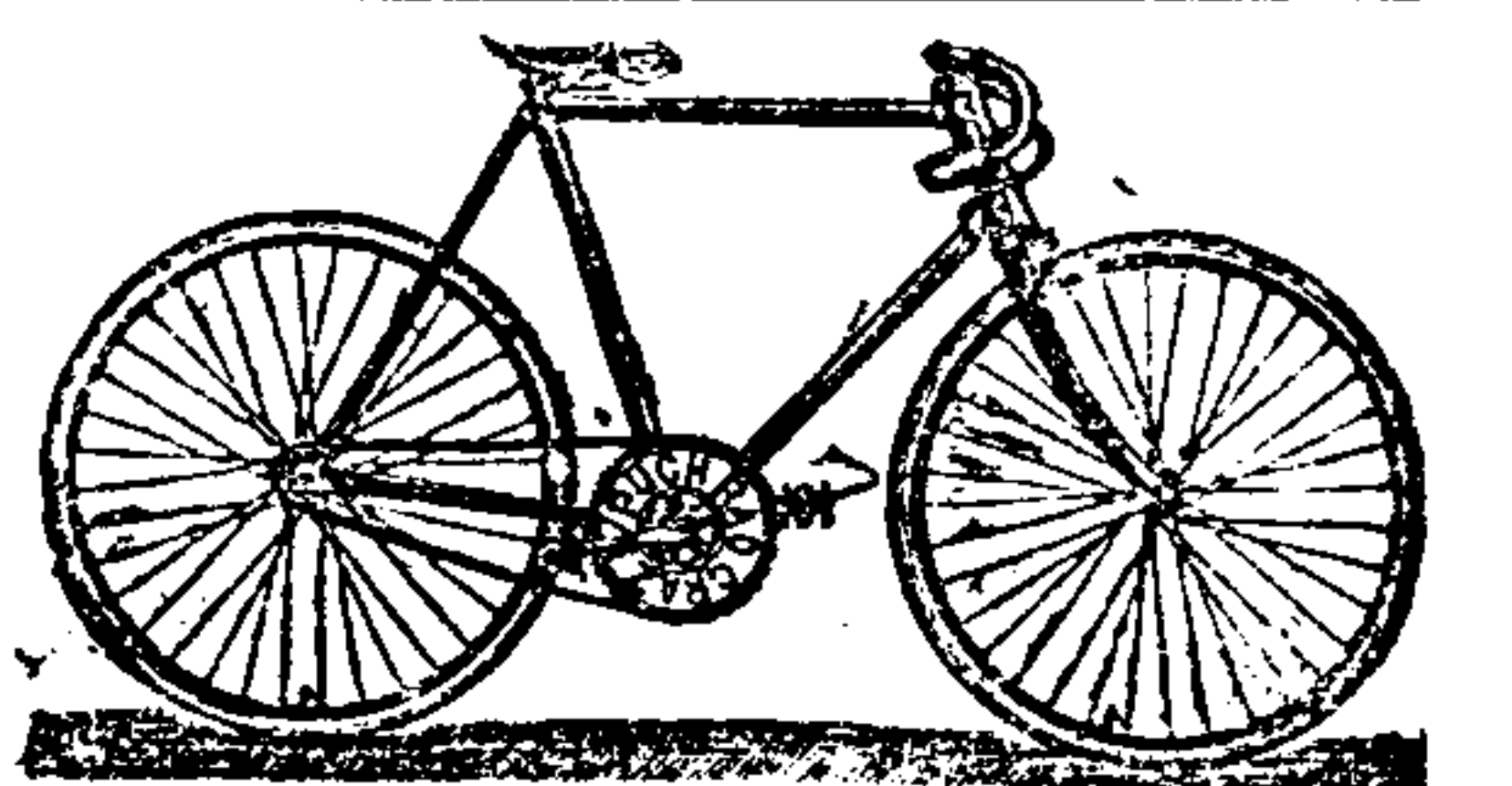
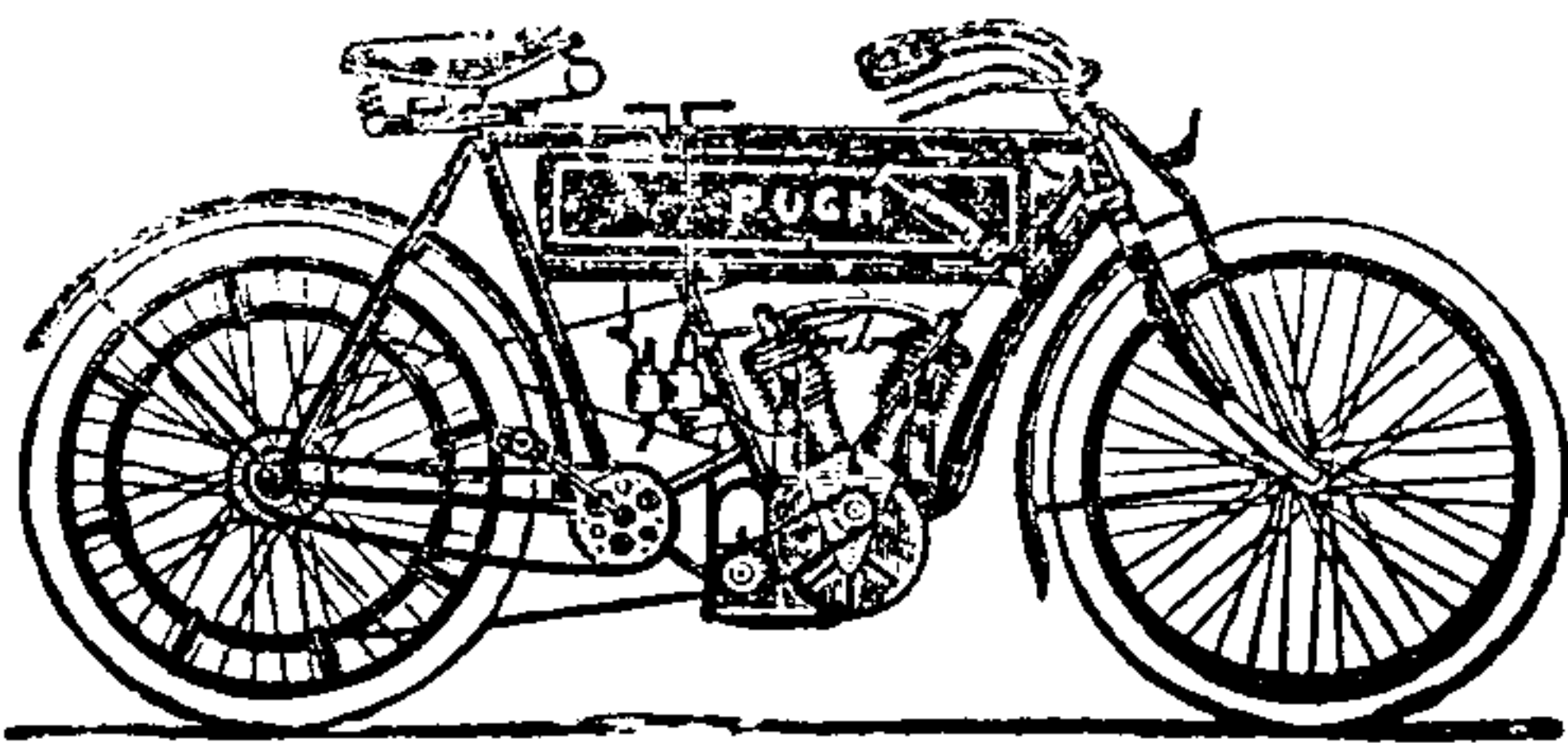
In Fläschchen, Schachteln (Pulvern) und komprimierten Tabletten (Pillen). Man hüte sich vor Fälschungen und Nachahmungen.

Man verlange immer die Fabrikmarke des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL.

Wegen Bestellungen und Auskünfte wende man sich an die Real-Apotheke Socrate Bracchetti-Ala (Südtirol).



Puchrad und Puchmotore sind die besten!



Weltbekannte Marke! Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Eckert's

diätischer Natur-Likör aus Hochgebirgs-Kräutern destilliert, wohl-schmeckend und magenstärkend.

Auf Jagden und Touren dem Wasser beigemengt, vorzüglich erfrischend.

Best empfohlenes

Hausmittel.

Erhältlich in allen feineren Delikatessen- und Spezereivaren-Handlungen.



Edelraute

Feinste Liköre, reine Destillate, Sitowowitz, Wachholder, Weingelägerbranntwein u. feinsten Cognac aus eigener Brennerei. Jamaica, Demerara-, Brasilianer- und Cuba-Num, ausgezeichnete Qualitäten.

Direkt importierten, chines. und indisch. Thee in reichster Auswahl. Fruchtäfte garantiert rein. Doppel- (Krems), Styria- (franz.) Senf. Aus echtem Wein erzeugter Weinessig. 3772

K. u. k. Hof-Lieferant Albert ECKERT, Graz.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp., Ersatz für Anker-Bain-Crepeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfehlen sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung feuchter Mauern.

Heiratsantrag.

Intelligente Dame, unabhängig, mit eigener, schön eingerichteter Wohnung, sehr häuslich, sucht mangels an Verkehr einen Lebensgefährten. Bewerber zwischen 40 u. 50 Jahre, in besserer sicherer Stellung, Bedingung edler Charakter, auf glückliches Heim reflektierend, mögen ihre Anträge unter „Fröhliche Weihnachten 1864“, hauptpostl. Marburg bis 28. d. M., jedoch nicht anonym hinterlegen. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Photographie erwünscht. Verschwiegenheit Ehrensache. 4327

Gelegenheitskauf.

Erträglicher Besitz, halbe Stunde von Marburg, 30 Joch Grund, davon die Hälfte Wald mit noch 300 Klafter Buchenholz, das übrige Weingarten, Obstgarten und Acker. Herrenhaus und Wingerhaus ist samt Frechlung von 20 Halben Wein und Most um 18.000 Kr. zu verkaufen. Die Hälfte kann liegen bleiben. Adresse: Andreas Kretsch, Rellingberg Nr. 24 bei Marburg. 4352

Zwergrattler

sind billig zu verkaufen. Anfragen in der Verw. d. Bl. 4351

Gute Wetterkrägen

Hosen, Westen, Röcke, Wäsche, Schlosseranzüge, Krawatten, billigst bei **Wessiak, Draugasse 4.** 4039

Clavier- und Violinstunden

gegen billiges Honorar. Am liebsten ins Haus. Adresse in der Verw. d. Bl. 4308

Zu vermieten

schönes großes Gewölbe mit Wohnung und Magazin. **Kärntnerstraße 10.** 4337

Köchin für alles

wird aufgenommen. Lohn 20 Kronen. Vorzustellen Hauptplatz 3 im Geschäft. 4334

Verkäufer findet Käufer!!

sowie Beteiligung für Geschäfte oder Realitäten jeder Art am Plage oder Provinz auf dem schnellsten und diskretesten Wege. Man wende sich vertrauensvoll und ausschließlich erst nur an die 4316

Administration der Ersten Realitäten-Verwaltung

Wien, VIII. Albertgasse 30. Erstklassiges, streng reelles künftiges und durchwegs fachmännisches Unternehmen. Verlangen Sie kostenfreien Besuch unseres Vertreters loco Wien sowie auch Provinz zwecks Besichtigung und Rücksprache. 100te von Käufer sind vorgemerkt.

K. k. Staatsbeamter

27 Jahre alt, 2400 K. Jahresgehalt, sucht behufs Ehe die ehrl. Bekanntschaft eines häuslichen Mädchens mit entsprechendem Vermögen. Detail nicht anonyme Anträge womöglich unter Beischluß der Photographie bis 30. November unter „N. D.“, hauptpostl. Graz. 4320

Automobil-Gelegenheitskauf!!

10-12 Pf Dion Bouton - Motor. Sehr guter Wagen, seitlicher Einstieg. Fr. Erben, Graz, Annenstraße Nr. 7. 4312

Tüchtige Holzeinkäufer

für Horn, Esche, Nuß, Birn und Kirsche gesucht. Offerte mit Angabe v. Referenzen unter „Hartholz“ an die Annoncen-Expedition von **Josef Heuberger, Graz, Perrengasse 1.** 4318

Weltberühmte Kieler Fischwaren

alles zusammen nur K. 3.80 geg. Nachn. Porto u. Verp. frei. Post nur 30 Pf. 30 ff. Büchlinge, 6 große Fleckerlinge, 20 fte. Kieler-Sprotten, 1 St. del. Rauchlachs, 50 St. Sardellen-Gr. — Jeder Versuch dauernde Rumbtschaft. **E. Sagemann, Fischexport, Kiel - Düstee.** 4323

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apothek, Frankfurt a. M. 2429

Zwei schöne unmöbl. Zimmer

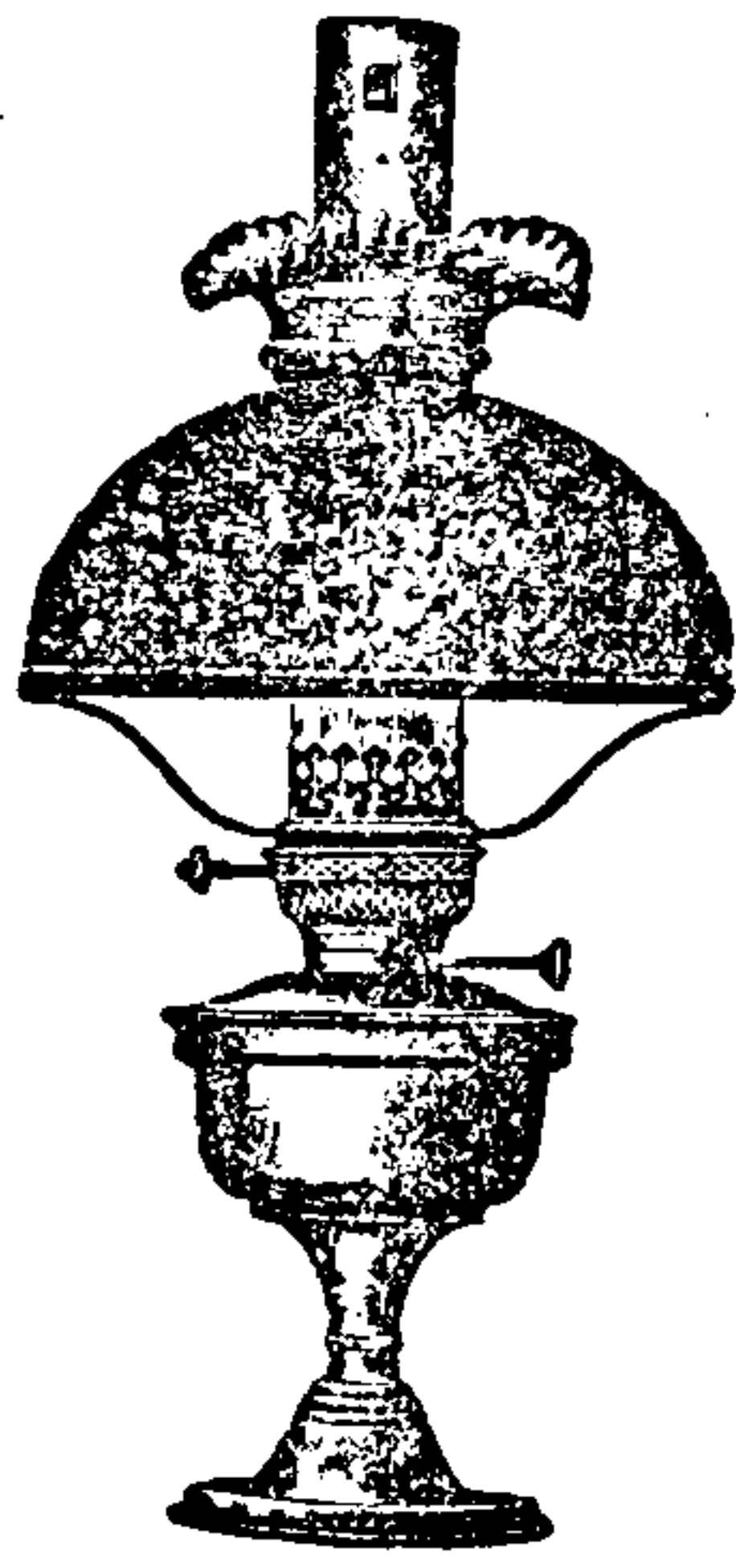
sonnseitig, separierter Eingang, billig zu vergeben. **Kaiserstraße Nr. 18, 1. St.** 4269

Ordentlicher Kutscher

wird gesucht. Anfrage bei Frau Maier, **Kärntnerstraße 2 von 8 bis 9 Uhr früh.** 4304

Möblierte elegante WOHNUNG

ist vom Dezember bis Mai an eine Partei zu vermieten. Zwei Zimmer, Küche, Vorzimmer, Gasleitung und Badevorrichtung. Anf. in **W. d. Bl.** 4223



Petroleum-Glühlicht-Brenner „**KRONOS**“ gibt sofort Glühlicht (zirka 80-140 Kerzen) Lichtstärke! Er braucht bloß za. 1 1/4-2 Heller Petroleum per Stunde. Leichte Bedienung! **Preis einer komplett. Glühlicht-Luftzug-Hängelampe K 25,-, einer komplett. Stehlampe K 15,-, eines komplett. Brenners K 9,-, Glühkörper und Brenner für sämtliche Gasarten.** Wiederverkäufer Rabatt.

Preislisten gratis. Oesterr. Export-Gasglühlicht-Gesellschaft m. b. H. **Wien, V., Ramperstorfergasse 66.**

Bekanntgabe.

Erlaube mir dem P. T. Publikum bekannt zu geben, daß ich für die heurige Winterfaison außer der Gaiseregger Steinkohle auch **Eibiswalder Glanzkohle** und hochprima **Salonbriketts** (nicht Wöllaner) lagernd habe und deshalb um geneigten Zuspruch höf. bitte. **Antonie Eiletz** 3959 Wein-, Holz- und Kohlenhändlerin, **Burggasse 10 und Schillerstraße 9.**

Wiener Damen-Frisier-Salon

Burggasse Nr. 5 1. Stock **Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.** **Kopfwaschen 2 Kronen.** **Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat.**

Zur Anfertigung von Drucksachen jeder Art

wie **Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Preislisten, Rechnungen, Firmadruk auf Briefe und Kuverte, Karten jeder Art, Speise- und Getränke-Tarife, Etiketten, Menükarten, Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher, Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.**

empfiehlt sich die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Bestand seit 1793. **Marburg, Postgasse 4.** Int. Telephon Nr. 24.

Solideste Ausführung. Schnelle Lieferung. Billigste Berechnung. Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuerabfindungs-Vereine etc.

Verlag der „Marburger Zeitung“.

„Deutscher Bote“ für Steiermark und Kärnten.

Sirup Pagliano

Girolamo Pagliano

flüssig — in Pulver — und in Cachets das beste Blutreinigungsmittel. Erfunden von Prof. Girolamo Pagliano im Jahre 1838 in Florenz. Um unsere geehrten Interessenten vor Täuschungen mit ähnlich benannten Präparaten von Firmen, mit welchen wir **absolut nicht verwechselt werden wollen**, zu schützen, ersuchen wir **nur** unsere ges. gesch. blaue Schutzmarke, durchzogen von der Unterschrift

zu verlangen. Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma **Prof. GIROLAMO PAGLIANO, Florenz.**
Via Pandolfini, Abt. Nr. 262

Die Girolamo Pagliano-Präparate sind in Apotheken auf ärztliche Verschreibung erhältlich. Geschäftliche Vertretung: **Dr. F. Herzig, Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 87, Eingang: Bindergasse 11. Abt. Nr. 262.**

Taschentücher

Leinen, Batist und Halbleinen für Damen, Herren und Kinder, neueste Muster, in grosser Auswahl empfiehlt hochachtend

4303

Fel. Michelitsch, „zur Brieftaube“

Marburg, Herrengasse 14.

Telegramm-Anzeige

54 h BAZAR 54 h

Marburg, Burggasse Nr. 5.

Ausstellung

von Galanterie- und Spielwaren, Lederwaren, Toilette-Artikel, Jux-, Dekorations- u. Nippesgegenstände, Küchengeräte in Holz u. Email, Porzellan- und Glaswaren.

Kein Kaufzwang! Freie Besichtigung!

AVISO.

Die Heeresverwaltung kauft nach kaufmännischer Usance für

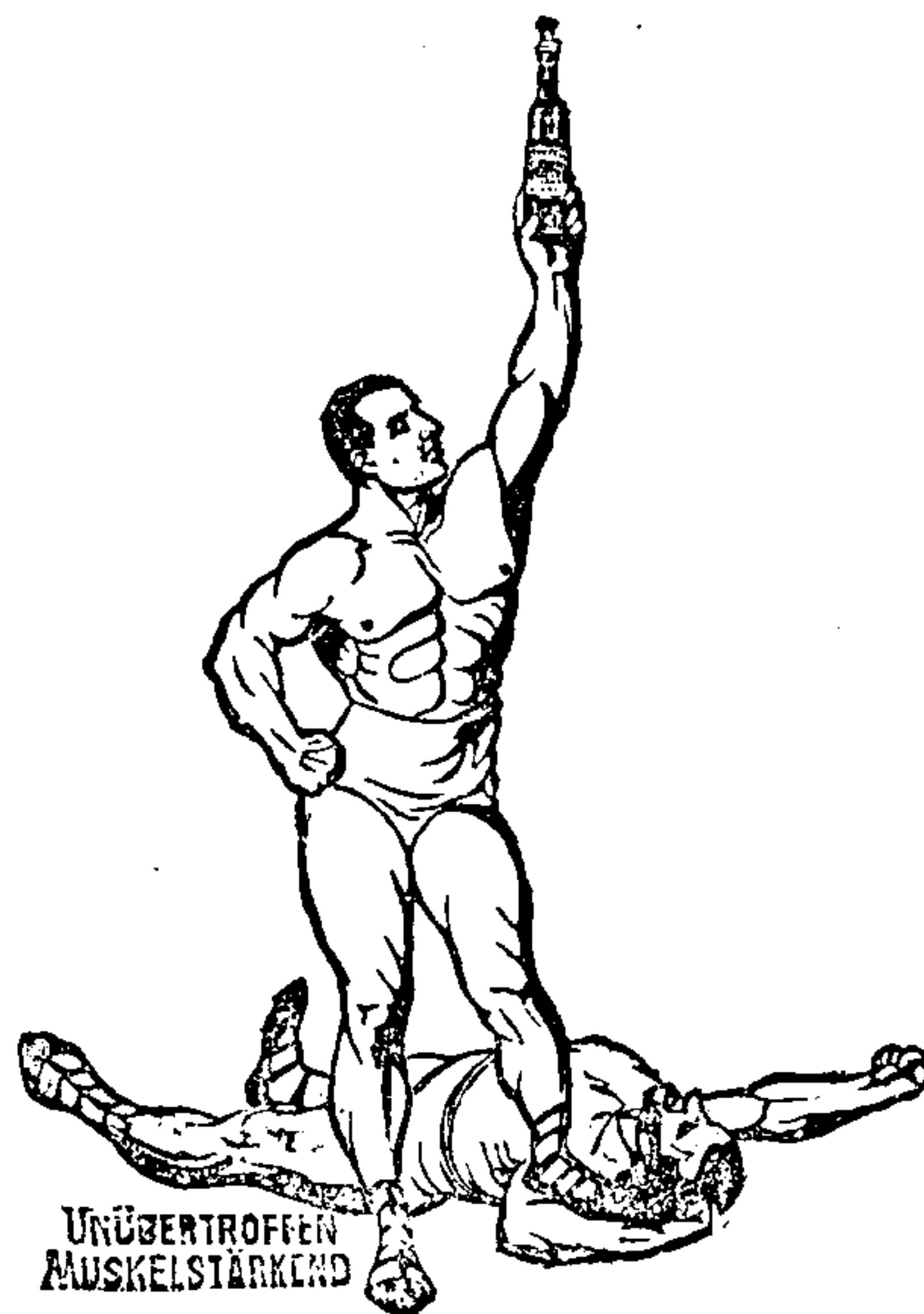
Graz	1600 q	Heu,	1400 q	Streu stroh,	300 q	Betten stroh;
Marburg	3500 q	"	1800 q	"	"	"
Klagenfurt	2700 q	"	1400 q	"	600 q	Betten stroh;
Willsch	2200 q	"	2300 q	"	300 q	Betten stroh;
Lai bach		"	1000 q	"	"	"
Görz	8200 q	"	1500 q	"	1900 q	Mineralkohle;
Wola	500 q	Streu stroh,	1600	Betten stroh,	3400 q	Mineralkohle und 2300 m ³ hartes Brennholz.

Die bezüglichen Sicherstellungsverhandlungen finden bei den zuständigen Militärverpflegungsmagazinen statt, und zwar: in Graz am 14. Dezember, in Marburg am 5. Dezember, in Klagenfurt am 7. Dezember, in Willsch am 17. Dezember, in Lai bach am 4. Dezember, in Görz am 3. Dezember und in Wola am 12. Dezember l. J. Die gestempelten Verkaufsanträge haben bis längstens 9 Uhr vormittags bei den bezeichneten Verhandlungsstellen einzulangen, bei welchen auch die näheren Bedingungen aus den dort zur Einsichtnahme aufliegenden vollinhaltlichen Einkaufsaviso's und Usancenheften entnommen werden können.

Graz, im November 1908.

4328

Von der k. u. k. Intendantz des 3. Korps.



UNÜBERTROFFEN
MUSKELSTÄRKEND

M. Weinkopfs
Alpenkräuter-
Franzbranntwein
ist Weltmarke

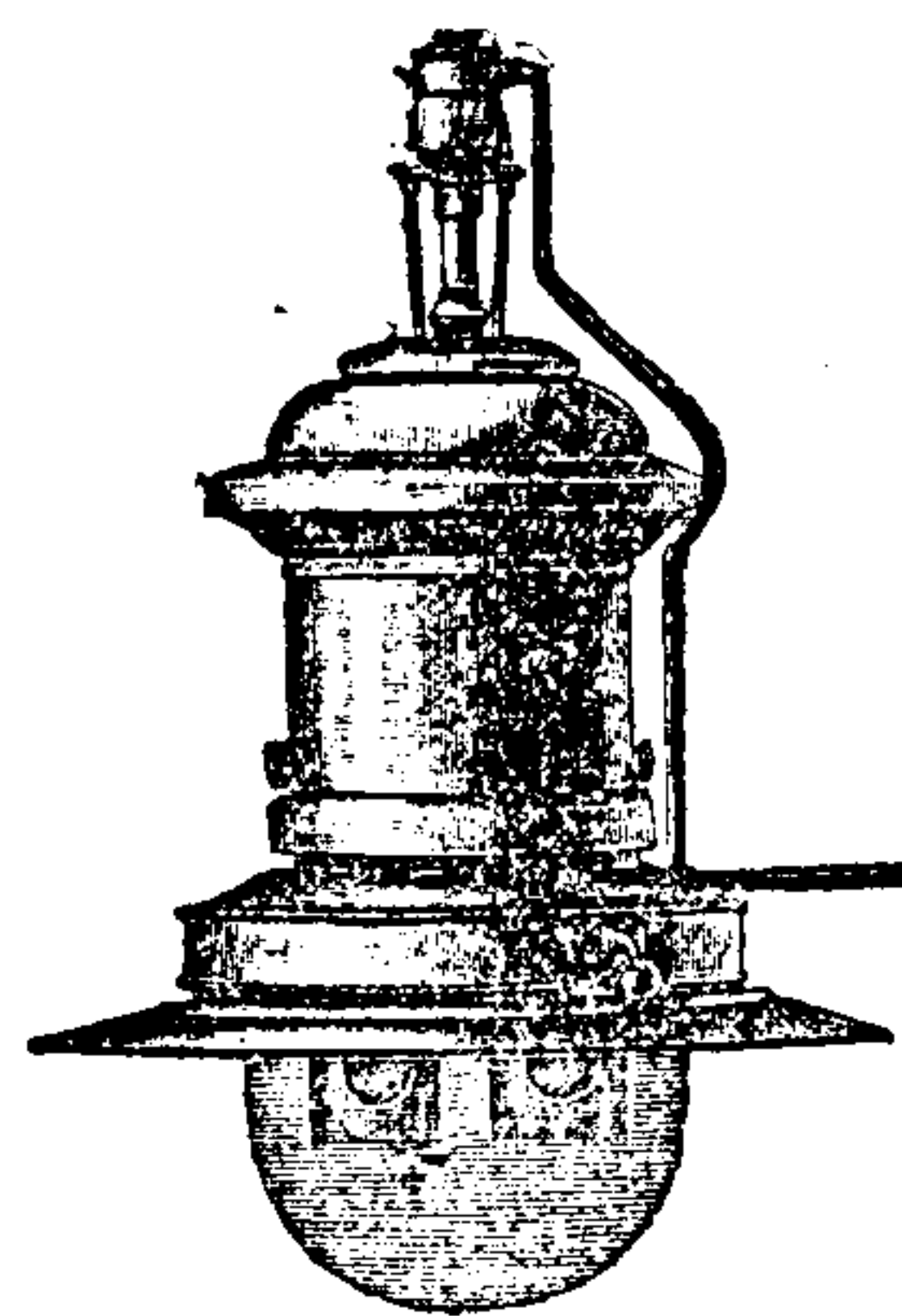
Shampoo

Marke Anker u. Frauenkopf
bestes Haarwaschmittel.

In Marburg erhältlich
in den Drogerien: Karl
Wolf und Max Wolfram.
In Leibnitz: Apotheker
G. Lautner & Sechner. = =

Wien beleuchtet mit

4347



„Graetzin“

40—60% Gasersparnis

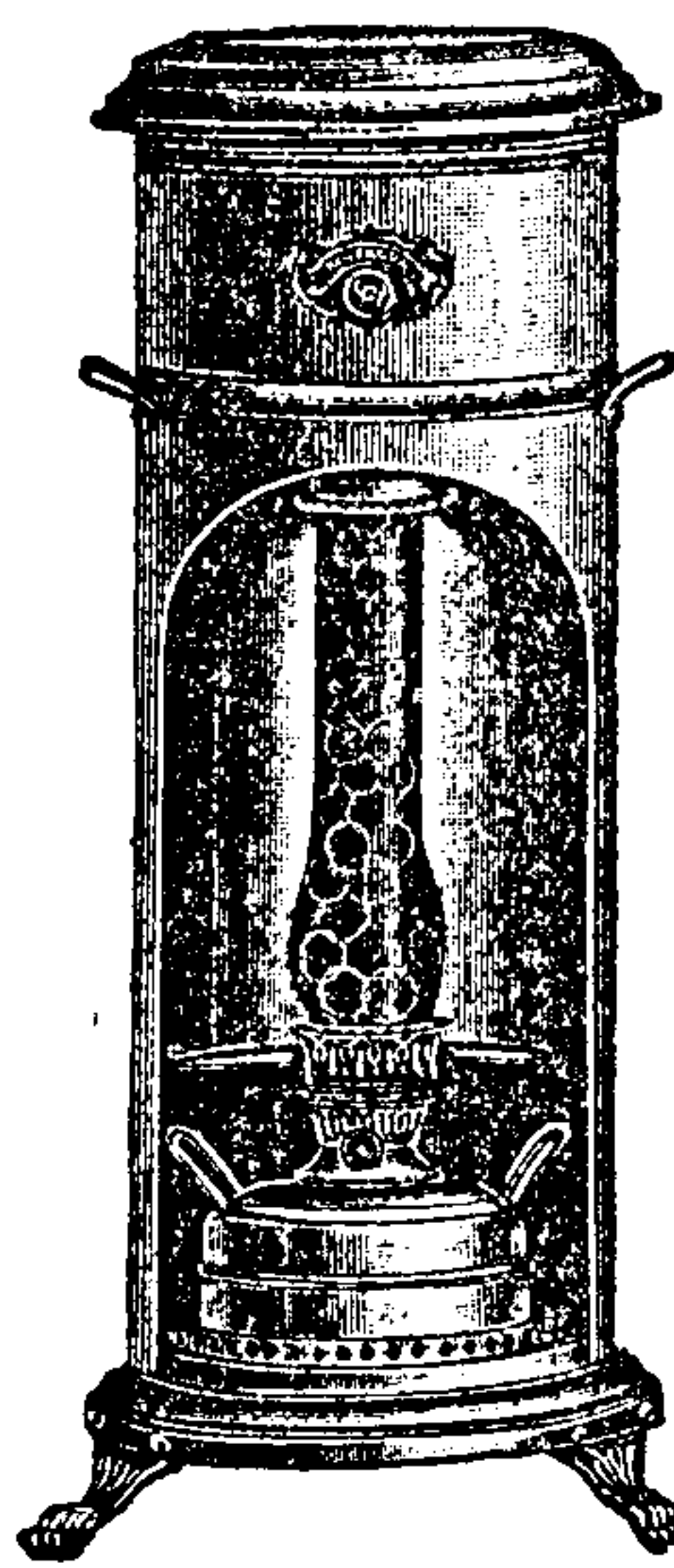
gegen stehendes Gasglühlicht für
Innen- und Außenbeleuchtung.
Nur echt und vollwertig mit gesetz-
licher Schutzmarke

„Graetzin“

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Bester transportabler

Petroleum-Heizofen



„Matador“

mit regulierbarer
Brandscheibe

mit automatischer Löschvorrichtung

Kein Russen!
Kein Rauchen!

Sparsame
intensive
Beheizung.

Vorrätig in 3 Größen 20“, 30“ u. 60“
Preisliste Nr. 112 gratis.

Vertreter gesucht.

WIEN, II/3,

Graetzinlicht Ges. m. b. H., Stephaniestraße 12.

Schöner! 4341

Siebenhundert wertvolle

Wintermantel

Ulster, fast neu, mit Krage, für
einen großen starken Herrn billigst
zu verkaufen. Schillerstraße 26, part.

Lüchtige 4346

Köchin

ältere Person, wird aufge-
nommen. Lohn 25—30 Kr.
Keine Wäsche u. kein Zimmer-
bürsten. Anfrage Gerichtshof-
gasse 14, 1. Stock, Tür 4.

Probleme

beren glückliche Lösung begabten
Personen aller Stände die Wege
zum Wohlstand und Reichtum er-
öffnen, verlange man per Postkarte
von Bankgeschäft Charles Vast &
Co., Aktiengesellschaft, Zürich-Wildparf.

Lüchtige Verkäuferin

die perfekt schneiden kann,
wird für feines Geschäft sofort
aufgenommen. Näheres in der
Berw. d. Bl. 4309

Modehaus : Zwieback :

Graz, Albrechtgasse 1.

- Viktor,** Jacke aus bestem Astrachanplüsch mit reichgesticktem Kragen, gefüttert **K 22**
- Richard,** Paletot aus bestem Caraculeplüsch, 90 cm lang, mit Vorten eingefäht und gepuht, Kragen mit schöner Verzierung, gefüttert **K 40**
- Irene,** Sakko aus feinem Tuch, mit Vorten eingefäht und gepuht, gefüttert **K 20**
- Genua,** Mantel aus feinstem schwarzen Tuch, 100 cm lang, reich mit Stickerei verziert, gefüttert **K 30**
- Stephanie,** Theatermantel in allen Modefarben, reich mit Vorten und Stickereipuht, gefüttert **K 24**
- Leopold,** Jacke aus feinem Seidenplüsch, mit Seide gefüttert **K 42**
- Jenny,** Samtjacke, reich mit Seidentressen geziert, gefüttert **K 24**
- Kosima,** Samtjacke, aparte Seidenschmuckstücke, Verzierung und farbiger Biletteinsatz, gefüttert **K 28**
- Tokai,** Samtjacke mit echtem Pelzkragen, Seidenborte geziert, gefüttert **K 30**
- Franzi,** Pelzjacke aus bester Qualität, Sealstin-Imitation, mit Seide gefüttert, 60 cm lang **K 76**
- Konrad,** Kostüm aus englischem Modestoff, Jacke mit Vorten eingefäht, mit Seide gefüttert, Schoß mit schönem Bordenaufpuht **K 58**
- Caruso,** Kostüm, Jacke 100 cm lang, aus englischem Modestoff, mit Vorten eingefäht und gepuht, Seide gefüttert, Schoß mit schönem Vorten-Arrangement **K 90**
- Sensation,** Taftjupon aus bester Qualität in allen Modefarben, reich gepuhte Volants **K 12**
- Otti,** Bluse aus kariertem und gestreitem Modestoff, reiches Falten-Arrangement **K 10**
- Eugenie,** Bluse aus Reinseide in allen Modefarben mit apertem Nischen-Arrangement **K 7**
- Leontine,** Bluse aus Modestoff in neuesten Dessins **K 2-90**
- Rosina,** Bluse aus Schafwolle in neuesten Modedessins **K 6**
- Isolde,** Reformkleid, aparter Schnitt, mit Stickerei und Modeband gepuht, in allen Modefarben **K 46**
- Sappho,** Schlafrock aus Damentuch, reich mit Seide und Phantasie-Borte geziert, in allen Farben **K 24**
- Angela,** Schlafrock aus Modestoff mit Einfähen, geziert, neuester Schnitt **K 9**
- Anny,** Schlafrock aus Modestoff, Reformschnitt, Sachchenfassung, Passepoil-Verzierung **K 14**

Trauerkleider, Kostüme, Jacken, Schoßen, Blusen etc. in größter Auswahl stets lagernd.

Josef Martinz, Marburg.
Zur Jubiläumsfeier
Seiner Majestät
Papier-Illuminations-Laternen.

Istrianer Schwarzweine!

Der berühmte Terrano d' Istria ist unstrittig der beste, gesündeste und teuerste Rotwein, besonders gut gegen Verfallung, Blutarmut und zur Erholung von Krankheiten. Kein Vergleich mit Dalmatiner- und anderen leichten Rotweinen. Wem daher zum Kurzgebrauch und Wiederherstellung der Gesundheit ein heilsamer Schwarzwein empfohlen wurde, der möge sich nur vertrauensvoll an die unterzeichnete alte Quelle wenden und wird auch jedermann nach kurzem Gebrauche von der erfolgreichen Wirkung überzeugt sein. 3775

Marietta Lorber in Marburg,
 Tegetthoffstraße 32.

Franks 600.000

Geld zu gewinnen schon am
1. Dezember 1908
 durch Ankauf eines unbedingt zur
 Auslosung gelangenden und stets
 wieder verkäuflichen

Türken- (Fks. 400) Loses

6 Ziehungen jährlich **6**
 mit Fks. 3,736.800 in Gold

ohne Abzug zahlbaren Gesamttreffer.
 Kleinstes Treffer schon Fks. 240.
 Originallose zum Tageskurse
 oder in nur **36** Monatsraten
 à **K 6.-**

Sofortiges alleiniges Spielrecht
 schon nach Ertrag der ersten Rate.
 Wechselstube 4324

Otto Spitz, Wien
 I., Schottenring nur 26.
 Ede Gonzagagasse.

Schöner zahmer
Rehbock
 tafriert, ist wegen Raummangel
 preiswert abzugeben bei Karl Weiß,
 Weinellerei, Marburg. 4297

Sehr gutes 4215
Klavier
 billig zu verkaufen. Volksgarten-
 straße 24.

Gift!
 unter ZUR
 GARANTIE RADIKAL
 Ausrottung
 von
RATTEN, MÄUSE
 u. andern Ungeziefer!
 Adler-Drogerie Karl Wolf
 Marburg, Herrengasse

Ein schönes : Gesicht :

ist eine Empfehlungskarte
 an alle Herzen, welche
 Mutter Natur ihren Lieb-
 lingen mit auf den Weg
 gegeben hat. Leider können
 sich dieses Vorzuges nur
 sehr wenige erfreuen. Eine
 rosige Haut und einen feinen
 Teint, kann sich jedoch —
 Dank der Fortschritte der
 Kosmetik — heutzutage
 jede Dame selbst, durch
 Anwendung der geeigneten
 Mittel verschaffen. — Ein
 solches Mittel ist

Grolich's Heu- Blumenseife :: ::

:: :: aus Brunn,
 erzeugt aus dem Extrakte
 wertvoller Wald- u. Wiesen-
 blumen, verjüngt und ver-
 schönigt dieselbe die Haut.
 Das Haar wird nach Ge-
 brauch von Grolich's Heu-
 blumenseife voll und wellig.
 Weiters leistet Grolich's
 Heublumenseife als Kinder-
 seife unschätzbare Dienste.
 Preis eines Stückes für
 mehrere Monate ausreichend
 50 Pfg. Käufl. in Apotheken,
 Drogerien und Parfümerien.
 Marburg: Apotheke zur
 „Mariabild“ W. König, Karl
 Wolf, Drogerie, M. Wolfram,
 Drogerie, A. Kosér, R.
 Pachner's Nchl., Ferd Jan-
 schek, Alex. Mydlil. 2795

XXVII. Königl. ungarische Staats-Wohltätigkeits-Lotterie

für gemeinnützige und Wohltätigkeitszwecke.
 Diese Lotterie enthält **11.969** Gewinne im Gesamtbetrage von
365.000 Kronen, welche bar ausbezahlt werden.

Haupttreffer 150.000 Kronen.

Ferner:		10 Treffer mit à . . . Kr. 1000
1 Haupttreffer mit . . . Kr. 20.000	150	„ „ „ . . . Kr. 100
1 „ „ . . . Kr. 10.000	300	„ „ „ . . . Kr. 50
1 „ „ . . . Kr. 5.000	1500	„ „ „ . . . Kr. 20
5 Treffer mit à . . . Kr. 2.000	10000	„ „ „ . . . Kr. 10

Ziehung unwiderruflich am **30. Dezember 1908.**
 Ein Los kostet **4 Kronen.**

Lose sind zu haben bei der Königl. Lotto-Gefälls-Direktion in
 Budapest (Hauptzollamt), bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Salz-
 ämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken und
 Wechselstuben.

Königl. ung. Lotto-Gefällsdirektion.

Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung

r. G. m. b. H.
 Tegetthoffstrasse 12
 verzinst Einlagen bis auf weiteres mit
4 1/4 %
 und gibt Darlehen an Mitglieder auf Hypothek und
 gegen Wechsel. 4317
 Amtstage Mittwoch u. Samstag
 von 9 bis 12 Uhr.

K. k.  priv. 4307
 Leinen-, Baumwoll- und Damastwaren-Fabriks-Niederlage
Jos. Fonovits, vorm. K. J. Haidlers Erben
 Gegründet 1721.
 Graz, Kalchberggasse Nr. 12, Parterre.
 Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche.
Brautausstattungen.

Deutscher Bote

Kalender für Steiermark und Kärnten
Marburger Adress-Kalender
 für
1909.
 Sechzehnter Jahrgang, mit zahlreichen Illustrationen.
 Preis 60 Heller.

Dieser Kalender ist ein unentbehrliches Nachschlagebuch für
 alle Ämter, Kaufleute, Gewerbetreibende, Privatkanzleien usw.
 und kann daher nur bestens empfohlen werden.

Zu beziehen durch die
Buchdruckerei L. Kralik
 Marburg, Postgasse Nr. 4.

Für Nikolo!

Sämtliche Süßfrüchte wie: Datteln, Feigen, Nüsse,
 Carobe, Malaga, Prachmandeln, kandiertes Obst,
 Bonbons, Orangen, Mandarinen zu billigsten Preisen
 nur bei 4338
P. Blasutti's Nachf., E. MARES
 Süßfrüchtenhandlung, Marburg, Herrengasse Nr. 27.



Roman Brichta, pens. Lokomotivführer der Südbahn, gibt im eigenen sowie im Namen seiner Kinder Maria und Roman die traurige Nachricht von dem Ableben seiner innigstgeliebten Gattin, bezw. Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, der Frau

Maria Brichta geb. Mottel

welche Donnerstag den 19. November 1908 um 6 Uhr abends nach schwerem Leiden, versehen mit den Erbsungen der h. i. Religion, im 43. Lebensjahre sanft entschlief.
Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird Samstag den 21. d. M. um 4 Uhr nachmittags im Sterbehause, Franz Josefsstraße Nr. 20, feierlich eingesegnet und Johann auf dem kirchl. Friedhofe in Pöbersch im Familiengrabe zur ewigen Ruhe bestattet.
Die heil. Seelenmesse wird Dienstag den 24. November um 7 Uhr früh in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen.
Marburg, am 19. November 1908.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres teuren Verbliebenen entbieten wir allen lieben Freunden und Bekannten den innigsten Dank. Ebenso sehr fühlen wir uns verpflichtet, der umsichtigen und aufmerksamen Behandlung unseres teuren Heimgegangenen durch den Stadtarzt Herrn Dr. Leonhard d. J. an dieser Stelle in aufrichtigster Dankbarkeit zu gedenken.
Marburg, am 21. November 1908.

Familie Tomasi-Clodi.

DANKSAGUNG.

Anlässlich des Leichenbegängnisses unseres lieben guten Vaters, der uns auf so tragische Art entzissen wurde, sprechen wir allen Teilnehmern, insbesondere den Herren Chefs von Marburg und Pragerhof, den Herren Beamten, Unterbeamten und allen übrigen Bediensteten sowie den P. T. Vereinen und den Spendern der zahlreichen Kränze unseren innigsten Dank aus.

Familie Bäck.

DANKSAGUNG.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns anlässlich des unerwarteten Ablebens unseres lieben, unvergeßlichen Vaters, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Max Kugler

allseits zugekommen sind, sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und schönen Kranzspenden sprechen wir hiemit allen unseren lieben Freunden und Bekannten, insbesondere der „Genossenschaft der Bäcker“ unseren wärmsten Dank aus. Ebenso danken wir dem geehrten „Liederbund der Bäcker“ für den Vortrag der ergreifenden Trauerchöre.

Marburg, am 20. November 1908.

Olga Kugler
im Namen aller Verwandten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme und für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unserer innigstgeliebten Tochter, bezw. Schwester bitten wir den innigsten Dank entgegenzunehmen.

Marburg, am 21. November 1908.

Familie Giannasi.

Antiquitäten.

Shawls, Spitzen, Stickereien, Porzellan, Dosen, kleine Porträts u. kauft ein Fremder, welcher Marburg und Pettau auf der Durchreise besucht. Gefällige Zuschriften erbeten an die Berr. d. Bl. unter „Alttertümern“.

4333

Herzlichen Glückwunsch
zum 4340

Haupttreffer

dem Fr. Wizzi Dollenz.
Vom bekannten Wiener.

Lehrjunge 4319

wird sofort aufgenommen in der Gemischtwarenhandlg. des Karl Kasper in Pettau.

Polster und Tuchent 4305

zu verkaufen. Wo, sagt Bw. d. Bl.

Junger Mann

sucht Unterricht im Maschinenschreiben, nur Abendstunden, womöglich baldiger Antritt. Gest. Offerte bitte unter „6705 R. S.“ an die Berr. d. Bl. zu senden. 4325

Arbeiterin 4313

und Lehrmädchen werden sofort aufgenommen bei Joh. Tschsch, Bismarckstraße 3.

Uhren-

Reparaturen gut und billigst bei Ferd. Puzengruber, Uhrmacher, Mühlg. 5. 4344

Verloren

wurden am 21. Oktober in Pettau beim Viehmarkt über die Draubrücke 144 Kronen. Der ehrliche Finder wird ersucht, gegen Belohnung von 40 Kr. in der Berr. d. Bl. abzugeben.

Billig zu verkaufen

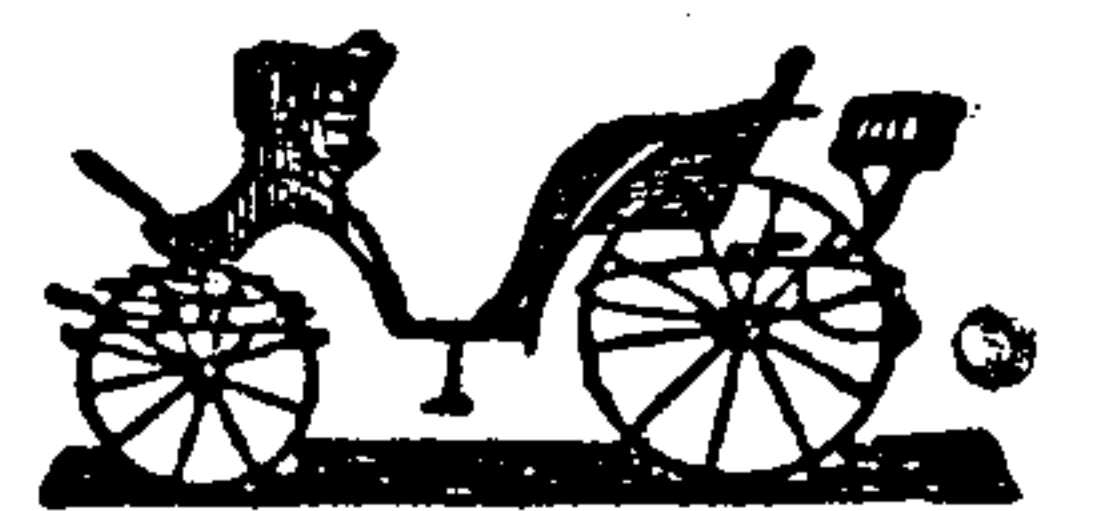
Staatsbeamtenuniform, diverse Herrenkleider und Wäsche. Anf. in der Berr. d. Bl. 4339

Zu vermieten

ein schönes Gemölde an einer sehr belebten Straße ab 1. Dezember. Anzufragen in der Friererstraße Nr. 16, beim Greißler. 4350

Bernhardiner Hund

1 Jahr alt, sehr wachsam, zu verkaufen. Mühlgasse 11.



Zu verkaufen

Landauer, Phaetons, Coupé- und Kutschierwagen. Auch werden Reparaturen solid und schnellstens ausgeführt u. billigst berechnet. Franz Fert, Sattlermeister.

Gutgehende 4192

Fleischerei und Selderei

in der Herrengasse 28, vollständig eingerichtet, mit Maschinenbetrieb, ist ab 1. Jänner 1909 zu verpachten. Das Gemölde ist auch für jedes andere Geschäft geeignet. Eventuell sind auch Magazine und eine Wohnung zu vermieten. Näher beim Eigentümer ebendortselbst.

Damenpelz

elegant, lichtgrau, noch ganz neu, billigst zu verkaufen. Burggasse 10, 1. Stock. 4335

Ein leeres, großes, gassenseitiges

Zimmer

separater Eingang, 1. Stock, sofort zu vermieten. Tegethoffstraße 32. Anzufragen dortselbst. 4345

Seidenstoffe zÜRICHER SEIDENFABRIK
GRAZ, Bismarckplatz Nr. 2.

Verantwortlicher Schriftleiter Norbert Jahn. — Herausgabe, Druck und Verlag von Leop. Kralik in Marburg.
Die heutige Nummer besteht aus 22 Seiten, der Sonntags- und einer Extra-Beilage.